The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 417 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 26. Oktober 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 254

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Neues Mordattentat!

Fürst Ito, der große japanische Staatsmann das Opfer.—Der Thäter ein Koreaner.—Wollte „sein Land rächen". — Mandschurischer Bahnhof der Schauplatz.

Tokio, 26. Okt. Heute Nachmittag 3 Uhr traf hier die telegraphische Schreckenskunde ein, daß Fürst Hirobumi Ito, der berühmte japanische Staatsmann zu Charbin (Harbin) in der Mandschurei von einem Koreaner mit einer Bombe ermordet worden ist, und dieselbe Bombe den japanischen Generalkonsul und den Präsidenten der Südmandschurei-Bahn schwer verwundete.

Die Nachricht verursachte große Trauer und Bestürzung.

Fürst Ito war vielleicht der bedeutenste Staatsmann Japans. Zu seinen Hauptleistungen gehörte das Entwerfen der Reichsverfassung, durch welche Japan zum ersten Male seinen Platz in der Reihe der modernen zivilisirten Staaten einnahm. Bekanntlich war er längere Zeit japanischer Generalresident für Korea.

Charbin, Mandschurei, 26. Okt. Der greise Fürst Ito, vormals japanischer Generalresident für Korea, seinerzeit Ministerpräsident usw., wurde heute Nachmittag am Bahnhof dahier von einem Koreaner erschossen, welcher ihm zu diesem Zweck hierher gefolgt war.

Gerade als er mit dem Zug hier eingetroffen war, den Bahnwagen verließ und begleitet vom russischen Finanzminister Kokarosow, im Begriff war, die, am Perron entlang aufgestellte Ehrenwache zu inspiziren, feuerte der Attentäter mehrere Schüsse rasch hintereinander ab, und in den Rücken getroffen, stürzte der japanische Staatsmann, tödtlich verwundet, zu Boden.

Drei der Begleiter wurden ebenfalls durch die Kugeln verwundet: der japanische Generalkonsul Kawakan, der Generaldirektor Tanaka von der Südmandschurischen Bahn, und Ito's Privatsekretär. Am schwersten, wenn auch vermuthlich nicht tödtlich, ist der Generalkonsul verwundet.

Der Mörder wurde gepackt und sagte: „Ich bin ein Koreaner und bin zu dem Zwecke hierher gekommen, mein Land zu rächen."

Außerdem sagte er, daß er eine persönliche „Abrechnung" mit dem Fürsten Ito zu halten gehabt habe, da derselbe mehrere Personen habe hinrichten lassen, die in naher Verbindung mit ihm standen.

Wie es übrigens scheint, war der Mord das Ergebniß eines weitverzweigten Komplotts. Die hiesige Polizei hält jetzt nach allen verdächtigen Karakteren Umschau und hat bereits 3 andere Koreaner festgenommen, die mit Revolvern bewaffnet und ebenfalls am Bahnhof waren.

Die Bewachung des Fürsten Ito wurde dadurch erschwert, daß der japanische Generalkonsul die Eisenbahnbeamte darum ersucht hatte, allen Japanern zu gestatten, den Staatsmann zu begrüßen, und, wie die Polizei sagt, es unmöglich war, Koreaner von Japanern zu unterscheiden!

Der russische Finanzminister Kokowsow und die russischen Behörden, welche den Fürsten Ito begleiteten, wurden ebenfalls durch umherfliegende Kugeln gefährdet. Ja, der russische Minister stand zur Zeit der Schießerei näher bei Ito, als Diejenigen, welche verwundet wurden. Hätte der Mörder einen Augenblick später gefeuert, so wären die auswärtigen Konsuln in Gefahr gewesen, da Ito gerade auf sie zuging, und sie dann unmittelbar in der Feuerlinie gewesen wären.

Die Leiche Ito's wurde alsbald in einem Sarg, der mit Blumen bedeckt war, welche der Minister Kokowsow und andere russische und japanische Beamte sandten, nach Japan gesandt. Sie wurde vom Pekinger russischen Botschafter bis nach Kwangtschingtsu geleitet. Auf der ganzen Fahrt wurde der Leiche große Ehre erwiesen. Minister Kokowsow sandte der japanischen Regierung ein Beileidstelegramm.

Fürst Ito war am 16. Oktober von Tokio abgereist, behufs einer Tour durch die Mandschurei.

Tokio, Japan, 26. Okt. Bis 8 Uhr heute Abend war der Tod von Fürst Ito noch nicht amtlich bekannt gegeben worden; dies wird erst geschehen, nachdem ihm die posthumen Ehren seitens der japanischen Regierung erwiesen worden sind. Man glaubt aber allgemein, daß das Ableben sehr bald nach der Schießerei erfolgte.

Die Stadt ist heute Abend ungewöhnlich ruhig; aber das Publikum ist anscheinend wie gelähmt durch die Tragödie. Die Zeitungen brachten Extraausgaben, die aber sehr wenig Auskunft enthielten.

Eine der Meldungen besagt, daß der Fürst zweimal in den Unterleib getroffen, daß er ohnmächtig wurde, und man ihn nach einem russischen Hospital trug, wo die Aerzte die Wunde feststellten. Ferner, daß fünf Koreaner an dem Mordattentat betheiligt gewesen seien und viele Schüsse abgefeuert hätten!

Spät Nachmittags versammelten sich die ausländischen Botschafter und Diplomaten nebst Mitgliedern des japanischen Kabinets im Auswärtigen Amt. Einer der ersten eintreffenden Diplomaten war der amerikanische Botschafter O'Brien, dann folgte der russische Botschafter Malewitsch.

Graf Komura, der japanische Sekretär des Auswärtigen, begab sich gegen Abend nach dem Palais und übermittelte die Kunde dem Mikado. Dieser zeigte große Bewegung. Er sandte einen Extraboten nach Oiso, um der Fürstin Ito die Nachricht möglichst schonend beizubringen.

Washington, D. K., 26. Okt. Ungeheures Aufsehen erregte hier in der amtlichen Welt die Kunde von der Ermordung des Fürsten Ito.

Es war von Tokio aus in Abrede gestellt worden, daß seine Tour nach der Mandschurei einen politischen Zweck habe; trotzdem aber war es offensichtlich, daß der Mikado ihn mit mehreren wichtigen Missionen betraut hatte, — und eine dieser war, einem Protest Amerikas und anderer Mächte gegen den neuen japanisch-chinesischen Mandschureivertrag zuvorzukommen, durch Bewerkstelligung eines vollkommenen Einvernehmens mit China.

Tokio, 26. Okt. Das japanische Kriegsschiff „Iwate" hat Ordre erhalten, nach Darien abzufahren, dort die Leiche des Fürsten Ito in Empfang zu nehmen und sie nach Jokohama zu bringen. Der Kämmerer des Mikado fährt mit dem Kriegsschiff und begleitet die Leiche.

Viele der Zeitungen geben Agitatoren in Korea, darunter auch einigen Ausländern, die moralische Schuld an dem Morde.

Washington, D. K., 26. Okt. Die Ermordung des Fürsten Ito ruft natürlich auch wieder diejenige des Aerikaners Durham Stevens durch einen fanatischen Koreaner in San Franzisko, vor etwa anderthalb Jahren, in Erinnerung. Stevens war die rechte Hand des Fürsten Ito bei der Reorganisirung der koreanischen Verwaltung gewesen.

Es ist bemerkenswerth, daß das Leben der beiden Männer geschont blieb, so lange sie in Korea selbst waren, dem Zentrum der Störungen; ohne Zweifel war dies aber nur eine Folge der strengen Maßnahmen, welche gerade dort zum Schutze ihrer Person getroffen wurden.

In der jüngsten Zeit hatte Fürst Ito nur noch ein Ehrenamt innegehabt, nämlich dasjenige eines Kronrathspräsidenten. Dennoch soll er thatsächlich noch ein sehr thätiger Berather gewesen sein.

Sehr wahrscheinlich wird seine Ermordung zur Folge haben, daß die weiteren Verhandlungen über die Eisenbahnfrage in der Mandschurei auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

St. Petersburg, Rußland. 26. Okt. Die Nachrichten von der Ermordung des Fürsten Ito hat hier aufrichtigen Kummer in Regierungskreisen verursacht, nicht nur, weil er ein Gast Rußlands gewesen war, sondern auch, weil er als ein wichtiger Faktor für die friedliche Entwicklung der Angelegenheiten im fernen Osten betrachtet wurde.

Charbin, 26. Okt. Es hat einiges Gerede verursacht, daß die Leiche des ermordeten Fürsten Ito mit solcher Hast weggesandt wurde: Kaum zwei Stunden vergingen zwischen dem Eintritt des Todes und der Verbringung des Leichnams auf den Bahnzug!

Wie Viele ertrunken?

Springfluth stürzt über ein Städtchen herein!

Stadt Mexiko, 26. Okt. Das Städtchen Santa Rosa, im mexikanischen Staate Tabasco, wurde durch eine nächtliche Springfluth plötzlich ganz unter Wasser gesetzt. Man glaubt, daß sehr Viele umgekommen sind. Der Eigenthumsverlust wird auf 5 Millionen Dollars geschätzt.

Bei den Vogelmenschen.

Delagrange macht rekordbrechenden Flug.

Doncaster, England, 26. Okt. Leon Delagrange, der französische Aviator, hat mit einem Bleriot'schen Eindecker (Monoplan) den Schnelligkeitsrekord der Welt gebrochen. Er legte eine Meile und 860 Yards in 1 Minute und 47⅕ Sekunden zurück. Das bedeutet eine Schnelligkeit von nahezu 54 Meilen pro Stunde.

College Park, Md., 26. Okt. Unbegleitet von ihrem Lehrer Wilbur Wright, machten heute Leutnant Lahm und Leutnant Humphrey, von der Aeronautischen Abtheilung des Signalkorps der Bundesarmee, zum ersten Mal auf eigene Hand erfolgreiche Flüge im Regierungsäroplan. Sie wurden warm beglückwünscht.

Inland.

Straßenbahngerechtsame verlängert.

Kansas City, Mo., 26. Okt. Das obere Haus des Stadtraths nahm nach langer Debatte mit 11 gegen 2 Stimmen die Ordinanz an, welche die Straßenbahngerechtsame, die ohnedies noch 16 Jahre laufen würde, bis 1851 verlängert. Nach dem Jahre 1913 müssen aber 6 Fahrten für 25 Cents, und 25 für $1 verkauft werden, und irgend eine Zeit nach dem Jahre 1945 hat die Stadt das Recht, das Straßenbahnsystem anzukaufen.

Staat Illinois verliert!

Der Desplainesfluß für nicht schiffbar erklärt.

Springfield, Ill., 26. Okt. Das Staatsobergericht hat heute den Prozeßfall der „Economy Light & Power Co." gegen den Staat Illinois entschieden.

Die Entscheidung erklärt, daß der Desplainesfluß nicht schiffbar sei.

6 Personen getödtet!

Bei einem Unglück auf der Northwestern-Bahn.

Madison, Wis., 26. Okt. Es wird berichtet, daß bei einem Bahnunglück auf der Chicago & Northwestern-Bahn, 3 Meilen nördlich von hier, 6 Menschen getödtet worden seien.

5 Kinder verbrannen.

Lynchburg, Va., 26. Okt. Bei einer Feuersbrunst, welche das „Shelton College", ein Mädchenheim, das zu einem Presbyterianischen Waisenhaus gehörte, vollständig einäscherte, kamen 5 Kinder in den Flammen um. Sie waren sämmtlich auf dem zweiten Stockwerk, und das Feuer griff zur Zeit, als die Köchin, Mrs. Priest, es entdeckte, schon furchtbar rasch um sich!

Die Namen der Umgekommenen sind:

Ruby Moorefield, Lucile Moorefield, Mamie Reynolds, Marie Hickham, Mary Poole.

Ruby Moorefield war schon aus dem Gebäude gebracht, — als sie aber sah, daß ihre jüngere Schwester noch drinnen war, rannte sie zurück und kam gleichfalls um, ohne ihre Schwester retten zu können!

Das brennende Gebäude stürzte bald zusammen.

Bei Präsident Taft.

Cairo, Ill., 26. Okt. Präsident Taft und seine Partie, die im Boot „Oleander" und anderen Booten eine große Fahrt den Mississippi hinab nach New Orleans machen, gingen um Mittag hier an Dock, genau zur festgesetzten Zeit. Mit Böllerschüssen wurden sie empfangen.

Alle Boote der Flotille hielten sich gut mit dem genannten Flaggenschiff zusammen.

Der Präsident ruhte den größten Theil des Vormittags in seiner Kabine. Gelegentlich aber zeigte er sich auf dem Verdeck und erwiderte die Grüße, die vom Gestade her kamen.

Wieder gegen Thaw entschieden!

Albany, N. Y., 26. Okt. Der Appellhof (das höchste Gericht des Staates New York) hat die Behauptung des Millionärmörders Harry K. Thaw, daß er, nachdem er im Gericht von der Mordklage freigesprochen worden, dem Matteawan-Asyl für irrsinnige Verbrecher ungesetzlich überwiesen worden sei, heute abgewiesen.

Der erste Gewinner.

Aberdeen, S. D., 26. Okt. Beim Ziehen der Loose für die Heimstätten auf der Cheyennefluß- und Standing Rock-Reservation, durch zwei kleine Mädchen, fiel W. J. Engel von Butte, Nebraska, der erste Treffer zu.

Engel lebte bisher auf einer Farm 3 Meilen westlich von Butte, Nebr., und ist nicht verheirathet.

Verbietet Barbieren Sonntagsarbeit.

Madison, Wis., 26. Okt. Das Staatsobergericht von Wiskonsin hat soeben eine Entscheidung abgegeben, welche das Gesetz betreffs Sonntagsschlusses der Barbierstuben aufrechterhält.

Lokalbericht.

Sheriff Straßheim bestraft.

Staatsobergericht verurtheilt ihn zu $500 Geldstrafe.

Wegen Mißachtung des Gerichts wurde heute einem Telegramm aus Springfield zufolge Sheriff Christoph Straßheim von Cook County vom Staatsobergericht zu einer Geldstrafe von $500 und Tragung der Kosten verurtheilt. Die Verurtheilung Sheriff Straßheims ist ein Nachspiel zum Fall des früheren Richters Abner Smith, des Präsidenten der verkrachten Bank von Amerika. Er machte sich einer Mißachtung des Gerichts dadurch schuldig, daß er die Anordnung des Staatsobergerichts, den Verurtheilten ins Zuchthaus abzuliefern, nicht sofort ausführte. Smith und seine Freunde machten Versuche, die Vollstreckung des Urtheils zu verhindern. Sie hatten ein Begnadigungsgesuch eingereicht. Sheriff Straßheim erklärte, daß er den Anordnungen des Gerichts auf die Veranlassung Gouverneurs Deneen und des Mitglieds der Begnadigungsbehörde E. A. Snively, denen Smith weitere Beweise für seine Unschuld vorlegen wollte, nicht sofort Folge geleistet habe. Von anderer Seite war behauptet worden, daß Sheriff Straßheim aus Freundschaft für den Verurtheilten seine Ueberlieferung ins Zuchthaus verzögert habe.

Stadt ist haftbar.

Das Staatsobergericht entschied, daß die Stadt Chicago für Bahnwagen haftbar ist, die während des Eisenbahnerstreiks im Jahr 1894 verbrannt worden sind, auch wenn die Wagen nicht Eigenthum der Bahn-Gesellschaften waren, auf deren Geleisen sie sich befanden.

Macht eine Pause.

Die Grandjury besichtigt nun doch die Countyanstalten.

Die Großgeschworenen, vom Staatsanwalt länger im Dienst gehalten, als sie es erwartet hatten, haben nun doch Zeit gefunden, die geplante Besichtigung der Countyanstalten vorzunehmen. Heute Vormittag machten sie sich, vom Hilfs-Staatsanwalt Victor P. Arnold begleitet, auf den Weg nach dem County-Hospital. Nach einem Rundgang durch die Anstalt nahmen sie in dieser ein Frühstück ein, dann sind sie nach Dunning hinausgefahren, wo sie sich einen möglichst genauen Einblick in die Verwaltungsmethoden verschaffen und über das Ergehen der Insassen Klarheit zu erlangen versuchen sollen. Morgen will der Staatsanwalt der Grandjury einen ganzen Berg von weiterem Beweismaterial in Bezug auf die angeblichen „Unregelmäßigkeiten" in der Amtsführung der Jurykommission vorlegen. Heute früh, vor ihrer Abfahrt, haben die Geschworenen den Fall Hanson-Fitzgerald untersucht und angeblich auch beschlossen, gegen Hanson Anklage zu erheben. Henry Hanson ist Inhaber des Fleischgeschäftes Nr. 1539 Ost 93. Str. John Fitzgerald, 9245 Jackson Park Ave., war ein Kunde von ihm, und zwar ein sogenannter fauler Kunde. Hanson verweigerte ihm schließlich weiteren Kredit. Darüber kam es zwischen den Männern zu einem Streit, in dessen Verlauf Fitzgerald erschossen wurde.

Einer der Großgeschworenen: Henry Howe, 1912 Lonergan Str., ist übrigens im Countyhospital zu Schaden gekommen. Er wurde in einem Operationssaal vom Aetherdunst übermannt und brach ohnmächtig zusammen. Dabei schlug er mit dem Kopf gegen eine Säule. Er hat sich eine Verletzung am Kopfe zugezogen, die es nothwendig machte, ihm einen Verband anzulegen.

Die richterliche Untersuchung.

Wie es in den Spalten der „Abendpost" in Aussicht gestellt worden war, hat das gemeinschaftliche Kollegium der Gerichtshöfe von Cook County gestern Nachmittag beschlossen, durch eine öffentliche Untersuchung festzustellen, ob die Gerüchte begründet sind, welche über die Amtsführung der Jurykommission herumschwirren. Der Beschluß wurde auf einen Antrag des Richters Barnes gefaßt, der auf das von den Jurykommissären Amberg und McLane an die Richter gestellte Ansuchen verwies. Der Staatsanwalt soll aufgefordert werden, bei der Untersuchung vorzulegen, was an Beweismaterial gegen die Kommission in seinem Besitze ist. Mit der Führung der Untersuchung ist ein Dreier-Ausschuß betraut worden, den Nachlassenschafts-Richter Cutting, als Vorsitzer der Versammlung, zusammengesetzt hat aus den Richtern Barnes, Rinaker und Honore. Die Untersuchung soll öffentlich geführt, und vorzuladende Zeugen werden unter Eid vernommen werden. Wann mit der Untersuchung begonnen werden wird, steht noch nicht fest. Von einer Seite wird behauptet, es werde damit sofort begonnen werden, von der andern, daß man sich nicht übereilen, sondern vielleicht bis Ende nächsten Monats warten werde.

Die Richter Barnes, Honore und Rinaker berathschlagten heute über die Untersuchung. Es zeigte sich, daß Richter Barnes gerade jetzt für diese kaum abkommen kann, und auch auf Staatsanwalt Wayman wird man mindestens warten müssen, bis die gegenwärtige Grandjury sich vertagt hat.

Morris Schatz und Frau.

Den Morris Schatz, der im McCann-Prozeß als Belastungszeuge aufgetreten ist, bezw. der Staatsanwaltschaft einen großen Theil des Materials geliefert hat, auf das hin das Vorgehen gegen McCann und in der Folge die Verurtheilung dieses Polizeiinspektors vor sich ging, hat seither die Polizei bekanntlich garnicht mehr lieb. Sie hat gegen ihn im Stadtgericht wegen angeblicher Vagabundage Anklage erhoben und seine Frau des unordentlichen Betragens geziehen. Die Eheleute haben ein Geschworenenverfahren beansprucht. Heute wurden sie in der Abtheilung für Kriminalsachen dem Richter Going vorgeführt, beantragten aber, weil dieser gegen sie voreingenommen sei, die Verlegung des Verfahrens vor einen anderen Richter. Die Anklagen sollen nun erst am 11. November wieder aufgerufen werden. Richter Going wird dann nicht mehr in der Kriminalabtheilung amtiren.

Kein reelles Geschäft.

Den Widerruf des Charters der United States Life Endowment Co., 100 Washington Straße, hat im Superior-Gericht heute der Staats-Superintendent des Versicherungswesens beantragt. Die Gesellschaft hat Kunden gegenüber Verbindlichkeiten zum Betrage von $452,735.42, verfügt aber nur über Bestände in der Höhe von etwa $33,000. Superintendent Potter hat an den Geschäftsmethoden der Gesellschaft vielerlei auszusetzen. Geradezu ungesetzlich ist es, daß die Gesellschaft Versicherungsgelder nicht auf einem Brett auszahlt, sondern in Form monatlicher Renten, die aber aufhören, falls z. B. die trauernde Wittwe zu trauern aufhört und sich wieder verheirathet.

Anwalt Burres enttäuscht.

Das chloroformirte Lebewesen war nur ein Schmetterling.

Fünfzig neu Vorgeladene waren heute bei der Fortsetzung der Geschworenen-Auswahl für den Cleminson-Prozeß vor Richter McSurely zugegen; für morgen sind weitere hundert Mann geladen, denn es wird vermuthet, daß es schwierig sein wird, zwölf annehmbare Leute zu finden, die darüber zu entscheiden haben werden, ob Dr. Haldane Cleminsons Gattin durch Zufall, Selbstmord oder Mord geendet hat. Zudem war die Vertheidigung entschlossen, von den elf gestern noch übrig gebliebenen Vorgeladenen keinen anzunehmen, im günstigsten Falle dürfte spät heute Nachmittag noch ein Geschworener angenommen werden.

Von den Angehörigen und Freunden der Hauptbetheiligten war heute Vormittag Niemand anwesend. Der Angeklagte trug eine zuversichtliche Miene zur Schau. Der Umstand, daß Anna Kolb ihre früheren belastenden Angaben widerrufen hat, scheint seine ermuthigende Wirkung auf ihn nicht verfehlt zu haben.

Charles Douglas, 2115 Wabash Ave., vom Vertheidiger Joseph Burres zuerst verhört, erklärte, Berichte über den Fall gelesen und sich eine Meinung über Schuld oder Unschuld des Angeklagten gebildet zu haben, worauf der Anwalt ihn ablehnte. Richter McSurely aber, der dann an Douglas mehrere Fragen richtete, genehmigte die Ablehnung nicht, worauf der Anwalt den Prüfling einem langen Verhör unterzog.

Dem Kandidaten John Roach, 5545 Sangamon Str., einem Viehwärter in den Viehhöfen, legte Herr Burres die Frage vor, ob er etwas über Betäubungsmittel wüßte, und erhielt die Antwort: „Nicht viel."

„Haben Sie jemals Versuche mit Aether gemacht?"

„Jawohl."

„Ah," sagte der Anwalt, sehr interessirt, „und darf ich fragen, in welcher Weise?"

„Bei Butterproben."

Mit etwas länglichem Gesicht fragte Herr Burres weiter:

„Haben Sie jemals gesehen, wie ein Lebewesen chloroformirt wird?"

„Ja, einmal."

„Ah, und was war das?" fragte Burres begierig.

„Ein Schmetterling."

Roach wurde entschuldigt, weil er sich als Gegner der Todesstrafe bekannte.

Ueber den Fall sprechend, sagte Anwalt Burres, daß die Sache der Staatsanwaltschaft auf schwachen Füßen stehe, die Anklage stütze sich nur auf Umstandsbeweise, und diese seien nicht stark genug. Die Vertheidigung werde enthüllen, was die Ursache des Todes von Frau Cleminson gewesen sei.

Paul P. Connelly einer der Vier, die gestern vom Staate angenommen worden waren, wurde heute, nachdem Dr. Cleminson seinem Vertheidiger eine Bemerkung geflüstert hatte, von diesem abgelehnt, ebenso Lawrence W. Daniels.

Angenommen wurde Arnold L. Kemper, 4601 N. 41. Court, der gestern bereits vom Staate angenommen wurde, mithin der erste Geschworene für den Prozeß ist. Von der Vertheidigung dem Staate überwiesen wurden Louis D. Hart, 746 E. 45. Str., F. C. Atwell, 4800 Sheridan Road, und Daniel Madden, 1424 43. Ave.

Madden, Hart und Atwell wurden vom Staate abgelehnt. Als die Mittagspause eintrat, hatte Kemper noch keine Gesellschaft erhalten.

Merkwürdig.

Aus der Kämmereikasse sind $450 auf räthselhafte Weise verschwunden.

Oskar Paul, Hilfszahlmeister in der Kanzlei des Stadtkämmerers Walter H. Wilson, meldete heute Morgen der Polizei, daß während der Nacht aus einer verschlossenen Kassette im verschlossenen Geldschrank $450 verschwunden sind. Paul behauptet, gestern Nachmittag die Kassette verschlossen und in den Geldschrank gesetzt zu haben.

Als sie heute hervorgeholt und geöffnet wurde, habe das Geld gefehlt. Da Spuren weder am Schlosse des Geldschranks noch an dem der Kassette wahrnehmbar sind, kann man wohl annehmen, daß der Dieb in sachkundiger Weise mit Nachschlüsseln umzugehen verstand, oder aber Duplikatschlüssel besitzt.

Der Diebstahl sei wahrscheinlich Nachts verübt worden, da der Kämmerers-Gehilfe L. E. Goßlin mit anderen Angestellten bis in den späten Abend hinein gearbeitet hätten.

Die Untersuchung ist im Gange.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heiter heute Abend und morgen; mäßige Luftwärme, mäßiger bis frischer Südwest- und Westwind.

Illinois und Wiskonsin: Heiter heute Abend und morgen; mäßige Luftwärme.

Indiana: Heiter heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt und vielleicht Regenschauer im nördlichen Theil heute Abend oder morgen; im nördlichen Theile morgen kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 53 Grad, Nachts 12 Uhr 48 Grad, Morgens 6 Uhr 42 Grad, Mittags 12 Uhr 51 Grad.

Lest die „Sonntagpost".

Walshs Festnahme verlangt.

Bundesbezirksanwalt fürchtet, daß Bankier ins Ausland fliehen wird.

Appellhof entscheidet morgen.

Bundesbezirksanwalt Wilkerson erklärt, daß Bürgschaft von $50,000 für einen Mann, der über so bedeutende Mittel wie Walsh verfügt, ungenügend ist.

Ein Antrag, den greisen Bankier John R. Walsh, der wegen Mißbrauchs der Gelder der Chicago Nationalbank zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt worden ist, sich aber gegenwärtig unter $50,000 Bürgschaft auf freiem Fuße befindet, bis seine Berufung an das Oberbundesgericht entschieden ist, in Gewahrsam zu nehmen, wurde heute im Bundes-Appellhof von Bundes-Bezirksanwalt James H. Wilkerson gestellt. Der Antrag wird damit begründet, daß Herr Walsh sich in letzter Zeit in New York und damit außerhalb der Gerichtsbarkeit des hiesigen Bundesgerichts befunden habe, daß die Bürgschaft in der Höhe von $50,000 ungenügend sei, da Herr Walsh ein Mann sei, der über bedeutende Mittel verfüge, und daß Gefahr bestehe, daß er ins Ausland fliehe. Seine geschäftlichen Interessen aber könne er vom Ausland aus besser wahrnehmen als vom Zuchthause aus. Die Flucht ins Ausland sei leicht, da Auslieferungsverträge für Fälle wie den des Herrn Walsh nur mit Großbritannien und seinen Kolonien bestünden.

In dem Antrag wird auf den Fall des New Yorker Finanziers Morse hingewiesen, der wegen eines ähnlichen Vergehens wie Herr Walsh verurtheilt worden sei, und der, während seine Berufung an das Oberbundesgericht schwebt, in Haft sei. Die Anwälte des Herrn Walsh, John S. Miller und E. C. Ritsher, erklärten, daß sie eine Antwort auf den Antrag der Bundesbezirksanwaltschaft im Lauf des Tages unterbreiten und morgen Beweise für ihre Behauptungen vorlegen würden. Der Appellhof zog den Antrag in Erwägung und wird seine Entscheidung morgen Vormittag abgeben.

Herr Walsh fand sich in Begleitung seines Anwalts E. C. Ritsher, der ihn zugleich in finanziellen Fragen vertritt, im Gerichtshof ein und nahm auf der vordersten Bank Platz. Der greise Bankier verrieth mit keiner Miene, was in ihm vorging, als Bundesbezirksanwalt Wilkerson den Antrag stellte, ihn in Gewahrsam zu nehmen, bis sein Antrag auf Wiedereröffnung der Verfahrens vom Oberbundesgericht entschieden sein würde. Er wechselte einige Worte mit seinem Anwalt Ritsher, folgte aber im Uebrigen den Verhandlungen, die nur kurze Zeit in Anspruch nahmen, mit gespannter Aufmerksamkeit. Anwalt John S. Miller vertrat ihn während der kurzen Verhandlung.

Der Antrag der Bundesbezirksanwaltschaft, Herrn Walsh in Gewahrsam zu nehmen, bis das Oberbundesgericht über seinen Antrag auf Wiedereröffnung des Verfahrens entschieden hat, bedeutet in gewissem Sinne eine Ueberraschung für die Vertheidigung, die sich angeschickt hatte, einen weitereren Aufschub der Vollstreckung des Urtheils zu verlangen. Das Urtheil muß am 4. November vollstreckt werden, das heißt, der greise Bankier muß an diesem Tage im Bundeszuchthause eingeliefert werden. Seine Anwälte hatten beabsichtigt, einen weiteren Aufschub zu verlangen, bis das Bundesobergericht über den Antrag auf Wiedereröffnung des Verfahrens entschieden haben würde.

Kam ihnen zuvor.

Diesem Antrag kam die Bundesbezirksanwaltschaft mit dem Antrag, Herrn Walsh in Haft zu nehmen, zuvor. Die ersten Schritte in dieser Beziehung wurden bereits am letzten Donnerstag gethan, als Herr Walsh sich in New York befand. Bundesbezirksanwalt Wilkerson unterbreitete seinen Antrag den drei Richtern des Appellhofs, Grosscup, Baker und Seaman, in informeller Weise. Heute stellte er den förmlichen Antrag.

Zur Begründung seines Antrags, daß Herr Walsh in Gewahrsam genommen und dem Bundesmarschall überwiesen werde, führt Bundesbezirksanwalt Wilkerson aus, daß ein Verurtheilter, besonders wenn das Urtheil vom Appellhof bestätigt ist, nicht dazu berechtigt ist, gegen Bürgschaft auf freiem Fuß belassen zu werden, daß es vielmehr ins Belieben des Gerichts gestellt ist, ob es den Angeklagten auf freiem Fuß belassen will oder nicht. Das Prozeßverfahren ende mit der Verurtheilung.

Sei diese erfolgt, so könne der Angeklagte nicht mehr verlangen, gegen Bürgschaft freigelassen zu werden, da er nicht mehr als unschuldig angesehen werden könne. Außerdem sei die Bürgschaft, welche eine Haftpflichtversicherungsgesellschaft stelle, nicht als genügend anzusehen, da der Verurtheilte die Haftpflichtgesellschaft durch Hinterlegung von Baargeld oder anderen Sicherheiten sichergestellt habe. Eine derartige Bürgschaft sei besonders ungenügend, wenn es sich um einen Mann handle vom Reichthum Herrn Walshs, für den der Verlust einer derartigen Summe nicht von Bedeutung sei, wenn es sich um seine Freiheit handle.

Flucht ins Ausland zu befürchten.

In seinem Antrag auf Festnahme des Herrn Walsh führt der Bundesbezirksanwalt aus, daß Herr Walsh sich in der letzten Zeit nach New York begeben habe und sich damit außerhalb der Gerichtsbarkeit des hiesigen Bundesgerichts befunden habe. Die Bürgschaft des Verurtheilten, welche die Illinois Surety Co. gestellt habe, sei ungenügend. Die Gesellschaft sei gegen Verlust gesichert, da der Verurtheilte sie durch Hinterlegung von Baargeld oder Werthpapieren sicher gestellt habe. Aus diesem Grund habe sie keine Veranlassung, auf ihn Acht zu geben. Sollte der Verurtheilte fliehen, so könnten die Vereinigten Staaten seine Auslieferung nicht verlangen, es sei denn, daß er sich nach Großbritannien oder seinen Kolonien wende. Dies seien die einzigen Länder, mit denen Auslieferungs-Verträge für Vergehen wie das des Herrn Walsh bestünden. Der Verurtheilte versuche, finanzielle Transaktionen von Bedeutung abzuschließen, die er vom Zuchthaus aus nicht abschließen könne. Diese Geschäfte aber könne er vom Ausland aus, zum Beispiel von Frankreich oder Mexiko aus, ganz gut leiten. Er habe daher alle Veranlassung, sich der Strafe durch die Flucht ins Ausland zu entziehen. In Anbetracht der bedeutenden Mittel, über welche der Verurtheilte verfüge, und der Thatsache, daß seine bedeutenden geschäftlichen Interessen es verlangten, daß er sich auf freiem Fuße befinde, sei die Bürgschaft viel zu niedrig, um ihn im Inland zu halten. Nach seiner Verurtheilung habe der Verurtheilte nicht mehr das Recht, darauf zu bestehen, gegen Bürgschaft freigelassen zu werden, wie die Entscheidung des Bundesbezirksgerichts in New York im Fall des Finanziers Morse beweise.

Walsh's Antwort.

In seiner Antwort auf den Antrag des Bundes-Bezirksanwalts, die im Laufe des Nachmittags eingereicht wurde, führt der Anwalt Herrn Walsh's, John S. Miller, aus, daß Herr Walsh bei seinem Besuch in New York nicht die Absicht gehabt habe, sich der Gerichtsbarkeit des hiesigen Bundesgerichts zu entziehen, daß er sich nur so lange in New York aufgehalten habe, als seine und seiner Gläubiger Interessen dies nöthig gemacht hätten, und daß er aus seiner Reise nach dem Osten nicht das geringste Geheimniß gemacht habe. Der Einwand, daß Herr Walsh ein Mann sei, der über bedeutende Mittel verfüge, sei nicht stichhaltig, da er mit dem Zusammenbruch der Chicago Nationalbank den größten Theil seines Vermögens, das nie sehr beträchtlich gewesen sei, verloren habe. Er habe sich seitdem stets in finanzieller Bedrängniß befunden. Was die Behauptung des Bundesbezirksanwalts anlange, daß Herr Walsh aus geschäftlichen Rücksichten ins Ausland fliehen könne, so sei sie nicht stichhaltig, da er seine Geschäfte nur in den Vereinigten Staaten abwickeln könne. Er könne dies vom Zuchthaus aus besser thun, als von Frankreich oder Mexiko aus. Im Uebrigen habe er sich nie darum gekümmert, wohin er sich wenden könne, da er gewillt sei, die Strafe für seine etwanigen Verfehlungen anzutreten.

Morgan stellt Kauf in Abrede.

Das Gerücht, daß John P. Morgan in New York entweder für eigene Rechnung oder im Auftrag eines Syndikats die Bahnen des Herrn Walsh, die Southern Indiana und die Illinois Southern, angekauft hätte, wurde einem Telegramm von New York zufolge heute von Herrn Morgans Firma nachdrücklich als unbegründet bezeichnet. Die Firma erklärte, daß sie weder die Bahnen angekauft habe, noch daran denke, sie anzukaufen. Sie handele auch nicht als Vertreter für ein Syndikat.

Der Sekretär des Anwalts des Herrn Walsh, E. C. Ritsher, der zugleich der Rathgeber des greisen Bankiers in finanziellen Fragen ist, erklärte heute, daß Unterhandlungen behufs Verkaufs der Bahnen mit verschiedenen Parteien im Gang seien, daß sie aber zu einem Abschluß noch nicht gekommen seien.

Neue Streikunruhen.

Ludlow, Mass., 26. Okt. Die Importirung von Streikrechern, um die ausständigen Sackzeugweber der Ludlow Manufacturing Associates zu ersetzen, führte zu Krawallen und Verhaftungen. Schwer verletzt ist indeß, soviel man weiß, Niemand. Die ganze Anlage, etwa 3500 Leute beschäftigend, wurde aber darauf geschlossen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Calabria von Neapel u. s. w.; Minnewaska von London.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 417 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, irgend etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Unterzeug für Männer, Damen und Kinder!

Naturwollene schwere gerippte Hemden u. Hosen für Männer ... 98c
Feines geripptes fließgefüttertes Unterzeug f. Kinder ... 19c
Schwere graues Damen-Unterzeug ... $1.50

Der große „Dollar" Bilder-Verkauf wird am Mittwoch fortgesetzt

1. Wiederum der große Dollar-Bilder-Verkauf ... Bilder in 16x20, 12x24 und 14x28 ... 1.

Torchon-Spitzen ... 3c
Stickereien ... 5c
Spitzen-Gardinen ... 15c
Gardinen-Stangen ... 3½c
Damen-Schuhe ... $1.00
Mädchen-Schuhe ... $1.00
Gänse-Federn ... 79c
Gebleichter Cambric — 12½c extra fein appretirter gebleichter Cambric — volle Bolts — yardbreit — morgen zu ... 8½c
12c Percales — Percales mit hellem und dunklem Grund — Fabrikrester — große Musterauswahl — werth 10c und 12½c per Yard, zu ... 6¾c
Bedruckte Kleider-Sateens — Fancy bedruckte Kleider-Sateens — in Fabrikrestern, von 2 bis 10 Yards lang — werth 15c — zu ... 5½c
Geschirrschüssel — 17 Qt. Geschirrschüssel, blau, innen weiß, extra schwer — feine Seconds — regulärer Preis $1.10 — bei diesem Verkauf ... 55c

Kaffee — 9 bis 11 Vorm. ... 10c
Crackers ... 11c
Spezialitäten — Wieboldt's Best Patentmehl ... 29c
4 Pfund bester granulirter Zucker u. 2 Packete Happy Home Seifen-Pulver für ... 28c
Extra fancy gebrochener Head Reis — speziell, drei Pfund für ... 10c
Eagle Laundry Seifenschnitzel vier Pfund für ... 10c

Kinder-Strümpfe ... 7c
Damen-Strümpfe ... 9c
Damen-Unterröcke ... 98c
Sweater Coats ... $1.25
Kleider — 9 bis 11 Vorm. ... $2.19
Ueberzieher ... $7.50
Gestreifte Plaids ... 22½c
Seiden-Bargains ... 25c
Damen- und Mädchen-Coats ... $7.98
Cheviot Coats für Mädchen ... $1.00
Wäsche-Stangen ... 11c

Droguen — Koholo Tonic, der große Magen-Regulirer — $1.00-Größe für ... 63c; Lemkes Magentropfen od. Liniment, 50c-Größe für ... 29c; Seidlitz Pulver od. 100 Blauds Blut- und Nervenpillen, 25c-Sorte ... 12½c; Flaxseed Cough Syrup oder Sinarts Charcoal Tablets, 25c-Größe zu ... 15c

Dr. Bloomenthal — Schmerzloser Zahnarzt bei WIEBOLDT'S — „Hohe Preise für immer abgeschafft. Goldfüllungen $1.45, $1.95 und $2.45. Goldkronen $3.95 u. $4.95. Porzellan-Kronen $2.95, $3.95 und $4.95. Platten, obere oder untere, $4.95, $5.95 und $6.95. Alle Zahnarbeit garantirt. Konsultation frei.

Liköre — Rye Whiskey oder California Brandy, Gallone ... $1.85; $1.00 Flasche California Brandy oder Doppelkümmel, per Flasche ... 49c; $1.25 Flasche Rye Whiskey — volles Quart ... 69c; Tafelbier, per Kiste von 2 Dutzend Flaschen ... 65c — WIEBOLDT'S

Dr. Hirsch — Augenspezialist bei WIEBOLDT'S — Goldene Brillen $1.95 bis $3.95. Morgen

Kurzwaaren — ... Nadeln, per Packet ... 2c; Perlmutter-Knöpfe, 4 Dutzend für ... 5c

Das Haus am Markt.

Eine Erzählung von Ernst Clausen.

(38. Fortsetzung.)

Lotte wußte, daß er log, und sie sagte deshalb: „Ah diese Schurken, diese Ehrabschneider, wenn ich ein Mann wäre, ich könnte — —"

„Aber beruhigen Sie sich doch, meine Gnädigste, ehem, ja, der einzelne ist ja solchen Intriguen gegenüber ziemlich machtlos!"

„Offen gestanden, Herr Hofrath," begann Lotte, „glaubte ich, daß Sie auch zu den „gewissen Leuten" gehörten — —!"

„Aber um Gotteswillen, wie kommen Sie auf den Gedanken?"

„Nun ich dachte, Sie gehörten zu dem ganzen Kreise, Herr Hofrath, wie jener gewisse Herr, der die Kritiken schreibt."

„Sie meinen den Doktor Wettenfels? Leider muß ich Ihnen da recht geben, gnädige Frau, aber Sie müssen nicht glauben, daß ich das billigte!"

„Aber, Herr Hofrath, Sie sind doch mit jenem Herrn befreundet?"

Dem Hofrath wurde es doch etwas ungemüthlich, trotzdem er jetzt wußte, daß sie keinen Revolver zur Hand hatte. Auf der sardellenfreien Hälfte seines Denkorgans bildeten sich kleine Inseln von Schweißperlen, die er mit dem Taschentuch forttupfte. Was blieb ihm anders übrig, als zu erwidern: „Befreundet, gnädige Frau, das trifft doch nicht das Wesen meines Verhältnisses zu jenem Herrn. Man kennt sich so, ehem, ja, man ist eben ein Bekannter unter vielen Bekannten. Also, wie gesagt, Durchlaucht will hierher kommen, und ich sehe schon," mit einem Blick auf die Wände, „Durchlaucht wird es nicht zu bereuen haben! Wirklich sehr feine Sachen hier!"

„Na, was hilft das jetzt Alles", sagte Lotte auf die Mittheilung des Hofraths.

„Gnädige Frau, Sie wissen doch, daß Sie an mir stets einen Freund besaßen und stets besitzen werden?"

„Freund oder nur Bekannter, Herr Hofrath?"

„Ehem, wieso? Nein, Freund, natürlich! Ja, gewiß, gnädige Frau, ich habe damals, ja, — also damals, — eine schwere Enttäuschung erfahren, aber ich bin darüber Herr geworden, gnädige Frau, und ich stehe jederzeit zu Ihren Diensten."

„Sie sind ein edler Mensch, Herr Hofrath!" Der Sarkasmus, mit dem sie das sagte, wurde von ihm nicht bemerkt, weil er gar nicht auf den Gedanken kam, daß eine Frau ihm gegenüber je sarkastisch werden könnte.

„Nun, das ist vielleicht zu viel gesagt, gnädige Frau. Man versucht das Rechte zu thun. Doch mein Auftrag ist erledigt, und ich will mich empfehlen."

Er stand auf und verbeugte sich tief. Lotte Jung blieb ruhig sitzen und neigte nur etwas den hübschen Kopf.

„Ehem, also, wie gesagt, gnädige Frau wollen nur über mich verfügen!" Und wieder neigte sie den Kopf, und als er an der Thür noch einmal sich verbeugte, waren ihre Augen ernst auf ihn gerichtet, so daß er noch einmal stotterte: „Ich habe die Ehre, gnädige Frau!" Damit war er hinaus, und von der anderen Seite guckte Onkel Karl aus seinem Zimmer herein und fragte: „Na, Frau Lotte? Was sagen Sie dazu? Jetzt kommt unsere Sache aus dem Stadium der diskreten Angelegenheiten, wie der Wirth vom Russischen Hof sagen würde, in das Stadium der öffentlichen Angelegenheiten, auf Deutsch: wir werden offiziell. Jetzt kommt die dramatische Spannung! Die ganze Stadt wird in's Schwanken kommen und sich hier in unser Atelier ergießen. Wir werden, sozusagen, den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses bilden! Frau Lotte, ich lache mich noch todt über diese närrische Welt! Es war werth, geboren zu werden, um das zu erleben!"

Der Alte setzte sich auf seinen Hocker und sah Frau Lotte schelmisch von unten auf an. Deren ernstes und unmuthiges Gesicht bemerkend, fuhr er dann fort: „Ja, um Gottes willen, was ist denn? Frau Lotte, Sie gefallen mir nur noch halb. Wo ist der Uebermuth, wo die Lust, sich zu rächen? Sie müssen mir das nicht übelnehmen, aber wenn Sie solch ein Gesicht machen, sehen Sie aus, als ob Sie in direkter Linie von Tante Charlotte und Malvine abstammten, was doch nicht der Fall ist."

„Ach, ich habe es satt, Onkel Karl, furchtbar satt sogar!"

„Satt haben Sie's? Nun, das ist kein übler Zustand! Jetzt, wo die Sache anfängt, Spaß zu machen, schneiden Sie solche Gesichter? Schämen Sie sich, Frau Lotte! Sie sind eine Frau und haben keine Lust an einer Komödie, die so lustig ist, daß der verpichteste Pessimist darüber lachen würde!"

Aber es gelang ihm nicht, Lotte aus ihrer Stimmung herauszureißen. Der Besuch des Hofraths hatte ihr einen unangenehmen Geschmack hinterlassen, einen ganz ausgesprochenen Ekel. Sie ging im Atelier hin und her, rückte Stühle zur Seite, trug Gegenstände planlos von einem Ort zum anderen, kurz und gut, sie gefiel Onkel Karl gar nicht. Endlich blieb sie vor ihm stehen und rief: „Ich will fort, ich halte das hier nicht mehr aus, ich will zu Hans! Mit dem nächsten Zuge reise ich ab!"

Mit einer Schnelligkeit, die man Onkel Karls Beinen gar nicht zutrauen sollte, war dieser an der Thür, um sich breit vor ihr aufzupflanzen und zu rufen: „Nur über meine Leiche, Madame Macbeth. Ja. Sie können meinetwegen zu den Herero nach Südwest-Afrika reisen, aber nicht eher, als bis unser Landesvater hier gewesen ist!"

„Aber ich will fort; ich kann dieses Lügen und Betrügen nicht mehr ertragen! Ich will zu meinem Hans!"

„Was", rief Onkel Karl, „Sie können das Lügen nicht mehr aushalten? Glauben Sie denn, Sie könnten in unserer zivilisirten Welt leben wie eine Wilde? Was bilden Sie sich eigentlich ein? Was Anderen Freude, Genuß, innerstes sittliches Bedürfniß ist, das können Sie nicht aushalten? Das könnte Ihnen wohl passen, so durch die Welt und das ganze Leben hopsen und den ganzen Tag die Wahrheit sagen! Was haben Sie denn vor anderen Menschen voraus, daß Sie leben wollen wie der Herrgott?"

Gott sei Dank, Lotte lächelte, und der Alte fuhr fort: „Haben Sie wirklich gelogen? Nicht ein einziges Mal haben Sie direkt gelogen, so viel ich weiß! Kommt etwa unser Landesvater hierher, weil Sie sich scheiden lassen wollen? Fällt ihm gar nicht ein! Weshalb er kommt, weiß ich auch nicht, aber — Herr Gott — —" er schlug sich vor die Stirn, — — „sollten meine La France-Rosen — — — nein, nein, denn die sieht er erst heute!"

„Ist mir Alles egal", sagte Lotte, „ich hab auf jedem Fall der Lüge und dem Irrthum nicht widersprochen, ich lasse die Tanten in ihrem Glauben, und — ich hätte nie gedacht, Onkel Karl, daß Sie ein solcher Sophist wären!"

„Verehrte Frau Lotte Jung, was Sie da sagen, klingt genau so, als wenn Hans hier vor mir stände! Das ist Kinderstuben-, Dickkopf-Dummkopfmoral! Wenn man das thäte, was Sie verlangen, stände in einer Minute die ganze Welt auf dem Kopfe, Mord und Todtschlag würde herrschen; einer schnitte dem anderen die Gurgel ab, und die Ersten, die es versuchten, das in die Praxis umzusetzen, würden gehenkt und geviertheilt von Staats wegen unter dem Jubelgeschrei der versammelten Menge. O, Frau Lotte, wie weit sind Sie noch vom Quell des Wissens entfernt! Aber ich schließe einen Vergleich mit Ihnen: Wenn der Fürst hierher kommt, dürfen Sie ihm die Wahrheit sagen, die volle Wahrheit! Sie dürfen es und Sie können es, und er wird Sie anhören, passen Sie auf! Sind Sie damit zufrieden oder nicht?"

Da hob Lotte den Kopf und that einen erleichterten Athemzug.

„Ja, um Gottes willen, was sollen wir denn machen, wenn der Fürst kommt? Wie sollen wir ihn empfangen? Hans ist nicht da! Wie soll ich mich benehmen?"

„Na, hören Sie mal, Frau Lotte, geborenes Freifräulein, das sollten Sie doch besser wissen, als ich alter Tropf! Wozu haben Sie denn eine standesgemäße Erziehung genossen? Haben Sie denn rein gar nichts gelernt, Frau Lotte? Warten Sie mal! Wie heißt das in Romanen? Sie empfing den Fürsten an der Schwelle ihres Hauses mit einigen begrüßenden Worten!"

„Nein, Onkel Karl", meinte Lotte nach einigem Ueberlegen, „so viel weiß ich, daß sich das für eine Dame nicht paßt, nämlich den Fürsten an der Hausthür zu empfangen."

„Hm", machte Onkel Karl und kratzte sich hinter'm Ohr, „sie empfing ihn an der Schwelle ihres Heims. Ihr eigentliches Heim ist dort an jener Thür. Aber das klingt doch merkwürdig: Sie empfing ihn an der Schwelle ihres Schlafzimmers —?"

„Onkel Karl," warnte Lotte.

Es gelang dem Alten doch, sie wieder aufzuheitern. „Na, Frau Lotte, wählen wir also die Mittelstraße zwischen Hausthür und Schlafzimmer. Ich gehe an die Hausthür, um Seiner Durchlaucht zu öffnen, und Sie erwarten ihn auf dem Altan Ihres Treppenhauses, auf deutsch: oben an unserer Hausstiege. Frau Lotte, das müssen wir mal durchüben! Vorwärts!" Er nahm sie bei der Hand und führte sie aus dem Zimmer. „So, hier stehen Sie, und wenn Durchlaucht den Fuß auf die drittoberste Treppenstufe setzt, dann fangen Sie mit Ihrem Hofknix an, so 'nen richtigen Hofknix, wie ich es einmal früher gesehen habe, wo man in heller Angst sich nach einem Stuhl umsieht, um ihn rasch unterzuschieben, und wobei man sich den Kopf zerbricht, wo die Damen die Beine während des Knixes lassen? So, nun bleiben Sie mal hier stehen und passen Sie auf!"

Der gute Onkel Karl war in bester Laune und lief sogar zur Hausthür hinaus, um dieselbe gleich wieder zu öffnen und langsam und feierlich einzutreten, wobei er folgenden Dialog aufführte: „Welche hohe Ehre, daß Durchlaucht geruhten...."

„Ja, ich muß doch mal sehen, was unser Jung eigentlich treibt."

„Wenn Eure Durchlaucht sich geneigtest unsere Treppe hinaufbemühen wollen — leider ist das Atelier im ersten Stock, wo die Dame des Hauses zum Empfang und Hofknix wartet. — Na, nun aufgepaßt, Frau Lotte Jung, jetzt streichen Sie mal das Freifräulein heraus. So, nun können Sie anfangen, ich bin auf der drittletzten Stufe —"

Und Lotte, die sich schief lachen wollte über den alten komischen Kauz, begann die Verbeugung, schnellte aber mit einem Ruck und einem Schrei aus derselben empor und lief in ihr Zimmer.

„Nanu", sagte Onkel Karl, und sah sich um. Da stand unten Dr. Wettenfels, der durch die offengelassene Hausthür eingetreten war und durch seinen Klemmer höchst erstaunt ob der seltsamen Szene heraufstarrte.

„Guten Morgen, Herr Sattegast! Was treiben Sie denn da?"

„Wir, ach — wir treiben Hausgymnastik, Herr Rechtsanwalt! Bitte, kommen Sie nur herauf!"

Nachdem Wettenfels im Atelier angelangt war, sagte er: „Ich komme, um mit Ihnen ernsthaft über den Hauskauf zu sprechen; muß aber bitten, daß Sie die Sache zunächst diskret behandeln!"

(Fortsetzung folgt.)

THE HUB
Henry C. Lytton Pres.

Wir bestreben uns aufs Aeußerste

den Anforderungen eines sachverständigen Publikums in einer dem größten Kleidergeschäft der Welt würdigen Weise zu entsprechen und wenn die unbeschränkte Empfehlung von tausenden von Kunden eine Grundlage bildet auf welcher man sich seine Meinung bilden kann, so haben wir großartigen Erfolg.

Beim Durchsehen unserer Werthe von heute

werdet Ihr genügend Beweise finden, die den Ruf von The Hub, Alles zu unterbieten, bestätigen; Ihr werdet ebenfalls hier finden die neuesten und modernsten Mode-Erzeugnisse, die viel größere Auswahl und gute Bedienung—jedes ein Vorzug, die uns Euer Vertrauen und Eure Kundschaft bringen sollte; Anzüge und Ueberzieher für Männer und Jünglinge, für den Herbst sowohl wie für den Winter, und zu den nachstehenden Preisen—

$10 bis $50

Lokalbericht.

Nehmen Moxley aufs Korn.

Dr. Barnes wird ihn wegen seines Eintretens für Cannon angreifen.

Demokraten sind nicht müßig.

Sie wollen Schwierigkeiten des Kunstbutterfabrikanten mit dem Binnensteueramt ausbeuten. — Deneen macht Legislaturmitgliedern Wünsche klar.

Der Kampf im 6. Kongreßbezirk scheint lebhafter werden zu sollen, als man ursprünglich allgemein angenommen hatte. Die Demokraten, deren Kandidaten Frank S. Ryan Niemand ernst nahm, weil man der Ansicht war, daß er dem Kandidaten Senator Lorimers geopfert werden solle, kündigen an, daß sie eine lebhafte Kampagne im Bezirk zu führen gedenken und Männer von nationaler Bedeutung wie Senator Benjamin Shevely von Indiana, Gouverneur Thomas Marshall von Indiana und Gouverneur Judson Harmon von Ohio als Redner heranziehen werden. Mehr Unannehmlichkeiten wird dem Kandidaten des „blonden Bosses" aber der unabhängige Republikaner Dr. Carl L. Barnes machen, der aus der Programmrede, die Senator Lorimer für Col. Moxley in der Bezirkskonvention hielt, so viel Kapital als möglich herausschlagen wird. Der Senator hatte angekündigt, daß Col. Moxley im Repräsentantenhaus eine weitere Stütze für Sprecher J. G. Cannon und für Hochschutzzölle sein würde. Diese Erklärung gibt nun dem unabhängigen Republikaner eine vortreffliche Waffe in die Hand. Er wird immer und immer wieder nachweisen, daß Col. Moxley, wenn erwählt, sich auf Seite der Hochschutzzöllner unter Sprecher Cannon schlagen wird. Es wird behauptet, daß Col. Moxley bereits im Frühjahr, als Sprecher Cannons Machtstellung gefährdet war, sich in den Kampf gemischt hat. Er begab sich damals angeblich nach der Bundeshauptstadt und versuchte den Demokraten Gallagher vom 8. Kongreßbezirk zu überreden, sich den Demokraten unter Führung des New Yorker Fitzgerald anzuschließen, welche dem Sprecher zum Sieg verhalfen. Gallagher lehnte ab.

Dr. Barnes wird seine Kampagne morgen Abend mit einer Versammlung in der Hygeia Halle, 402 Ogden Ave., eröffnen.

Für Col. Moxley wird Senator Lorimer sprechen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß auch Sprecher Cannon herangezogen wird. In diesem Fall ist nicht ausgeschlossen, daß Dr. Barnes und seine Anhänger an einige der Insurgenten im Senat wie Senator A. B. Cummins von Iowa oder Senator Robert M. La Follette von Wisconsin appelliren und sie ersuchen werden, für ihn Ansprachen zu halten.

Die demokratischen Parteiführer sind augenscheinlich über die wiederholt aufgestellte Behauptung, daß der demokratische Kandidat Ryan Senator Lorimer geopfert werden solle, verschnupft. Roger C. Sullivan kündigte gestern an, daß er eine Anzahl angesehener demokratischer Redner aus den Nachbarstaaten heranziehen werde.

Weiterhin kündigen die Demokraten an, daß sie Col. Moxley wegen seiner Schwierigkeiten mit der Bundesregierung angreifen werden. Moxley, der Kunstbutterfabrikant ist, hat das Binnensteueramt auf Rückzahlung von Binnensteuern in der Höhe von $28,499 verklagt. Der Fall schwebt im Bundesobergericht. Ryan, der städtischer Zahlmeister ist, hat sich einen Urlaub von einem Monat erwirkt. Er wird seine Kampagne am Donnerstag eröffnen.

Deneen verlangt direktes Vorwahlengesetz.

Gouverneur Deneen hat, Nachrichten aus St. Louis zufolge, die Anwesenheit der meisten Mitglieder der Staatslegislatur aus dem südlichen Theil des Staates in East St. Louis und St. Louis gelegentlich der Einweihung eines neuen Bundesgebäudes in der erstgenannten Stadt dazu benutzt, ihnen reinen Wein bezüglich seiner Wünsche für die kommende Tagung der Legislatur einzuschenken. Die Anwesenheit des Präsidenten, der von St. Louis aus seine Reise nach dem Süden antreten wird, hatte Gesetzgeber aus allen Theilen des Staates nach der Schwesterstadt gezogen. Die Legislaturmitglieder aus „Egypten", wie der südlich von der Vandalia-Bahn liegende Theil des Staates allgemein genannt wird, waren vollzählig zur Stelle. Die Counties entlang dem Mississippi bis zur Grenze von Wisconsin hatten ihre Vertreter entsandt. Mit Allen hatte das Staatsoberhaupt Unterredungen, in denen er ihnen klar machte, daß ein direktes Vorwahlgesetz unter allen Umständen angenommen werden müsse.

Das Staatsoberhaupt und Senator Lorimer hatten eine kurze Unterredung. Es ist zu erwarten, daß auf der Fahrt nach dem Süden weitere Konferenzen zwischen ihnen folgen werden. Ob sie zu einem Einverständniß bezüglich der Sondertagung der Legislatur kommen werden, ist dahingestellt. Gewisse Anhänger des Gouverneurs erklären, daß ein Kompromiß hinsichtlich eines Vorwahlengesetzes und einer Kanalvorlage nicht möglich ist.

Senator Lorimer war ebenso geschäftig wie der Gouverneur, mit seinen Anhängern aus dem Süden die Lage zu besprechen.

Politiker aus dem Süden des Staates „buhmten"" Kongreßmitglied Rodenberg für den Bundessenat als Nachfolger Senator Culloms. Vizegouverneur Oglesby war anwesend und kündigte seine Kandidatur für das Gouverneursamt im Jahr 1912 an. Staatsschatzmeister Andreas Russell ließ bekannt werden, daß er sich ebenfalls um das Gouverneursamt bewerbe.

Ein fürstliches Bankett.

Außerordentliche Anstrengungen, Präsident Taft während seines Aufenthalts in ihrer Stadt in angemessener Weise zu bewirthen, machen die Bewohner der Stadt Jackson, der Hauptstadt des Staates Mississippi. Sie werden dem Oberhaupt der Nation ein Bankett geben, das aus Chicago bezogen werden wird. Das Edwards-Hotel, in dem die Festlichkeit abgehalten wird, wird nur die Tische und Stühle liefern. Alles Uebrige wird aus Chicago bezogen werden, vom Silberzeug und den Nahrungsmitteln bis zu den Köchen und Kellnern. Das Bankett wird der Stadt das Sümmchen von $7500 kosten. 225 Personen werden daran theilnehmen. Jackson ist 738 Meilen von Chicago entfernt.

Neuer Zollkutter für Chicago.

Infolge der Bemühungen des Finanzsekretärs Franklin MacVeagh und seines Assistenten C. D. Norton, die beide aus Chicago stammen, wird Chicago einen neuen Zollkutter erhalten, welcher der größte auf den Großen See'n sein wird. Die Kosten werden sich auf $200,000 stellen, doch ist es fraglich, ob er in diesem Jahr noch gebaut werden wird. Hiesige Schifffahrtsinteressen haben wiederholt darauf gedrungen, daß Chicago einen weiteren Zollkutter erhalte, der im Calumethafen stationirt werden solle. Die Zollkutter werden zugleich benutzt, um Schiffen in Gefahr Hilfe zu bringen.

Klagt auf Schadenersatz.

Eine Klage auf Schadenersatz in der Höhe von $25,000 hat gestern der Grundeigenthumsmakler Henry E. Straßheim, Clark Str. und Evanston Ave., ein Verwandter Sheriff Straßheims, gegen Charles A. Churan, Anwalt der Lincoln Parkbehörde, im Superiorgericht anhängig gemacht. Angebliche böswillige Verfolgung und unrechtmäßige Freiheitsberaubung geben die Veranlassung zu der Klage.

Der Anwalt des Klägers, William G. Wise, behauptet, daß sein Klient, der Agent für ein Gebäude ist, in dem Churan früher gewohnt hat, am 7. Oktober auf die Veranlassung Churans verhaftet worden sei, unter der Anklage, einen Gasofen im Werthe von $60 gestohlen zu haben. Er behauptet, der Ofen sei in einer Wohnung, die Churan früher inne gehabt habe, zurückgelassen worden und werde von den den jetzigen Inhabern der Wohnung benutzt. Straßheim war von Stadtrichter Crowe freigesprochen worden.

Hatte nicht aufgepaßt.

Der 19 Jahre alte Verkäufer Gustav Sanger, 4339 S. Washtenaw Ave., wurde gestern beim Ueberschreiten der Halsted und W. 43. Str. von einem Straßenbahnwagen, den er nicht bemerkt hatte, zur Seite geschleudert und in schwer verletztem Zustande in's St. Bernhard-Hospital gebracht.

Ich kurierte selbst meinen Bruchschaden,

Ich werde Ihnen zeigen, wie Sie den Ihrigen kurieren können und zwar unentgeltlich!

Seit Jahren war ich hilflos und mußte das Bett hüten, wegen eines doppelten Bruchschadens. Ich versuchte unzählige verschiedene Arten von Bruchbändern und Apparaten. Einige davon peinigten mich, andere waren geradezu gefährlich, und keins konnte den Bruch in seiner Lage zurückhalten. Die Aerzte erzählten mir, ich könne keine gründliche Heilung erwarten ohne in eine chirurgische Operation einzuwilligen. Ich täuschte sie aber alle und kurierte mich selbst vollständig und auf immer durch eine einfache Methode, die ich entdeckte. Jedermann kann sie anwenden; ich werde mit Vergnügen die Kur unentgeltlich einem Jeden brieflich mittheilen, der mir deswegen schreibt. Füllen Sie folgendes Coupon aus und schicken Sie es mir noch heute. Ich werde Ihnen die Kur umgehend zustellen.

Freie Bruchschaden Kur-Coupon
Capt. W. A. Collings, Box 314, Watertown, N. Y.
Geehrter Herr: Bitte senden Sie mir gefl. Ihre neue Entdeckung für die Heilung von Bruchschaden.
Name ...
Adresse ...

Swissco
Beseitigt dies
Verkauft und empfohlen in Chicago

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

„Schwarzhänder" gehängt.

Newcastle, Pa., 26. Okt. Die Italiener Rocco Racco, angeblich Führer einer Schwarzhänder-Organisation und der Ermordung des Staatswildhüters Selee Houk überführt, wurde im Countygefängniß dahier gehängt.

Auf dem Galgen sagte er:

„Meine Herren! Ich habe Selee Houk nicht getödtet gesehen. Ich habe Niemanden bei der That gesehen, habe auch auf Niemanden Verdacht. Ich verzeihe Jedermann und erwarte, direkt zu Jesus zu gehen. Lebt wohl!"

Dann ging sofort das Fallbrett nieder, und Racco's Hals wurde gebrochen.

Ausland.

Noch mehr Militär.

In das Mansfelder Streikgebiet, trotzdem alles ruhig in Deutschländisches über den Anna Luther-Mord. — Glänzender Flug Pleriot's von dem Kaiserreich Franz Joseph. — Der Skandal Brdlick-Kestraneck im österreichischen Abgeordnetenhaus.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 26. Okt. Die Besorgniß vor bedeutenden Ruhestörungen im Mansfelder Streikgebiet hat sich bis jetzt dank der besonnenen Haltung aller Parteien als unbegründet erwiesen. Es herrscht vollkommene Ruhe. Die Arbeitswilligen werden durch Militär zu und von der Arbeit geleitet.

Auch die Streikordner sorgen für Aufrechterhaltung der Ordnung, ohne sich von einer, zweifellos vorhandenen Erbitterung gegen das Militär hinreißen zu lassen. Trotzdem sind jedoch noch zwei Schwadronen des Halberstädter Kurassierregiments in Hettstedt eingetroffen.

Großes Aufsehen erregen in Deutschland die, von New York hierher gekabelten Nachrichten über die Auffindung der Leiche der Frau Anna Mueller, geb. Luther, aus Weida, in Thüringen, bei Islip, Long Island. Die Mordaffäre erhält durch die Auffassung der hiesigen Behörden einen noch wesentlich sensationelleren Anstrich, als durch die New Yorker Feststellungen.

Anscheinend ist nämlich die Ermordung der Frau auf das Treiben einer ganzen Gesellschaft von Verbrechern zurückzuführen, die sich auf den Heirathsschwindel in der Weise verlegten, daß sie bemittelte Mädchen in ihre Netze lockten und sie einfach bei günstigen Gelegenheiten ermordeten, um die Mitgift in die Hände zu bekommen.

Die deutsche Polizei arbeitet fieberhaft an näheren Ermittelungen. So weit bis jetzt festgestellt worden, hat ein Freund des Ehemannes der Ermordeten, des angeblichen Architekten Otto Mueller, ein Techniker aus Leipzig, das Mueller'sche Ehepaar auf dessen Besuch bei den Eltern der Frau in Weida begleitet. Der Freund versuchte damals vergeblich im Auftrage Muellers, die Eltern zur Herausgabe der zugesagten Mitgift von 10,000 Mark zu veranlassen. Die alten Leute waren vorsichtig, und in gedrückter Stimmung reiste das Müller'sche Ehepaar nach Amerika zurück. Nach kurzer Zeit schrieb Mueller an die Schwiegereltern, die vergeblich auf eine Zeile von der Hand der Tochter warteten, seine Frau sei krank und habe eine Reise nach dem Süden antreten müssen. Schon damals befürchteten die Eltern, daß an der Tochter ein Verbrechen begangen sei, und die jetzige schreckliche Bestätigung zeigt, wie begründet ihre Furcht gewesen ist."

Der, in München auf seine eigene Anzeige hin verhaftete Bombenattentäter ist ein 17jähriger Arbeiter Namens Kellner. Er gestand auch, daß er das verwendete Dynamit aus den Vorräthen der Tiefbaugesellschaft stahl.

Die in Köln geplante Veranstaltung großer Luftschiffmanöver, die am 25. d. Mts. beginnen und vier Wochen dauern sollten, ist bis auf weitere Bekanntmachung verschoben.

Bei den Manövern sollten Ballons vom Zeppelin-, Parseval- und Groß-Typ, starre, halbstarre und unstarre, gemeinsam und nebeneinander zu Uebungen im großen Maßstabe in Aktion treten, und diese Uebungen sollten eine Grundlage für die Beurtheilung edr Brauchbarkeit jeden Systems für besondere Zwecke ergeben.

Die hiesige Flugmaschinengesellschaft, die sich im Besitze des Ausbeutungsrechts der Wright'schen Patente befindet, hat dagegen Protest erhoben, daß Flugmaschinen nach Deutschland eingeführt werden, welche die Patente der Brüder Wright verletzen. Die Zahl der Konstrukteure und Flieger, die von diesem Einspruch in Mitleidenschaft gezogen werden, ist eine sehr bedeutende.

Wien, 26. Okt. Einen Triumph ohne Gleichen hat hier der französische Luftschiffer Blériot gefeiert. Eine Reihe von Flügen auf der Simmeringer Heide hat Stürme von Begeisterung erregt und vor Allem den greisen Kaiser Franz Joseph hingerissen.

Blériot hatte seine Flüge in Gegenwart des Kaisers, des gesammten Hofstaats und der Behörden ausgeführt. Seine Leistung war eine geradezu glänzende, und die Hunderttausende, die zuschauten, brachen in nicht enden wollenden Jubel aus.

Mit immer lebhafter werdender Spannung hatte der Kaiser die Manöver Blériots verfolgt. Hatte der Monarch angesichts der Entwickelung der Luftschiffhart schon lange ein lebhaftes Interesse bethätigt, so war dieses durch seine persönliche Anwesenheit bei den jüngsten Flugveranstaltungen in Wien auf's Höchste gesteigert worden. Als nun Blériot nach einem prächtigen Fluge wieder festen Boden betrat, durchbrach die Erregung Franz Josephs alle Grenzen. Jedes Zeremoniell vergessend, lief der Kaiser dem Luftschiffer entgegen, schüttelte ihm die Hände und sprach ihm mit bewegten Worten seine Anerkennung und seinen Dank für den genußreichen Anblick aus.

Die Kestranek-Affäre hat nun auch, wie zu erwarten stand, das Abgeordnetenhaus des Reichsraths beschäftigt. Herr Kestranek, welcher Zentraldirektor der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft ist, ist von dem Abgeordneten Brdlik wegen Beleidigung verklagt worden. Er hatte von dem Vertreter der Stadt Budweis behauptet, er mißbrauche seine parlamentarische Stellung zur Ergatterung persönlicher materieller Vortheile. Am ersten Tage der Verhandlung vor dem zuständigen Gericht in Prag hatte Herr Kestranek die obige Beschuldigung dahin erweitert, daß eine solche Gepflogenheit seitens gewisser Abgeordneten gang und gebe sei.

Dieser ungewöhnlichen Anklage gegenüber mußte das Parlament Stellung nehmen, und dieses ist geschehen. Der Präsident des Abgeordnetenhauses, Dr. Pattai, hat an Direktor Kestranek die Aufforderung gerichtet, die Namen der verdächtigten Abgeordneten zu nennen.

In seiner Antwort an den Präsidenten lehnt Herr Kestranek nun die Nennung der Namen ab und fordert die Abgeordneten, welche sich durch ihn getroffen fühlen sollten, auf, gegen ihn den Weg der Klage zu beschreiten.

Schneidet dies aus

Rezept welches eine Erkältung in einem Tag beseitigt und jeden heilbaren Husten heilt.

„Mischt eine halbe Unze Concentrated Pine Compound mit zwei Unzen Glyzerin und einem halben Pint guten Whiskey; schüttelt dies jedesmal gründlich und gebraucht es in Dosen von einem Theelöffel bis einem Eßlöffel voll alle vier Stunden."

Diese Bestandtheile können von jedem guten Apotheker gekauft werden.

Das Concentrated Pine ist ein pezielles Fichtenprodukt und ist nur in halb Unzen-Flaschen, jede in luftdichter Verpackung, achtet aber darauf, daß es „Concentrated" etikettirt ist.

Ein hervorragender hiesiger Apotheker sagt, daß er dieses Rezept hundert Male hergestellt hat, und daß es wunderbar wirksam ist.

TO-NIGHT
Cascarets
10c. 25c. 50c.
THEY WORK WHILE YOU SLEEP
All Druggists

Telegraphische Notizen.

Inland.

Jakob Dold, das Haupt der bekannten Großschlächterfirma, starb zu Buffalo, N. Y., 83 Jahre alt.

— Feuer zu Peoria, Ill., in der Remise der „Peoria Terminal Railway Co.". Der Elektriker Leonard Kohler umgekommen.

— Samuel Martine in Independence, Kans., früher Redakteur des „Tyro Herold", erschoß seine, von ihm getrennt lebende Gattin und sich selbst.

— In der Bundeshauptstadt wird auch Hermann A. Kohlsaat von Chicago für den vakanten Posten eines Gesandten bei der chinesischen Regierung genannt.

— Sehr belastende Aussagen gegen Dr. George A. Fritch zu Detroit in Verbindung mit dem mehrerwähnten Frauenleichenbefund machte der Automobillenker Joseph W. Leach.

— Zu Flushing, L. I., erschoß sich Henry P. Carpenter, Kassirer der „Queens Co. Savings Bank". Er hinterläßt Frau und 5 Kinder. Seine Bücher scheinen in Ordnung zu sein.

— Auf dem Wege zu einer Erweckungsversammlung in Canton, O., wurden Frau Hiram Snyder und Frau Mary E. Horting von einem Straßenbahnwagen gestern Abend getödtet.

— In New York hat Frau Jakob Astor, eine leitende Persönlichkeit der dortigen vornehmen Welt, Schritte gethan, Scheidung von ihrem Gatten zu erwirken, der einUrenkel der ursprünglichen Astors ist.

— Aus Eifersucht schoß in Omaha, Nebr., Arthur Sturges, Sohn eines bekannten Anwaltes, den Hotelier Nathan Castel nieder, welcher mit Frau Sturges (von ihrem Manne getrennt lebend) im Theater gewesen war.

— In Buffalo, N. Y., wurde Louis F. Lautenslager, Generalgeschäftsführer der „Great Lakes Towing Co.", infolge Fehltrittes von einem Straßenbahnwagen eine Strecke weit geschleift und wahrscheinlich tödtlich verletzt.

— Präs. Taft setzte das Strafmaß des Thomas W. Harvey, eines krummfingerigen Angestellten der bankerotten „Enterprise National Bank" in Allegheny, Pa., von 7 auf 3 Jahre herab und das Strafmaß für George H. Rohlson von Chicago (Postraub) von 3½ auf 2 Jahre.

— Auf den großen Binnenseen sind in der diesjährigen Saison bisher 95 Menschen umgekommen, und ist ein Eigenthumsverlust von zwei Millionen Dollars verursacht worden. Zu jenen 95 gehören übrigens auch 6 Emordete und 5 Selbstmörder. Gegenüber derselben Zeit des Vorjahres ist der Menschenverlust um beinahe 60 Proz. größer.

— J. E. Chilberg, Präsident der Alaska-, Yukon-Pazifikausstellung, warf in San Franzisko zufällig einen Diamantring seiner Gattin im Werthe von mehreren Tausend Doll. aus dem Fenster! Die Frau hatte ihn in ein Glas Wasser gelegt, welches Chilberg ausgoß. Alles Suchen blieb erfolglos.

Ausland.

— Neues dänisches Kabinet ist in der Bildung begriffen, mit dem Radikalen Dahles als Premier.

— Zu Toronto, Kanada, erhängte sich der Hotelbesitzer Joseph Hunter, der seine Gattin erschoß, im Gefängniß.

— Das britische Oberhaus nahm die Irische Landbill in dritter Lesung an, aber so stark verändert, daß die Zustimmung des Unterhauses fraglich ist.

— Der peruanische und der bolivianische Kongreß haben das Protokoll zur Schlichtung des Grenzstreites zwischen den beiden Ländern gutgeheißen.

— Die Rückreise des russischen Zaren ging theilweise wieder über Frankreich. Zu Modane stieg der französ. Minister des Auswärtigen ein und konferirte mit dem Zaren und dem russ. Minister des Aeußern.

— General Weyler, früher spanischer Kriegsminister und weiterhin Generalkapitän von Kuba, wurde zum Generalkapitän von Katalonien ernannt, der frühere Minister Inclan zum Zivilgouverneur von Barcelona.

— Wie der Londoner „Daily Telegraph" meldet, ist Herbert T. Gladstone dazu ausersehen, der erste Gouverneur der vereinigten Südafrikanischen Staaten zu werden. Als Sekretär des Innern befriedigte er nicht.

— Mit 34 gegen 10 Stimmen lehnte der Pariser Gemeinderath die Empfehlung eines Sonderausschusses ab, eine Straße zu Ehren des erschossenen spanischen Professors Ferrer zu benennen und zwei Enkel desselben auf Kosten der Stadt zu erziehen. Der Sonderausschuß dankte dann ab.

— Endlich zwei Verurtheilungen für die Ermordung des russischen Abgeordneten Hertzenstein; Nikolaus Jukewitsch-Kaßkowski, früher ein Führer der „Schwarzen Hundert" und sein Werkzeug, der Arbeiter Lerischkin wurden zu Terioki, Finland, zu je mindestens 6 Jahren Haft verurtheilt.

— Große Aufregung entstand in der russischen Duma, als die Sozialisten eine Interpellation unterbreiteten, welche den Zarenukas vom 6. Sept. betreffs militärischer Gesetzeserlasse für verfassungswidrig erklärt. Der Sekretär wollte die Interpellation gar nicht verlesen; sie wurde an einen Ausschuß verwiesen, der in 14 Tagen berichten soll.

— Der in Astoria, L. I., verhaftete Fred. Gebhardt, alias Otto Mueller, gestand auch, daß er mit seiner „Gattin" Anna Luther (so heißt der Name nach Mittheilung der deutschländischen Behörde) ehe er sie umbrachte, einen Geldstreit hatte. Er verlangte von ihr Geld, um gewisses Land in Long Island zu kaufen, und sie verweigerte es ihm. Seine andere Gattin in Astoria, die ihn nur als „Gebhardt" kannte und ihn auf eine Zeitungsanzeige geheirathet hatte, fürchtete sich schon seit Jahren vor ihm. Er hatte ihr einmal gesagt, daß sie nur eine von acht Frauen sei, die er geehelicht, daß aber die anderen „Alle im Grabe" seien. Durch zwei Polizeihunde, die er aus Deutschland mitgebracht, fand die Polizei seine Spur.

Lokalbericht.

Feuer auf der Westseite.

Wurde gelöscht, nachdem es etwa $5000 Schaden angerichtet hatte.

In der vierstöckigen, an West Van Buren und S. Clinton Str. gelegenen Kleiderfabrik der Anis Manufacturing Company brach gestern Abend, und zwar im dritten Stock, Feuer aus, das muthmaßlich durch Kurzschluß verursacht worden war. Es wurde von dem Nachtwächter entdeckt, der unverzüglich die Feuerwehr alarmirte. Dieser gelang es nach halbstündiger schwerer Arbeit, den Brand zu löschen. Der Schaden beziffert sich auf etwa $5000.

Freies Hämorrhoiden-Heilmittel

Verschickt um die Vorzüge der Pyramid Pile Cure zu beweisen.

Was sie an Anderen bewirkt hat, bewirkt sie auch an Euch.

Wir haben Hunderte von Zeugnissen, welche zeigen, daß Hämorrhoiden in allen Stadien, Arten und Formen durch die Pyramid Pile Cure geheilt wurden.

Wenn Ihr diese unerbetenen Zeugnisse lesen könntet, würdet Ihr ohne Zweifel nach der nächsten Apotheke gehen und eine Schachtel der Pyramid Pile Cure kaufen, Preis fünfzig Cents.

Wir verlangen nicht, daß Ihr dies thut. Schickt uns Euren Namen und Adresse und wir senden Euch ein Probe-Packet frei per Post.

Wir wissen, was das Probe-Packet bewirkt. In vielen Fällen heilte es Hämorrhoiden ohne weitere Behandlung. Wenn Ihr Euch von dem Werth überzeugt habt, kauft mehr von Eurem Apotheker zu 50 Cents per Schachtel. Dies ist liberal, nicht wahr? Man fülle den folgenden Frei-Koupon aus und schicke ihn heute.

Frei Packet Koupon

Füllt die punktirten Zeilen mit Eurem Namen und Adresse aus, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Pyramid Drug Company, 190 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Ein Probepacket der großen Pyramid Pile Cure wird Euch dann sofort per Post gesandt werden, frei, in einfachem Umschlag.

Name.............................

Straße.............................

Stadt und Staat.............................

Verfiel in Tobsucht.

Fiel über seinen Neffen her und biß ihn in die Hand.

Halsbrecherischer Sprung.

Blieb unversehrt, widersetzte sich seiner Verhaftung und mußte in die Zwangsjacke gesteckt werden. — Ein Leidensgenosse suchte zweimal den Tod.

Schon seit mehreren Tagen hatte der 40jährige John Scharatski, Nr. 663 N. Center Ave., Spuren von Geistesstörung gezeigt. Gestern Abend aber verschlimmerte sich sein Zustand derartig, daß seine Angehörigen es für nöthig hielten, ihn in das Schlafzimmer zu sperren, um ihn heute Morgen nach dem Detentions-Hospital abzuschieben. Um zwei Uhr Morgens verfiel er in Tobsucht. Zwei seiner Verwandten liefen nach der Wache, um ein paar Polizisten zu holen. Während ihrer Abwesenheit fiel der Rasende über seinen 18jährigen Neffen Joseph Scharatski her, der zu seiner Bewachung zurückgeblieben war, und biß ihn nach heftigem Kampfe in die Hand. Als gleich darauf die Polizisten kamen, eilte er auf die Veranda, sprang über das Geländer und landete auf einem dicht unter ihm auf dem 15 Fuß tiefer gelegenen Hofe stehenden alten Divan. Ehe er sich, durch den Fall halb betäubt, wieder aufraffen konnte, wurde er von den Schergen gepackt. Diese mußten ihm, da er wie unsinnig kämpfte, die Zwangsjacke anlegen. Der Unglückliche hat Aufnahme im Detentionshospital gefunden. Verletzungen hat er durch den Sturz nicht erlitten.

Schlimmer als der Tod.

Von Schreckgebilden seiner Phantasie gepeinigt, sprang, wie berichtet, Ignatz Lehnert am Samstag, nachdem er sich zwei Steine an die Füße gebunden hatte, in den See. Der Strick riß. Der Lebensmüde wurde von den Wogen an das Ufer gespült, wo Fischer ihn fanden, ins Bewußtsein zurückriefen und ihm riethen, sich an die Polizei zu wenden. Er befolgte den Rath. In der Wache an Harrison Straße erzählte er die Schauermär, daß er in Deutschland mehrere Morde verübt habe und deshalb von den Behörden gesucht werde. Da der Mann anscheinend an Verfolgungswahnsinn litt, wurde er in Schutzhaft genommen. Samstag Abend knüpfte er sich in seiner Zelle an einem aus Streifen seines Hemdes gedrehten Strick auf, wurde aber vom Schließer rechtzeitig gefunden und abgeschnitten. Gestern wurde der Unglückliche dem Detentionshospital überwiesen.

In Untersuchungshaft.

Unter dem Verdacht, einen gewissen John Siested erschlagen zu haben, befindet sich Valentine B. Cough in Untersuchungshaft. Am 15. Oktober soll er an Oak und Wells Str. Siested, von dem er sich beleidigt glaubte, niedergeschlagen haben. In Wirklichkeit galt das Schimpfwort, das Siested geäußert hatte, nicht ihm, sondern einem von zwei Mädchen, mit denen Siested in Streit gerathen war.

Der Mißhandelte wurde nach dem Passavant Hospital geschafft. Da dort die Aerzte zu der Annahme gelangten, daß er an Säuferwahnsinn litt, wurde er am nächsten Tage nach dem County-Hospital übergeführt. Dort starb er vorigen Freitag, ohne wieder zu sich gekommen zu sein. Die Leichenöffnung ergab, daß er einen Schädelbruch erlitten hatte.

Cough wurde heute Stadtrichter Crowe vorgeführt, welcher die auf Mord lautende Anklage in Todtschlag umänderte und die Verhandlung dann auf den 1. November verschob.

Unschädlich gemacht.

Im Kriminalgericht wurde gestern drei überführten berüchtigten Einbrechern das Urtheil gesprochen. James Murphy und Albert Shoup, die für schuldig befunden wurden, einen Einbruch in den Laden der Federhändler Robertson & Co., Nr. 1061 W. Madison Straße, verübt zu haben, wurden von Richter Tuthill zu je 20 Jahren Zuchthaus, und Ralph Ward, der sich schuldig bekannt hatte, zu Zuchthausstrafe von einem bis 20 Jahren verurtheilt.

Wer hat Recht?

Auf dem am Fuße der Diversey Ave. im Flusse verankerten Hausboot „Optimist" wurde gestern Abend der dort als Koch beschäftigte Farbige John Felton, obgleich er sich mit einer Art bewaffnet hatte, von zwei Polizisten, nachdem diese zwei Thüren gesprengt hatten, nach kurzem Kampfe überwältigt und eingekäfigt. Er wird bezichtigt, Frau Carrie Swanson, Nr. 651 Milwaukee Ave., auf das Boot gelockt und sich an ihr vergriffen zu haben.

Der Häftling betheuerte seine Unschuld. „Ich weiß nicht, weshalb ich verhaftet wurde. Mich dünkt, daß die Frau nur Geld von mir zu erpressen beabsichtigte. Ich machte ihre Bekanntschaft, als sie in einer an Western und Diversey Ave. gelegenen Wirthschaft Köchin war. Neulich kam sie auf das Boot und verlangte Geld von mir. „Sie sind ein Neger", sagte sie. „Bedenken Sie daher wohl, daß ich, eine weiße Frau, Sie an den Galgen bringen kann, wenn Sie nicht die Moneten herausrücken." Ich ließ sie abblitzen, und sie ging hin und erwirkte den Haftbefehl.

Starb im Elend.

Frederick L. Herbst, der früher angeblich der Sekretär des verkrachten und zu Zuchthaus verurtheilten Bankiers John R. Walsh war, ist in New York im Elend gestorben und wird auf dem Armen-Friedhof verscharrt werden, wenn nicht etwanige hiesige Freunde für ein anständiges Begräbniß sorgen. Das geht aus einem Brief hervor, den Detektivehäuptling Wood heute erhielt. Das Schreiben lautet:

„Am 18. Oktober wurde Frederick L. Herbst, Nr. 6 Commerce Straße, entseelt im Bett aufgefunden. Soweit uns, seinen Freunden, bekannt ist, hat er einen Sohn, der sich bei der Großmutter in Chicago befindet. Herbst war einst ein Bücherrevisor der Illinois-Zentralbahn, John R. Walsh's Sekretär und Stenograph im Auditorium. Vielleicht sind Sie imstande, seine Verwandten zu ermitteln. Falls diese nicht für ein anständiges Begräbniß sorgen, wird der Verstorbene auf dem Armenfriedhof verscharrt werden. Sein Sohn ist 12 Jahre alt. Sollten Sie mir etwas mitzutheilen haben, so bitte ich Sie, an Wm. J. Nickson, p. A. Lord & Taylor, New York, zu schreiben."

Wood hat sich bisher vergeblich bemüht, Herbst's Verwandte aufzustöbern.

Sein letzter Wunsch.

Fieldam M. Purdom aus Elgin, der sich Freitag nach einem Streite mit seiner ihm vor drei Wochen angetrauten Frau, geborene Willie Gaffion aus Nashville, Tenn., eine Kugel in den Kopf jagte, starb gestern auf dem Operationstisch, nachdem er kurz zuvor dem Dr. Lewis Dudley gegenüber geäußert hatte: „Ich wünschte, ich hätte eine Zigarette!" Das waren seine letzten Worte.

Eine Wäscherechnung über 40 Cents war die Veranlassung zu dem Streit, der einen so tragischen Abschluß fand.

Vor einem höheren Richter.

Der angeblich kürzlich von den Großgeschworenen wegen Raubes in Anklagezustand versetzte 25jährige John W. Bogan, Nr. 212 S. Halsted Straße, wurde heute früh von seinen Zimmergenossen Edward Karge und Philipp Dear, die sein Stöhnen aus dem Schlaf geschreckt hatte, bewußtlos auf den Dielen neben seinem Bett gefunden. Er starb, ehe noch ein Arzt geholt werden konnte. Eine Tasse, die auf der Kommode stand, enthielt ein weißes Pulver. Dieser Umstand scheint die Annahme zu rechtfertigen, daß Bogan durch Gift geendet hat. Ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt, das wird der Koroner zu ermitteln haben. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 912 W. Madison Straße. Dort wird auch der Inquest abgehalten werden.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	25. Okt.
Weizen—					
Dez	1.04⅝—¾	1.04⅝	1.03¾	1.03⅞	1.04⅝
Mai	1.04⅝—½	1.04⅝	1.04	1.04⅛	1.04½
Juli	.98	.98¼	.98	.98⅛	.98
Mais—					
Dez	.59¼—⅛	.59¼	.58¾	.58¾—⅞	.59¼
Mai	.61⅜—¼	.61⅜	.60⅞	.61	.61¼—⅜
Juli	.60¾—⅞	.60⅞	.60½	.60½	.60⅝—¾
Hafer—					
Dez	.39⅞	.39⅞—40	.39¾	.39¾—⅞	.40
Mai	.42¼—⅜	.42¼	.42⅛	.42⅛	.42¼—⅜
Juli	.39⅞	.39⅞	.39¾	.39¾	.39⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Okt	.....	.....	.....	.....	23.35
Jan	18.95—87	18.95	18.80	18.80—82	18.95
Mai	18.62½	18.62½	18.62½	18.62½	18.67½
Schmalz—					
Okt	12.30	12.30	12.30	12.30	12.87½
Jan	11.20—17	11.20	11.10—12	11.12½	11.20—22
Mai	10.90	10.90	10.85	10.85	10.95
Rippchen—					
Okt	11.00	11.00	10.75	10.75	11.10
Jan	9.92½	9.92½	9.85	9.87½	9.95
Mai	9.90—87	9.90	9.85—87	9.87½	9.95

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 39,600, von Mais auf 188,750, von Hafer auf 273,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 19,179 Bushels Weizen, 253,436 Bushels Mais und 218,039 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 4,696,000 Bushels, von Mais 390,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 5,080,000 Bushels, Mais 206,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen, 3,840,000 Bushels und Mais 325,000 Bushels.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Kaiser Wilhelm II. nach Bremen; Ryndam nach Rotterdam.

Mobille: Pretorian, von Glasgow nach Montreal.

Liverpool: Siberian, nach Kanada und Philadelphia.

Könnten Sie jeden, der in Amerika Garn gebraucht, fragen, welche Garne die besten sind, würden ungefähr vier von fünf sagen: die Fleisher Garne.

Die Fleisher Garne haben ihren ersten Platz seit drei Generationen behauptet, weil die Frauen wissen, daß aus ihnen gemachte Kleidungsstücke weicher, wärmer und dauerhafter sind.

Wenn Sie zu den Wenigen gehören, die die Fleisher Garne nicht kennen, sind Sie es sich selber schuldig, sie zu probiren. Sie wissen gar nicht wie gut Ihre Arbeit sein kann, bis Sie dies thun.

Germantown Zephyr
Knitting Worsted
Shetland Floß
Dresden Saxony
Spanish Worsted
Ice Wool
Shetland Zephyr
Pamela Shetland
Spiral Yarn
Angora Wool

FLEISHER'S — THE WORSTED BEST YARNS

Wenn Ihr Garn braucht, kauft FLEISHERS — es gibt Garne für jeden Zweck. Ihr könnt es mit vollem Vertrauen thun, denn sie sind garantirt. Jeder Strang trägt die Handelsmarke Etikette. Seht danach. Wenn sie nicht daran ist, gebt das Garn zurück und besteht auf einen Strang richtig etikettirt.

Schickt diesen Koupon an S. B. & B. W. Fleisher, Philadelphia. (51)

Und wir schicken Euch frei eine Probe-Karte mit Fleishers Garne und sagen Euch wie Ihr ein Exemplar erhalten könnt von Fleishers Knitting and Crocheting Manual.

Name.............................

Straße.............................

Stadt.............................

Die neuesten Moden gestrickt und gehäkelt

Viereckige Shawls sind wieder Mode.

Wer diesen Sommer die elegante Damenwelt in den Badeorten beobachtet hat, kann nicht in Zweifl sein über die Wiederkehr des viereckigen Shawls. Hier ist ein durch reiche Einfachheit ausgezeichneter Entwurf, mit schönem Saum

offener Arbeit als einzige Verzierung. Es sind dafür 13 Stränge Fleisher's Shetland Floß nöthig — das beliebteste Garn für Abendtrachten — leicht, weich, warm. Der Gebrauch von Fleisher's Shetland Floß macht den einzigen Einwand gegen den viereckigen Shawl hinfällig — das schlechte Hängen und Formverlieren. Die Elastizität der Fleisher Garne verhütet dies bestimmt und bürgt für ein Kleidungsstück, das richtig in Falten fällt und sein Aussehen bewahrt, wenn nicht mißbraucht.

Volle Anweisungen für die Herstellung dieses und vieler anderen modernen Artikel sind in **Fleisher's Knitting and Crocheting Manual zu finden** — ein werthvolles Strick- und Häkel-Lehrbuch für Anfänger und Meister. Enthält vollständigen Lehrkursus für die verschiedenen Maschen und ist der einzige maßgebende Modenführer für garngemachte Artikel.

Niemand verletzt

Zwei Güterzüge der Wabash-Bahn heute früh zusammengeprallt.

Auf den Geleisen an der 51. Str. stießen heute zu früher Morgenstunde zwei auf demselben Schienenstrang in gleicher Richtung fahrende Güterzüge der Wabash-Bahn zusammen. Die „Kabuse" des vorderen Zuges wurde in den nächsten Wagen hinein geschachtelt und gerieth in Brand. Dieser wurde mühelos vom Spritzenzuge Nr. 19 gelöscht. Mehrere Güterwagen entgleisten. Verletzt wurde Niemand. Beamte der Eisenbahngesellschaft weigerten sich, nähere Auskunft über den Unfall zu geben.

Handelte besonnen.

Frau Chester Allen, Gattin des Vizepräsidenten der N. R. Allen's Sons Tannery Company, unternahm gestern Nachmittag mit ihrem fünfjährigen Söhnchen eine Spazierfahrt. Sie selbst lenkte den Kraftwagen. Dieser befand sich in Kenosha auf einer Bahnkreuzung, als plötzlich die Schlagbäume fielen, da ein Zug der Northwestern-Bahn herangebraust kam. Frau Allen verlor keinen Augenblick die Geistesgegenwart. Sie packte ihr Söhnchen, sprang ab und lief zur Seite, in der Erwartung, daß der Wagen im nächsten Augenblick von der Lokomotive erfaßt und zersplittert werden würde. Das geschah aber nicht. Dem Lokomotivführer war es gelungen, mit jähem Ruck den Zug dicht vor dem preisgegebenen Gefährt zum Halten zu bringen.

Aufgeschoben, nicht aufgehoben.

Angebliche Kupplerbande besteht auf Aburtheilung durch eine Jury.

Maurice van Bever, seine Gattin Julia, Richard Tyler, Frau Tyler und Frank Tollmann wurden heute unter der auf Kuppelei lautenden Anklage dem Stadtrichter Newcomer vorgeführt. Da sie auf Aburtheilung durch eine Jury bestanden, mußte der Fall an den Richter Going verwiesen werden.

Die Angeklagten werden bezichtigt, junge Mädchen aus St. Louis nach Chicago gelockt und sie hier in mehreren von van Bever betriebenen Lasterhöhlen untergebracht zu haben. Zu den Opfern gehörten angeblich Loretta Campbell, Julia King, „Tootsie" Thomas, Grace Davis und Sarah Joseph.

Unter ähnlicher Anklage werden sich Samstag Michael Hart und Paul Auer zu verantworten haben. Hart ist neulich zu 10 Monaten Arbeitshaus und $300 Geldstrafe verurtheilt worden.

Verbreiterung des Calumetflusses.

Eisenbahnen und Grundeigenthumsbesitzer standen sich heute Vormittag in einer Verhandlung im Büro des Bundes-Ingenieurs Major Thomas H. Rees über die Verbreiterung des Calumet-Flusses an der 97. Str. gegenüber Grundeigenthumsbesitzer und Geschäftshäuser verlangen, daß das Flußbett auf 140 Fuß verbreitert werde, während die Pennsylvania-, die Baltimore & Ohio- und die Lake Shore-Bahn, deren Geleise an dieser Stelle den Fluß kreuzen, erklären, daß eine Breite von 120 Fuß genügend sei. Beide Parteien reichten ihre Gründe schriftlich ein. Major Rees wird dem Kriegsminister einen Bericht über die Verhandlungen abstatten.

— Zweifelhafter Rath. — Du, dem Fräulein Sophie hat ihr Bräutigam abgeschrieben. — Ei! — Du, das wäre ein Mädel für dich! — Glaubst du, daß sie mich nimmt? — Gewiß jetzt in ihrer — Verzweiflung!

Das Parole-Gesetz.

Wird im Interesse von Joseph A. Joyce angefochten.

Freigesprochen von der Anklage des Einbruchs, wird Joseph A. Joyce dennoch im County-Gefängniß festgehalten, weil er den Bestimmungen der Paroleakte zuwider ohne Erlaubniß den Staat Illinois verlassen hatte. Joyce ist nämlich ein nur probeweise entlassener Sträfling. Im Monat Februar wurde er unter dem Verdachte in Haft genommen, in die Wohnung einer Frau Falkenburg, 4633 Winthrop Ave., eingedrungen zu sein und dort geplündert zu haben, nachdem er die Frau zuvor chloroformirt hatte. Den Polizei-Leutnant Schlau kostete es seine Stellung, daß er den Joyce nicht in Gewahrsam behielt. Joyce soll jetzt unter der Paroleakte nach Joliet zurückbefördert werden. Sein Anwalt, Frank Reid, greift aber die Verfassungsmäßigkeit der Parole-Akte an, und er will zu einer Verhandlung des Falles vor dem Staats-Obergericht in Springfield seinen Klienten mit dorthin nehmen.

Bekennt sich schuldig.

Edward R. Hibbard wurde zu $1500 Geldstrafe verurtheilt.

Edward R. Hibbard von Oak Park, früher Präsident einer medizinischen Anstalt, bekannte sich heute vor Bundesrichter Landis des Mißbrauchs der Post zum Betrug schuldig. Der Richter verurtheilte ihn zu $1500 Geldstrafe; Hibbard war vorher zu zwei Jahren Bridewell verurtheilt worden, aber der Bundes-Appellhof hatte einen neuen Prozeß angeordnet. Heute erklärte er sich mit dem Vorschlag einverstanden, daß er sich schuldig bekennen und eine Geldstrafe annehmen solle. Er bezahlte die Strafe sofort. Hibbards Anstalt, das „Boston Medical Institute", 152 Lake Str., besteht nicht mehr, seitdem ihm das Recht auf die Benutzung der Post entzogen wurde.

Kutscher verunglückt.

An Chicago Ave. und N. Clark Str. stieß heute eine nördlich fahrende Elektrische der Clark Str.-Linie mit einem von Edward Smith bedienten Ablieferungswagen der Firma H. H. Kohlsaat & Co. zusammen. Der Wagen kippte um. Smith sauste auf das Pflaster und erlitt Verletzungen, die seine Ueberführung nach dem St. Joseph-Hospital nothwendig machten.

Ozeandampfer strandet.

St. John, N. B., 26. Okt. Es wird hierher gemeldet, daß ein großer Dampfer unweit der Sealbucht gestrandet ist. Ein Rettungsboot wurde dorthin abgesandt.

Man glaubt, daß das Schiff „Hestia", von der Donaldsonlinie ist, welches am 9. Oktober von Glasgow nach Baltimore, über St. John, abgefahren war.

Regierung noch unentschlossen.

Berlin, 25. Oktober. Der preußische Handelsminister Rheingold Sydow erklärte heute, die Regierung sei noch nicht entschlossen, was sie bezüglich der Kontrolle über die Kaligewinnung in Deutschland thun soll.

Der größte australische Faustkämpfer.

Melbourne, Australien, 25. Okt. „Bill" Lange, der australische Faustkämpfer, besiegte heute in einem Preiskampf „Bill" Squires von Australien im 20. Gange. Der Kampf wurde um den Rang der Schwergewichtsmeisterschaft für Australien geführt.

— Er versteht's. — Kellner (zu einem Herrn, der ohne bezahlt zu haben, das Lokal verlassen will): Rathen Sie einmal, mein Herr, was die Flasche Wein kostet, die Sie soeben getrunken haben!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Japans Schwierigkeiten.

Den politischen Meuchelmord scheint das Morgenland nie gekannt zu haben. Selbst an den Wütherichen, die ihre Hofknaben als Zielscheiben benützten, oder in ihrem Harem Blutbäder anrichteten, wurde und wird von den Verwandten der Ermordeten selten Rache genommen. Noch viel weniger aber brachten bisher die orientalischen Despoten durch ihre eigentlichen Regierungshandlungen sich in Lebensgefahr. Der „passive Gehorsam", den die anglikanische Kirche zur Zeit der Stuarts predigte, ist in Asien von jeher allgemein geübt und durch die Tataren auch nach Rußland verpflanzt worden. Häufig durfte ein eben auf den Thron gelangter Herrscher ohne Widerspruch sogar den ganzen Mannesstamm seines Hauses ausrotten, damit ihm keine Nebenbuhler entstehen könnten. Nicht einmal der fremde Eroberer brauchte Verschwörungen der Unterworfenen gegen sein Leben zu fürchten.

Doch die Empörungen in Persien und in der Türkei haben bereits gezeigt, daß in der jüngsten Zeit selbst die Orientalen ihre Knechtseligkeit abzulegen und sich ihrer Menschenwürde bewußt zu werden beginnen. Desgleichen sind die Japaner selbst in dem durch jahrhundertelange Mißwirthschaft gänzlich heruntergekommenen Korea auf erheblichen Volkswiderstand gestoßen, und die Ermordung des Markgrafen Ito zeigt vielleicht nur, was ihnen noch bevorsteht. Wenn auch die vereinzelte That eines Fanatikers ihre Herrschaft nicht erschüttern kann, so wird es ihnen doch zu denken geben, daß der Meuchelmörder seinem Opfer bis in die Mandschurei nachgeschlichen ist. Eine solche Ausdauer und Beharrlichkeit ist den trägen und stumpfsinnigen Koreanern nicht zugetraut worden. Da fernerhin der Ermordete zwar mit fester Hand regiert, dem unterjochten Lande aber nach seinem besten Wissen und Können Wohlthaten zu erweisen versucht hat, so hat das Attentat wohl weniger seiner Person gegolten, als der von ihm vertretenen Fremdherrschaft. Einen besseren Mann kann die japanische Regierung nicht über Korea setzen. Ist also dieser Statthalter aus dem Wege geräumt worden, so ist zu befürchten, daß auch jeder seiner Nachfolger vom Meuchelmorde umlauert sein wird. Zu einem offenen Aufstande sind die Koreaner zu schwach. Es wäre jedoch schon eine schwere Verlegenheit für die Japaner, wenn sie beständig vor geheimen Verschwörungen auf der Hut sein müßten, und wenn Korea sich zu einem „zweiten Irland" entwickelte.

Denn können sie diese Halbinsel nicht „beruhigen", so wird der nächste Theil ihres Ausdehnungsprogrammes, die sogenannte friedliche Durchdringung der Mandschurei, auf noch viel größere Schwierigkeiten stoßen. Vorerst hat freilich nur China Einspruch gegen die Pläne erhoben, die sie auf dem asiatischen Festlande verfolgen, und da das Reich der Mitte seine Heeresumwandlung noch nicht genügend gefördert hat, so hat es den japanischen Kriegsdrohungen weichen müssen. Ebenso hat die wahrscheinlich beabsichtigte Verwahrung der Ver. Staaten gegen die Zusperrung der „offenen Thür" vor der Hand noch vertagt werden müssen. Mit Rußland endlich scheint Japan über die Abgrenzung der beiderseitigen Interessensphären sich sogar schon verständigt zu haben, denn der Markgraf Ito wollte in Harbin mit einem russischen Bevollmächtigten zusammentreffen, als ihn der Mordstahl erreichte. Wenn jedoch in Korea jetzt wieder Gewaltmaßregeln sollten angewendet werden müssen, so könnten auch die Mandschuren sich gegen die ihnen zugedachten Segnungen auflehnen, und alsdann würden sie vermuthlich nicht nur von China unterstützt werden. Es ist vielmehr anzunehmen, daß auch andere Mächte den Japanern nicht erlauben würden, die Mandschurei mit Waffengewalt zu erobern und als Stützpunkt zur thatsächlichen Unterwerfung Chinas zu benützen. Ihr Endziel, sich zur Vormacht in Ostasien aufzuschwingen und sich höchstens noch mit den Russen in die Herrschaft über ganz Asien zu theilen, werden die Japaner nicht so leicht erreichen.

Zum Theil ist es ihre eigene Schuld, daß sie ihre ehrgeizigen Pläne nicht verwirklichen können. Gerade die Siege, die sie über Rußland errungen, haben auch die anderen morgenländischen Völker „aufgeweckt" und zur Nachahmung ihres überraschenden Kulturfortschrittes angespornt. Sie haben nicht allein die Inder, sondern auch ihre unmittelbaren Nachbarn mit einem neuen Geiste erfüllt, der ihnen jetzt freilich unbequem zu werden droht. Desgleichen haben sie durch ihre politischen Machenschaften die Besorgniß Europas und der Ver. Staaten wachgerufen, daß sie früher oder später den fernöstlichen Markt für sich allein werden beanspruchen wollen. Mit diesem Mißtrauen werden sie fortan stets zu rechnen haben.

Spekulanten.

Vor sechs oder acht Wochen hieß es, unser Maiweizen=König Patten sei nach New York gegangen, um dort sein hiesiges Weizenmanöver in Baumwolle zu wiederholen: alle Baumwolle in Sicht oder außer Sicht, deren er nur habhaft werden könne, aufzukaufen, und dann die Preise hinaufzutreiben auf schwindelhafte Höhe. In New York über seine Pläne befragt, sagte Herr Patten bescheiden, nach der Baumwollenkönigskrone strebe er nicht gerade, aber Baumwolle zu kaufen, so viel er nur könne, das sei allerdings seine Absicht. Denn er sei ganz fest überzeugt, daß der Baumwollepreis stark in die Höhe gehen, bis zum Schluß des Jahres etwa 17 Cents und später vielleicht gar bis auf 20 Cents das Pfund steigen werde.

Seitdem hat man hier von Herrn Patten nichts gehört, es ist aber anzunehmen, daß er sein Vorhaben, nach Möglichkeit Baumwolle aufzukaufen, ausführte. Denn Baumwolle stieg im Preise. Für sofortige Ablieferung werden 14½ Cents das Pfund bezahlt und für alle späteren Lieferungstermine bis zum nächsten Juli einschließlich steht der Preis über 14 Cents.

Und der Preis wird weiter steigen. Nach dem soeben veröffentlichten Regierungsbericht wurden bis zum 18. Oktober nur rund 5,525,000 Ballen diesjähriger Baumwolle gepackt (ginned), während zu selben Zeit letzten Jahres 6,296,166 Ballen marktbereit waren; und man schätzt den diesjährigen Ernteertrag auf höchstens 11,000,000 Ballen, während die letztjährige Ernte 13,432,131, die von 1907 11,325,882 und die 1906=Ernte 13,305,265 Ballen ergab. Im Jahre 1905 wurden nur 10,725,602 Ballen geerntet — verhältnißmäßig immer noch nicht unbedeutend mehr als dieses Jahre, denn der Bedarf ist in den letzten fünf Jahren stark gestiegen.

Es wird in diesem Herbst im Süden keine Baumwolle verbrannt werden, und es ist wenigstens sehr unwahrscheinlich, daß auf der nächsten Pflanzerkonvention wieder, wie's seit Jahren mehr oder weniger eindringlich geschah, eine Beschneidung der Baumwolleäcker anempfohlen werden wird. Etwas Anderes soll jetzt beschnitten werden: der Verbrauch von Baumwolle, bezw. die Fabrikation baumwollener Stoffe. Aus Boston wird gemeldet, die Baumwollespinner der Neu=England=Staaten seien entschlossen, der von dem Vorstande ihrer als „Arkwright Club" bekannten Vereinigung gemachten Empfehlung zu entsprechen und ihre Arbeitszeit zwischen dem 1. November und dem 1. August nächsten Jahres um 224 Stunden zu beschneiden, was der Verkürzung der täglichen Arbeitszeit um eine Stunde gleichkommen würde. Viele der großen Fabriken im Staate New York sollen sich bereit erklärt haben, dem „guten" Beispiele zu folgen; und aus Süd=Karolina wird gemeldet, daß die Fabriken in Greenville, Anderson und Fremont Counties laut gemeinsamem Beschluß künftig nur fünf Tage in der Woche arbeiten werden; aus Union Co., S. K., wird mitgetheilt, daß neun dortige Fabriken die Arbeitseinstellung für eine Woche oder länger ankündigten. In allen diesen Fällen wird nicht etwa ein Mangel an Nachfrage nach Baumwollstoffen, sondern der hohe Preis der Rohbaumwolle als Grund für die Produktionsbeschneidung angegeben. Man hofft wohl durch die Verringerung des Verbrauchs eine Verringerung der Nachfrage nach Rohbaumwolle zu erzielen und dadurch wieder die Preise zu drücken; bezw. dank dem verringerten Verbrauch mit den Vorräthen auszukommen, bis die Preise für Rohbaumwolle weichen.

Diejenigen Fabrikanten, die sehr große Vorräthe an Hand haben, mögen dabei ja auf ihre Rechnung kommen, die andern, und sie dürften in der Mehrzahl sein, werden dabei kaum profitiren, sofern sie nicht „unter der Hand" möglichst schnell und viel kaufen. Denn während man die hiesige Nachfrage beschränken will, ist die europäische stark und steigend, und während den Fabrikanten die Preise für Rohbaumwolle zu hoch sind, sind sie den Pflanzern nicht hoch genug. wollen diese mit dem Verkaufen warten, wollen bis niedrigere Preise einsetzen, wollen diese mit den Verkäufen warten, bis noch höhere Preise quotirt werden. Verkauft nicht unter 16 Cents das Pfund, lautet die Mahnung der Baumwolle=Pflanzergesellschaften an ihre Mitglieder und diejenigen südlichen Farmer, die nicht zu verkaufen gezwungen sind, scheinen entschlossen, wenigstens nicht unter 15 Cents zu verkaufen — im Uebrigen werden wohl die Händler versuchen, den 15= oder 16 Cents=Preis, und einen höheren, zu erzwingen. Da könnte es den amerikanischen Fabrikanten leicht passiren, daß sie in das Hintertreffen kommen und später noch theurer kaufen müssen, wenn sie nicht riskiren wollen, ihre Auslandmärkte zu verlieren.

Unser großer Börsenspekulant Patten, dem nachgesagt wird, er habe im Frühjahr die hohen Weizenpreise verursacht, ging nach New York, Baumwolle zu kaufen. Er wird das wohl gethan haben, bezw. thun. Und wenn später den Baumwollepreis auf 17 Cents hinaufgehen sollte, wie er prophezeite, dann wird eine scharfbeobachtende Weltpresse ihn wohl wieder zum „König" ausrufen—zum Baumwolle=König—und den hohen Baumwollepreis i h m und seinen Machenschaften zuschreiben. Dann wird sie einem staunenden Volke wohl wieder ausrechnen, wie viele Millionen er machte, um sich dann—wenn von der Betriebseinstellung dieser oder jener Fabrik wegen zu hoher Rohstoffpreise berichtet wird—in ernsten und schwer tadelnden Betrachtungen zu ergehen über die Verruchtheit des Börsenspiels, das so und so viele Tausende Arbeiter um ihre Verdienstgelegenheit bringt und den Armen und Aermsten das Hemd auf dem Leibe vertheuert. Es wird dann aber doch nur so sein wie's im Frühjahr mit dem Weizen war und wie's mit jeder Börsenspekulation in einem großen Stapelprodukt sein muß, wenn sie gelingen soll: die Spekulanten werden nicht die hohen Preise gemacht, sondern nur die Lage richtig eingeschätzt und die steigenden Preise ausgenutzt haben zu ihrem Vortheil und zum Nachtheil anderer weniger scharfsichtiger Spekulanten.—Spekulanten sind sie ja alle. — — — —

Zollkriegsgespenster.

Am kommenden 1. November — (ausgerechnet!) — soll der Zollkrieg mit Frankreich losgehen. Vermuthlich und hoffentlich wird sich jedoch die alte Erfahrung bestätigen, wonach Kriege gleich Revolutionen, die man vorher ansagt, nicht loszugehen pflegen. Hoffentlich! Denn wenn er losginge, wie angesagt, so müßte der Krieg zunächst ein sehr unangenehm einseitiger werden. Ein Krieg, in dem zwar hergehauen, aber nicht hingehauen werden könnte.

Die Sache ist die: Das neue Zollgesetz schreibt möglichst baldige Aufhebung der sogen. Gegenseitigkeitsabkommen vor, die auf Grund des Dingleygesetzes seitens unserer Regierung mit Deutschland, Frankreich und einigen anderen europäischen Ländern vereinbart worden sind. Nun trifft sich's, daß das baldmöglichste Verfahren im Falle Frankreichs rascher als gegenüber Deutschland und einigen anderen Ländern wirkt, denen eine längere Kündigung gegeben werden mußte. Es erlischt also das Abkommen mit Frankreich schon jetzt, während die anderen noch bis nächstes Frühjahr in Kraft verbleiben. Und ebenfalls im nächsten Frühjahr tritt hier die neue Bestimmung des Doppeltarifs in Kraft, der als Knüppel dienen soll gegen Länder, welche in der Handhabung ihrer Zollgesetze sich uns mißliebig machen.

Vom nächsten März an sollen demnach hier die „allgemein giltigen" Zollsätze um 25 v. H. h ö h e r sein, als die im Gesetz vorgeschriebenen Sätze. Ausgenommen von diesen erhöhten Sätzen sind nur Länder, von denen der Präsident sich überzeugt hat, daß sie sich uns gegenüber nicht unanständig aufführen, oder, wie das Gesetz es etwas weniger drastisch ausdrückt: in Behandlung unserer Einfuhr uns keiner ungerechten Diskrimination oder Benachtheiligung unterwerfen. Das ist bekanntlich eine Bestimmung, die von ihren Urhebern für ganz besonders schlau und pfiffig gehalten wird. Ganz von selbst und ganz umsonst soll sie uns alle Vortheile verschaffen, die irgend ein anderes Land irgend einem dritten Lande zugesteht, auch wenn das letztere theuer dafür bezahlen muß durch Gegenvergünstigungen. Hat Deutschland mit Oesterreich einen Vertrag abgeschlossen, wodurch Deutschland gewissen österreichischen Erzeugnissen den Vortheil einer Zollherabsetzung zubilligt unter der Bedingung, daß Oesterreich ähnliche Herabsetzungen gewissen deutschen Erzeugnissen bewilligt, so soll sowohl Deutschland wie Oesterreich gehalten sein, alle derartigen Vergünstigungen auch uns einzuräumen, o h n e jede Gegenvergünstigung und trotzdem wir selbst unsere Zölle auf österreichische und deutsche Erzeugnisse eben erst in die Höhe geschraubt haben. Findet man irgendwo solche Forderung unverschämt und verweigert ihre Erfüllung, so bestrafen wir solche „Frechheit" mit dem Doppeltarifknüppel: — das betreffende Land hat für a l l e seine Einfuhr 25 Prozent Strafzoll zu zahlen, auch wenn es seinerseits uns die Meistbegünstigung nur für ein einziges unserer Erzeugnisse verweigert.

So war wenigstens die ursprüngliche Idee, und so kann auch jetzt — trotz etwas gemilderter Wortfassung — die Bestimmung noch durchgeführt werden von jedem Präsidenten, der sie so durchführen will. Aber, wie gesagt, diese hiesige Knüppelei kann nicht vor März nächsten Jahres beginnen, während Frankreich, wenn es so gewillt ist, den Knüppel seiner Höchstzölle schon in einigen Tagen uns fühlen lassen kann. Auch läßt sich beim besten Willen seine Berechtigung dazu nicht bestreiten. Die Vergünstigungen, die es uns bisher eingeräumt, indem es uns für gewisse unserer Erzeugnisse seine Mindestzölle bewilligt, sind das Entgelt für Vergünstigungen, die wir ihm eingeräumt haben. Eine dieser Vergünstigungen, die wichtigste von allen, bestand darin, daß wir den Zoll auf französischen Champagner, der im Dingleytarif auf $8.00 (per Dutzend Flaschen) angesetzt war, auf $6.00 ermäßigten. Nun wird fortan der französische Champagner hier nicht mehr mit $6.00, auch nicht wie vor dem Abkommen mit $8.00, sondern wird mit $9.60 besteuert. Auch fast alle anderen wichtigen französischen Einfuhrgegenstände sind (als angebliche Luxusgegenstände) in dem neuen Gesetze mit erhöhten Zöllen bedacht worden.

* * *

Trotz alledem wird erwartet, daß Frankreich fortfahre, die uns in dem alten Abkommen bewilligten Vergünstigungen nach wie vor zu bewilligen, obgleich wir es sind, von denen das Abkommen gekündigt und gebrochen worden ist. Und wenn Frankreich diese Erwartung nicht erfüllt, sondern uns Gleiches mit Gleichem vergilt, so soll das als eine Herausforderung zum Zollkriege betrachtet werden, die wir „natürlich" nicht auf uns sitzen lassen dürfen. Haut Frankreich her, so hauen wir hin — ist die Losung! Hauen es mit dem Knüppel, den das neue Gesetz uns bietet, wenn wir auch leider mit dem Hinhauen noch einige Monate zu warten gezwungen sind. Und daß Frankreich dabei am schlechtesten wegkommen werde und bald zu Kreuze kriechen würde, ist nach der Meinung unserer tapferen Standpatters keinem Zweifel unterworfen. Denn „wir" können die französischen Weine, Seiden und Spitzen und sonstigen französischen Krimskrams entbehren, aber Frankreich könne unsere Baumwolle nicht entbehren. Schon im Voraus bedauert eins der hochzöllnerischen Zeitungsorgane die armen französischen Weinbauern, die in uns ihren angeblich besten Kunden verlieren; und die Arbeiter in den französischen Baumwollfabriken, die am Hungertuche werden nagen müssen, wenn ihre Arbeitgeber keine amerikanische Baumwolle mehr erhalten.

Als ob der Zollkrieg, wenn er wirklich ausbräche, die französischen Fabrikanten hindern müßte, amerikanische Baumwolle zu kaufen! Frankreich ist nicht in der Lage wie wir, die wir unsere Höchstzölle auf Alles oder Nichts anwenden müssen. Frankreich kann sich absperren gegen Erzeugnisse, die es nicht nöthig hat, ohne deswegen die Einfuhr derer, die es nöthig hat, zu erschweren. Das wird es denn auch jedenfalls thun. Es wird einen Theil unserer Ausfuhr seinen Höchstzöllen unterwerfen, während es für Andere die Mindestzölle in Kraft läßt; und Präsident Taft wird dagegen keinen grundsätzlichen Einspruch erheben. Diplomatische Verhandlungen, die bereits im Gange sind, werden voraussichtlich zu einer friedlichen Einigung führen. Frankreich wird sich trösten mit dem Gedanken, daß die hiesigen Zollerhöhungen, von denen es betroffen wird, auch die gleichartigen Erzeugnisse aller anderen Länder treffen; und Präsident Taft wird zugeben, daß französische „Diskriminationen", ob sie uns auch benachtheiligen, nicht nothwendig ungerecht zu sein brauchen, sofern die anderen Ländern eingeräumten Vergünstigungen für einen Preis von Gegenvergünstigungen gegeben wurden, den wir nicht zu zahlen gewillt sind.

Doch wird auch trotz Vermeidung offenen Zollkrieges die amerikanische Ausfuhr nach Frankreich eine empfindliche Behinderung erleiden, während sie andernfalls, wenn unsere Hochzöllner minder gierig gewesen wären, eine sehr wünschenswerthe Vermehrung erfahren hätte. Hätten die Standpatter des Kongresses, statt mit dem Knüppel der Zollerhöhung zu drohen, sich zu einigen billigen Zollherabsetzungen verstanden, so hätte dafür unserem Handel nicht bloß in Frankreich, sondern in ganz Europa der Vortheil voller Meistbegünstigung gesichert werden können, der ihm jetzt trotz allen Drohens und Knüppelschwingens nicht bewilligt werden wird.

Lokalbericht.

Pflaster=Abgleichung.

Soll nunmehr vorgenommen und rasch besorgt werden.

Beim Umbau der Straßenbahngeleise haben sich in fast allen Straßen, wo sie vorgenommen worden sind, Ungleichheiten ergeben zwischen der Höhe der Geleise und des Pflasters zu beiden Seiten davon. Das hat natürlich zu argen Unzuträglichkeiten geführt und mußte irgendwie abgestellt werden. Aber der Kostenpunkt kam in Frage, und es hat lange gedauert, ehe die betheiligten Parteien, nämlich die Straßenbahngesellschaften, die Stadtverwaltung und die Pflasterungskontraktoren, sich darüber geeinigt haben. Nun ist das geschehen, und die Abgleichung der Straßenhöhe soll jetzt so rasch wie möglich besorgt werden. Sowohl die City Railway Co. wie die Chicago Railways Co. läßt Anstalten treffen zur Abgleichung der Unebenheiten. Das Pflaster zu beiden Seiten der Geleise wird zu diesem Ende erhöht und abgeschrägt werden müssen, und zwar auf einer Breite von je 18 Zoll für den ersten und von je 12 Zoll für jeden weiteren Zoll des Höhenunterschiedes. An den nachstehend bezeichneten Straßen hat die Chicago Railways Co. mit dieser Arbeit schon anfangen lassen: Wells Straße, von der Division Straße bis North Ave.; West 12. Straße, von Canal Str. bis Ashland Ave.; Chicago Ave., von N. Clark bis Robey Str.; Blue Island Ave., von Ashland bis Western Ave.; Halsted Str., von Milwaukee Ave. bis O'Neil Str.; N. State Str., von Kinzie bis Division Str.; W. Lake Str., von Bryan Place bis Western Avenue.

Die Verwaltung der „Chicago Railways Co." gibt bekannt, daß sie zur Zeit 650 neue Wagen vom „Pay=as=you=enter"=Typ in Gebrauch habe und 500 alte Wagen zu diesem Typ umbauen lasse; außerdem hat sie bei der Pullman Co. weitere 350 neue Wagen bestellt, mit deren Ablieferung im Januar begonnen werden wird.

Das Skelett im Hause.

Ehepaar lebte angeblich nur vor der Welt glücklich.

Der Anzeigenagent James L. Stack ist von seiner Frau, Nella, auf Scheidung verklagt worden. Frau Stack gibt an, daß sie am 1. Oktober von ihrem Manne verlassen worden sei. Das Datum hat die Bekannten des Paares höchlich überrascht, denn bis vor wenigen Wochen haben die Eheleute anscheinend glücklich zusammen in einer Cottage des Midlothian Club gelebt. Nur zum Schein, wie sich jetzt herausstellt; sie bewohnten getrennte Räume und verkehrten fast nur in Gegenwart Anderer mit einander. Die schon lange vorher eingetretene Entfremdung offenbarte sich erst, als Stack kürzlich vom Midlothian Klub nach dem Hotel Metropole verzog. Er ist Präsident der Stack=Parker Advertising Company.

— Aus dem Tagebuche eines Ehemannes.—Es find't sich ein Deckel zu jedem Topf, zu jedem Knopfloch jedoch kein Knopf!

Cort=Theater eröffnet.

„The Kissing Girl" eine reizende Operette in reichster Ausstattung.

Mit der dreiaktigen Operette „The Kissing Girl", der gemeinsamen Arbeit von Harry von Tilzer, Vincent Bryan und Stanislaus Stange, die zugleich damit ihre erste Aufführung in Chicago erlebte, wurde gestern Abend das Cort=Theater an Dearborn, nahe Randolph Str., eröffnet. Das Haus war von oben bis unten ausverkauft, und das fast ausnahmslos in festlicher Gewandung erschienene Publikum befand sich von Anfang an in der richtigen Stimmung, sodaß sehr bald der richtige „Rapport" zwischen dem Zuschauerraum und der Bühne hergestellt war. Oft bei offener Szene wurde lebhaft geklatscht, und nach jedem Aktschluß mußten die Darsteller sich mehrere Male zeigen. Auch nach den Verfassern und Herrn Cort wurden nach dem 2. Akt gebieterische Rufe laut, aber nur Herr Bryan konnte hinter der Szene erwischt und von den Hauptdarstellern im Triumph vor die Rampe geschleppt werden. Er ersparte dem Publikum die übliche „Rede" und beschränkte sich auf einige humoristische Bemerkungen.

Was die musikalische Ausstattung der Operette anbelangt, so kann im Allgemeinen darüber nur Lobenswerthes gesagt werden, namentlich von den eingestreuten Liedern, von denen mehrere, wie z. B. „On the Boulevard", und „That little Band of Gold", sehr bald populär sein werden. Sehr ansprechend ist auch die Gesangseinlage „Love is like a Rose" im 3. Akt, die mit einem — nebenbei gesagt ganz vorzüglich ausgeführten — Violin=Obligato eines weiblichen Mitglieds der Gesellschaft zu Gehör gebracht wird. Die Operette besitzt auch sogar mehr Handlung, als man sonst von derartigen Schöpfungen zu beanspruchen gewohnt ist. Sie ist in kurzen Zügen die folgende:

Karl Oppe, ein armer Förstergehilfe im Böhmer Wald, liebt Christina, die Tochter des reichen Brauers Hippocrates Muller, und wird von ihr wiedergeliebt. Muller aber will sie an Fritz Kobus, den Sohn der Wirthin „Zur Jägersruh", verheirathen. Fritz liebt das „Kissing Girl", die arme Lina. Die Liebenden verabreden eine List. Christine soll Fritz heirathen, sich aber sofort nach der Trauung von ihm scheiden lassen. Dann wollen beide Pärchen die von einem reichen polnischen Onkel der Tochter des Brauers versprochene Mitgift theilen. Die Hochzeit wird auch gefeiert, aber allerlei drollige Verwicklungen bringen die Liebenden auseinander. Schließlich erscheint der Onkel auf der Bildfläche, entpuppt sich als Bruder der Wirthin, und Alles löst sich in Wohlgefallen auf. Der Dialog ist witzig, und die Spannung im Publikum wird stets wach gehalten.

Die Gesellschaft, an deren Spitze John Park (Kobus), Joseph Miron (Muller), Frl. Amelia Stone (Lina), Armand Kalisch (Oppe), Frl. Blanche Morrison (Christina) und Frl. Martha George (Margaret Kobus) stehen, ist eine vortreffliche, und sobald die kleinen Unzulänglichkeiten beseitigt sind, die nun einer Erstaufführung eben anhaften, so wird die Darbietung eine musterhafte sein. Kostüme und Szenerien sind verschwenderisch reich, wie auch das Innere des Hauses, das bekanntlich nach dem griechischen Taormina=Theater ausgeführt ist, es zu einem wahren Schmuckkästchen macht. Nicht zum wenigstens dankbar empfinden wird das Publikum, daß der Abstand zwischen den Sitzreihen außergewöhnlich weit ist und daß die Sitze sehr bequem sind.

Aus dem Stadtgericht.

Stephan Finnegan wegen Baumfrevels um $5 und die Kosten gestraft.

Der frühere Polizist Stephan Finnegan, Nr. 5742 S. Paulina Str., der vor mehreren Tagen, wie berichtet, unter der Anklage verhaftet wurde, einen vor der Wohnung der Frau Mary Montag, Nr. 5747 S. Paulina Str., stehenden Baum derartig verstümmelt zu haben, daß er durch einen neuen ersetzt werden muß, ist heute vom Stadtrichter Fay um $5 und die Kosten gestraft worden.

Die Verhandlung ergab, daß Finnegan von Frau Montag die Erlaubniß eingeholt hatte, mehrere Aeste des Baumes abzuhacken, da er Holz zur Ausbesserung seines Hühnerstalls brauchte. Frau Montag war sehr erstaunt, als sie erfuhr, daß sie gar kein Recht hatte, die nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen. Uebrigens hatten Nachbarn, nicht aber Frau Montag, die Verhaftung des Baumfrevlers erwirkt.

Fand einen Fürsprecher.

Unter der Anklage, verschiedene Verwandte von ihr bestohlen zu haben, wurde heute die früh verwaiste 15jährige Rose Ratkowska dem Jugendrichter Pinckney vorgeführt, mit dem Ersuchen, sie einer Besserungsanstalt zu überweisen. Aber der Richter wurde zum Fürsprecher der Kleinen und brachte deren Base, Frau Emma Schweda, 2023 N. Hamlin Ave., dazu, sie bei sich aufzunehmen. Bisher war Rose bei ihrer Tante, Frau Mary Barginska, 1957 Harvey Str., untergebracht gewesen.

— Der kleine Philosoph. — Vater: Ich war heute bei deinem Lehrer, Karl, er ist recht unzufrieden mit dir! — Karl: Die Menschen sind heutzutage nie zufrieden!

— Zweideutig. — Onkel (zur studirenden Nichte): Liebe Rosa, deine Haare kommen mir immer noch recht hell vor, du wolltest sie doch färben, — zu diesem Zwecke gab ich dir doch einen Zehnmarkschein!—Nichte: Allerdings, Onkel, ich hätte sie auch gern noch einen Schein dunkler!

Busch Werke.

„Die fromme Helene", „Abenteuer eines Junggesellen", „Fipps, der Affe". Preis per Band, eleganter Einband, nur 55c.
„Der heilige Antonius von Padua". Preis 45c.

A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

William Kern

(geliebter Gatte der verstorb. Katherine Kern) am 23. Oktober 1909 im Alter von 65 Jahren, 9 Monaten und 27 Tagen gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 27. Oktober, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 192 alte Nr. (432 neue Nr.) Milwaukee Ave., nach der St. Bonifaziuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, dann mit Kutschen nach dem St. Bonifazius=Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

William Jr., Charles, Andrew und Edward Kern, Frau J. M. Fleming, Frau J. J. Müller, Frau Frank Oberndorf und die verstorb. Christina De Rocher, Kinder.
Frau J. Weimer, Frau H. Weber und Frau J. Eason, Schwestern.
Peter M. Diefenbach, Frau M. Ahern, Frau M. Prazl, Schwager und Schwägerinnen.

Mitglied des St. Bonifazius Court T. O. F. Nr. 43. modi

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Friedricka Wolff, geb. Göltzow,

im Alter von 60 Jahren und 7 Monaten nach schwerem Leiden am Sonntag, den 24. Oktober, Morgens 9 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Oktober, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2037 West 21. Place, nach der evang. Dreieinigkeits = Kirche, 22. Place und Robey Straße, nach dem Concordia=Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Wolff, Gatte.
Wilhelmina, Maria, Karl, Wilhelm, Ida, Richard, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkeln.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Marie Gutschick, geb. Klemz,

am Sonntag, den 24. Oktober, nach kurzem Leiden im Alter von 20 Jahren 6 Monaten und 24 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Oktober, vom Trauerhause, 2313 S. Marshall Boulevard, um 1 Uhr, nach dem Concordia=Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Joseph Gutschick, Gatte.
Albert Klemz, Vater.
Augusta Klemz, Mutter.
Martha, Otto, Fritz, Anna, Eddy, Geschwister.
Fritz Nagel, Schwager.
Nebst Freunden und Verwandten.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Barbara Mueller

nach langem Leiden im Alter von 58 Jahren und 10 Monaten am 26. Oktober, Morgens 7 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Oktober, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 710 Rees Str., nach der St. Michaels=Kirche und von da nach dem St. Bonifazius=Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Mueller, Gatte.
Anton Weber, Sohn.
Anna Wenzel, Helen Mueller, Agnes Schmidt, Amanda Buettner, Töchter, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere geliebte Mutter und Schwester

Marie Krein

im Alter von 78 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Morgen um 8:30 vom Trauerhause, 1938 Howe Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius=Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Krein, Gatte.
Kate Heutrich, August Krein, Kinder,
Anton Nellessen, Bruder, nebst Verwandten. modi

Todes = Anzeige.

Deutscher Unterstützungsverein Columbus.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Karl Munk

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. Oktober 1909, von Herstens Leichenbestatter=Etablissement, Ecke Madison Str. und Western Ave., aus nach Waldheim=Friedhof. Die Beamten sind ersucht, 12:30 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Rudolf Neubauer, Präsident.
Victoria Traub, Sekretärin.
2500 Haddon Avenue.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Reinhold Dettmann

im Alter von 57 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Oktober, Nachm. 1½ Uhr, vom Trauerhause, 624 Reese Str., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Augusta Dettmann geb. Mueller, Gattin.
Frau J. A. Lawson, Tochter.
J. A. Lawson, Schwiegersohn, nebst Verwandten. dmi

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Schwiegervater

Karl Christian Dietrich

am 25 Oktober im hohen Alter von 87 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1246 N. Hoyne Ave., (neue Nummer) aus nach Forest Home=Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisa Dietrich, geb. Scherer, Gattin.
Elisa Baseler, Tochter.
dimi Carl Baseler, Schwiegersohn.

Todes = Anzeige.

Waldeck Loge Nr. 1, I. O. R. of P.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß unser Bruder

Ludwig Galitz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Oktober, 1 Uhr Nachmittags, von der Logenhalle, 227 Ost North Ave., aus nach Wunders Friedhof. Bitte, pünktlich zu erscheinen.

W. Roßberger, Commader.
Paul Haertel, Sekretär.

Todes = Anzeige.

Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß

Johann Hagenow

am Montag, den 25. Oktober 1909, Morgens um 1:30 im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Geliebter Vater von Johann, Frederick, Karl und Christian Hagenow, Frau Johann Thoms und Frau Frank Schaedler. Beerdigung am Mittwoch um ein Uhr vom Trauerhause in Beotone, Ill. Die trauernde Familie.

Gestorben: Mary Treß, geb. Kolbe, am 25. Oktober 1909, geliebte Gattin des verstorbenen Julius Treß, Mutter von Amanda George, Louis, William und Carolyn; Schwiegermutter von Minnie Winterhalter=Treß. Starb im Alter von 63 Jahren und 7 Monaten. Beerdigung Donnerstag, den 28. Oktober, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5650 Wentworth Ave., nach Graceland. modi

Zur Erinnerung.

In liebevoller Erinnerung an unseren theuren Vater

August Eichwald

der heute vor einem Jahre gestorben ist.

Ein Jahr verging, voll Bangen,
Voll Trauer und voll Schmerz,
Seit von uns unser Vater gegangen,
Doch niemals aus unserem Herz.
Gott hat gegeben, Gott hat genommen,
Wir alle müssen einstens geh'n,
Und werden wieder zu dir kommen
Wenn wir im Himmel uns wiederseh'n.

Von deiner dich liebenden trauernden Gattin nebst Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan=Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 707 und 757. Stadt=Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und meine liebe Tochter

Marion Louisa Roth geb. Heinle

am Sonntag, den 24. Oktober, Nachm. 2 Uhr 50, im Alter von 24 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Oktober, Nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, neue Nr. 749 North Ave., nach dem Graceland=Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph H. Roth, Gatte.
Apollonia Heinle, Mutter.
Martin A. Heinle (verstorben), Vater.
Joseph A. Heinle, Bruder, nebst
mdi Verwandten und Bekannten.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Emil Schwuchow

im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3849 Jansen Ave. (neue Nr.), am Mittwoch, den 27. Oktober 1909, um 12 Uhr Mittags, nach dem Waldheim=Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Frau Hannah Schwuchow, Gattin.
Henry, Elizabeth und Albert Schwuchow und Frau Klara Lindstrom, Geschwister. mdi

Wieder eingetroffen!
Kunstblätter der Münchener Jugend. Neue vermehrte Auflage mit über 3000 Kunstblättern. Elegant gebunden, nur $1.00
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.

Auditorium
Sonntags=Konzerte
Erstes Konzert nächsten Sonntag, Nachmittags 3 Uhr.
Fannie Bloomfield Zeisler
Amerikas hervorragendste Pianistin.
Riccardo Martin
Erster Tenor der Metropolitan Opern=Gesellschaft und
Chicago Philharmonic Orchestra
Preise: $1.50, $1.00, 75c, 50c, 25c.
2000 reservirte Sitze für 25c u. 50c
Saison=Tickets (12 Konzerte) $15, $11, $8, $5 und $2.50.
Besucher der Konzerte sollten ihre Sitze bei Zeiten sichern, da die unvergleichlichen Programme und die dagewesenen niedrigen Preise voraussichtlich das Haus zur vollen Kapazität füllen werden.

CORT THEATRE COZY PHONE RANDOLPH 1049
An Dearborn Str., nahe Randolph, Begrüßt Euch mit seinem Erfolg
"The Kissing Girl" Tilzer Operette, Die Stange=bon
Küsse für Alle!
O. so verschieden! Ensemble von 75 bewundernswerthen Schönheiten! Be a Honey Bee! Kauft Eure Süßigkeiten jetzt in der Boxoffice.
Kußmädel=Matinees: Mittw. u. Samst.

Das neue $300,000 Theater
CROWN THEATRE
Ashland und Division Str. Phone: Haymkt. 333
Adams und Guhl **In Panama**
Bargain=Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche: In the Bishops Carriage.
ok25—30

Chicago Turngemeinde.

Mittwoch, den 27. Oktober, findet in der Halle die Darstellung des Cincinnati Bundes=Turnfestes in beweglichen Bildern statt.
Die Mitglieder haben mit ihrer Familie freien Eintritt. — Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder ist 25 Cents. somodi

Großes Herbst=Fest und Ball
veranstaltet vom
1. Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs=Verein von Chicago
am Samstag, den 6. November 1909,
in Conns Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 15c, an der Kasse 25c.

Schweizerisches Nationalfest!
Sonntag, den 31. Oktober, in der Nordseite Turnhalle.
Gesangliche und turnerische Produktionen. Aufführung „Das Lied von der Glocke", von Fr. Schiller, in 9 Bildern. — Anfang Nachm. 3 Uhr. — Eintrittspreis 25c die Person. bidofa

Im Grunewald
Zwanzigstes Stiftungsfest und Fair des
Turnvereins „Einigkeit"
in Hoerbers Halle, 2131—2135 Blue Island Ave., am 27., 28., 30. u. 31. Okt. '09. Anf. an Wochentagen 8 Uhr Abds. Am Sonntag 3 Uhr Nachm. Eintritt 25c @ Person. ok17,24,26

Hertha Frauen = Verein
Fünftes Stiftungsfest und Ball,
am Samstag Abend, 30. Oktober 1909, im Bilsen Club House, Ecke 20. Str. und Ashland Avenue. Anfang 8 Uhr Abends.—Tickets 25c die Person. bido

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß ....Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidofa

Graue Haare erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von Dr. Lange's harmlose Haarfarbe.
Schwarz, Braun und Blond.
Preis 50c und $1.00 per Flasche. Zu kaufen bei allen Apothekern oder per Post.
L. Lange, Lake und Wood Straße, Chicago.
16sep.bofabi3mt

N. WATRY & CO
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central. 1juli

Während November werden tausende von Familien unsern Rath befolgen und Quaker Oats jeden Tag der der dreißig Tage dieses Monats essen, und ein entsprechendes Quantum von Fettstoffen aus der täglichen Diät weglassen.

Die Spezerei-Händler werden eine spezielle Ausstellung von Quaker Oats machen, um Euch hieran zu erinnern.

Diese dreißigtägige Probe wird Euch mit besserer Gesundheit und geringeren Tischausgaben lohnen und Euch guten Grund liefern Quaker Oats jeden Tag im Jahr zu essen.

Reguläre Größe Packet 10 Cents.

The Quaker Oats Company
CHICAGO

Geschäft blüht.

Northwestern = Hochbahn berichtet starke Verkehrszunahme.

Schlimm für Raucher.

Werden sich auf der Oak Park-Hochbahn der Enthaltsamkeit befleißigen müssen. Polizeichef Steward und die Sergeanten. — Schul- und Bibliothekswesen.

Präsident Starring von der Northwestern = Hochbahngesellschaft hat dieser gestern seinen Jahresbericht vorgelegt. Er spricht darin von der Hochlegung der Geleise nördlich von Wilson Ave. als von einer Sache, der die Gesellschaft in ihrem eigenen Interesse näher treten muß, und zwar sobald wie möglich. Die Verlängerung ihrer Hauptlinie, nach Evanston, habe sich für die Gesellschaft von Vortheil erwiesen, und es sei dadurch ein Steigen der Bodenwerthe in der Nachbarschaft der Verlängerung bedingt worden. Der Verkehr auf den Linien der Gesellschaft habe sich während des Jahres in erfreulicher Weise gehoben. Es seien im Durchschnitt täglich 112,207 Fahrgäste befördert worden, gegen 102,238 im Vorjahre — eine Zunahme um 9.75 Prozent. Die Roheinnahmen der Gesellschaft haben sich während des am 30. Juni 1909 abgelaufenen Rechnungsjahres auf $2,540,883 belaufen. Die Reineinnahmen bezifferten sich auf über $350,000. Es habe eine 4prozentige Dividende für Inhaber von Vorzugsaktien erklärt werden können, und bald werde die Dividendenrate auf 5 Prozent erhöht werden können.

Das Direktorium der Oak Park-(Lake Str.-) Hochbahngesellschaft hat gestern den Präsidenten Knight ermächtigt, seinen auf Abschaffung der Rauchwagen abzielenden Plan durchzuführen. Schon vom 1. November an soll es nun auf dieser Hochbahn keine Rauchwagen mehr geben. Gewissermaßen als Entschädigung hierfür stellt die Bahnverwaltung verschiedene Verkehrs-Verbesserungen in Aussicht. Die Züge sollen in geringeren Zeit-Abständen (4 statt 6 Minuten) auf einander folgen, und die Fahrgeschwindigkeit soll erhöht werden. Man soll künftig mit dieser Hochbahn aus Oak Park in 29 und aus Austin in 21 Minuten nach der unteren Stadt gelangen.

Der erste Spatenstich.

Die Abwasserbehörde läßt jetzt allen Ernstes mit den Vorarbeiten für den Bau eines Verbindungskanales zwischen dem Calumet-Fluß und dem „großen Graben" beginnen. Chef-Ingenieur Wisner that gestern in Blue Island den ersten Spatenstich zur Wiederherstellung des Verbindungsgrabens zwischen dem Fluß und dem alten Illinois-Michigan Kanal, der nun bis zum Abwasserkanal verlängert und benutzt werden soll, um die Calumet-Region einigermaßen zu drainiren, so daß im kommenden Frühjahr ohne Verzug mit dem eigentlichen Kanalbau begonnen werden kann.

Zu wenig Schulraum.

Die Schul = Superintendentin, Frau Young, hat den Mitgliedern des Schulrathes einen Sonderbericht zugehen lassen über die Unzulänglichkeit des zur Verfügung stehenden Schulraumes. Obgleich seit vorigem Jahre 12 neue Schulhäuser gebaut und in Gebrauch genommen worden sind, können 10,620 Kinder wegen Platzmangels nur halbtägig unterrichtet werden. Fünfzig Klassen mit zusammen 2,469 Schülern sind in Kellerräumen untergebracht und 51 Klassen mit zusammen 2,316 Schülern in gemietheten Räumlichkeiten. Zerlegbare Schulhäuser sind 63 im Gebrauch. Am stärksten macht der Platzmangel sich in der Whitneyschule fühlbar, wo nicht weniger als 10 Klassen mit zusammen 785 Schülern als Halbtagsklassen haben eingerichtet werden müssen.

Für unzulässig erklärt der städtische Korporationsanwalt in einem Gutachten, das er der Bibliotheksbehörde hat zugehen lassen, daß diese darauf eingegangen ist, $500, die ihr von der „Library Extension Ass'n." zur Anstellung einer Märchenerzählerin überwiesen worden sind, auch wirklich in diesem Sinne zu verwenden.

Auf Befürworten des neuen Bibliothekars Legler hat der Bibliotheksrath beschlossen, zwecks dauernder Besetzung des Hilfs = Bibliothekarspostens sich mit der Zivildienstkommission in Verbindung zu setzen. Seit dem Ableben des Herrn E. F. L. Gauß ist diese Stelle frei. Herr Roden, der sie zeitweilig einnimmt, dringt selber schon lange darauf, sich durch Ablegung einer Prüfung ein Recht darauf zu sichern.

Unterstützt von einem Ausschusse der „Commerce Ass'n." hat Frl. Valentine Smith, die verunglückte „Stadtarchivarin", ihren schon einmal abgeschlagenen Ansturm auf die Bibliotheksbehörde erneuert. Sie verlangt, daß diese das von ihr eingerichtete städtische „Museum" im Bibliotheksgebäude aufnehmen soll, und natürlich sie mit. Der Bibliotheksrath hat jetzt versprochen, sich die Sache zu überlegen. Die Einrichtung von zwei neuen Lesesälen ist angeordnet worden; einer davon soll in Austin angelegt werden, der andere an der Ecke von Barry und Hoyne Ave.

Der Polizeidienst.

Vorsitzer Nolan vom Stadtrathsausschuß für Polizeiwesen brachte gestern für dessen Sitzung mit genauer Noth eine beschlußfähige Anzahl von Mitgliedern zusammen. Es wurde dann nach kurzer Debatte einhellig beschlossen, die vom Chef Steward befürwortete Maßnahme zu empfehlen: daß die drei bisher streng von einander getrennten Abtheilungen in der Rangklasse der Sergeanten aufgehoben werden. Wer nun künftig die Sergeanten-Prüfung ablegen will, wird sie für alle drei Dienstfächer zugleich zu machen haben: für den Geheimdienst, für den Kanzleidienst und für den Rundendienst. Erfolgreiche Kandidaten werden dann da eingereiht werden, wo für ihre Fähigkeiten die beste Verwendung ist.—Thatsächlich thun übrigens schon jetzt gegen zwanzig Sergeanten von der Geheimabtheilung Rundendienst, und ebenso sind Sergeanten vom Runden- und vom Kanzleidienst in anderen Abtheilungen beschäftigt. Diese Gepflogenheit verstößt aber, genau genommen, gegen die Ordnung des Dienstes, und diese soll nun geändert werden. Chef Steward gibt die Absicht zu erkennen, eine gründliche Reform im Sergeantendienst anzubahnen; er hält diesen für so ziemlich den wichtigsten im ganzen Polizeiwesen. Unter Anderem werden so rasch wie möglich die sämmtlichen Sergeanten auf ihre körperliche Diensttauglichkeit untersucht werden, wie ja derartige Untersuchungen nun für alle Mitglieder der Polizei und der Feuerwehr zu einer stehenden Einrichtung werden sollen. Als Vorbereitung dazu hat Chef Steward genaue Erhebungen über das Alter der Polizeibeamten anstellen lassen. Es ist dabei festgestellt worden, daß das Durchschnittsalter der Schutzleute etwas über 40 Jahre beträgt, das der Sergeanten etwa 46 Jahre, das der Leutnants 49, der Hauptleute 51 und der Inspektoren 53 Jahre.

Stadtrathssitzung vertagt.

Dreiundzwanzig Mitglieder des Stadtraths traten gestern Abend unter dem Vorsitz Mayor Busses zusammen, um die regelmäßige Sitzung abzuhalten. Da eine beschlußfähige Mehrheit der Stadtväter nicht anwesend war, vertagten sich die Anwesenden, ohne Geschäfte zu erledigen, auf heute Abend.

Freie Offerte

Um das neue System zu beweisen,

wird die volle Lebenskraft wieder hergestellt, sie bringt Linderung u. heilt Krankheiten. — Sprecht heute vor und probirt auf meine Kosten die großartigste u. erfolgreichste Methode die jemals für die Heilung und Wiederherstellung chronisch Kranker entdeckt worden ist. Es ist dies das Resultat einer mehr als zwanzigjährigen Erfahrung in der Behandlung von nervösen und körperlich zusammengebrochenen Leuten.

Ungenügende Zirkulation, schwache und kranke Nerven werden rasch wieder gesund und stark gemacht. Es ist eine angenehme, beleb[illegible]de Behandlung für viele schmerzhafte Krankheiten. Zögert nicht. Laßt Euch durch nichts abhalten und macht auch diese äußerst günstige Gelegenheit zunutze. Gesundheit bringt Erfolg. Sprecht vor oder schreibt heute.

DR. BOYD & COMPANY,
260 Dearborn Str., Zimmer 204,
Chicago, Ill.

Sprechstunden: Täglich, 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 1 Nachm.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Nordostecke von Dearborn und Washington Str. soll verkauft werden.

Im Versteigerungszimmer der Chicagoer Grundeigenthumsbörse soll am 24. November die Nordostecke von Dearborn und Washington Str. versteigert werden. Das Eigenthum gehört dem McCarthy-Nachlaß, auf dem Grundstück von 36 bei 80 Fuß steht ein vierstöckiges Backsteingebäude. Die vom Gericht ernannte Abschätzungs-Kommission hat den Werth auf $360,000 festgesetzt, und mindestens zwei Drittel dieser Summe, $240,000, muß der Verkauf bringen. Unter den Bietern wird sich voraussichtlich die Washington Shirt Company, eine der Miethsparteien in dem Gebäude, befinden.

George W. Todd von Rochester, N. Y., hat an Wilson L. Gee von Waukegan das Apartmenthaus an der Nordostecke von Wilson und Hazel Ave. für $70,000 verkauft und Eigenthum in der Nähe von Waukegan in Tausch genommen. Das dreistöckige Gebäude steht auf einem Grundstück von 100 bei 103½ Fuß.

Alexander D. und Alexander W. Hannah haben von Frederick H. Rawsen auf das Hotel Grant an der Nordwestecke von Dearborn und Madison Str. $90,000 zu 6 Prozent bis zum 10. Oktober 1917 geliehen.

Die Chicago Title & Trust Company hat Thomas A. Horne auf das Eigenthum in Eastwood Ave., 479 Fuß westlich von Clarendon Ave., 100 bei 124 Fuß, Nordfront, $40,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Der im Zuchthaus sitzende Charles F. Bidwell, „Kaltmotor"-Angedenkens, hat an Charles H. Soelke, seinen Vertheidiger im Prozeß, 50 bei 124 Fuß in 59. Place, 245 Fuß westlich von Spaulding Ave., im Werthe von etwa $600, übertragen, ferner alle ihm von der Illinois Trust & Savings Bank und von Charles E. Ceßna noch zustehende Gelder und alle sonstigen Gelder, die ihm von Korporationen noch zukommen mögen.

Das Apartment-Gebäude 2433—35 Humboldt Boul. ist von John Preuß an Ernest A. Lange, mit $13,000 belastet, für $25,000 verkauft worden. Der Käufer gab die Nordostecke von Palmer Square und Humboldt Boul., 77½ Fuß Südfront bei 124½ Fuß, im Werthe von $10,000 in Tausch. Herr Preuß will dort ein Apartment-Gebäude errichten.

Mathilde Picquet hat an Frances A. Braun das Miethshaus an der Nordwestecke von Orchard und Garfield Ave., mit $18,000 belastet, für $33,000 verkauft. Die Käuferin gab die Häuser 3411—3415 Prairie Ave. im Werthe von $15,000 in Tausch.

Joseph Greenspohn hat von Isaak Kovensky das Eigenthum in Polk Str., 68 Fuß westlich von Winchester Ave., 46 bei 64 Fuß, Südfront, für $13,000 gekauft.

Mayer Kadeschewitz und Frank Buchel haben von Jakob Goldstein und Anderen das Miethshaus in 12. Place, 197 Fuß westlich von St. Louis Ave., 31½ bei 149 Fuß, Nordfront, mit $8000 belastet, für $15,000 gekauft.

Das Eigenthum an der Südostecke von Maxwell und Johnson Str., 24 bei 100 Fuß, ist für $12,500 von Isaak Schmidt an Hyman Kerr und Joseph D. Schmidt verkauft worden.

Vito Totorillo hat von Tomaso Pivillo das Eigenthum in Madison Str., 125 Fuß östlich von California Ave., 30 bei 121 Fuß, Nordfront, mit $700 belastet, für $12,500 gekauft.

Deutsches Theater.

Nächsten Sonntag: „Zwei mal Zwei ist Fünf", Satirspiel in 4 Akten, von G. Wied.

An Molieres mit Naivität durchsetzte Schärfe der Auffassung und der Karakterzeichnung, und wenn man noch weiter zurückgehen will: an die erfrischende Natürlichkeit der Bühnendichtungen des Hans Sachs, erinnern die Schöpfungen Gustav Wieds, des neuerdings in Dänemark und weit über die engen Grenzen seiner Heimath hinaus bekannt gewordenen Helden der Feder. Man darf der Leitung unseres deutschen Theaters dankbar dafür sein, daß sie darauf bedacht ist, ihr Publikum mit Wied's Werken bekannt zu machen. An dem neulich zur Aufführung gebrachten Lustspiel „Die erste Geige" hat die Zuschauerschaft herzliches Gefallen gefunden; noch genußreicher verspricht die für Sonntag angesetzte Aufführung zu werden. Ein vieraktiges Satirspiel wird gegeben und „Zwei Mal Zwei ist Fünf" lautet der Titel. Die Handlung spielt zu Kopenhagen, aber in längst entschwundener Zeit, denn die Leute von heute haben angeblich besser rechnen gelernt.

Die Spielleitung wird diesmal von Herrn Kirchner geführt werden. Das Personenverzeichniß nebst Angabe der Besetzung folgt:

Thomas Hamann, Rechnungsrath	Ludwig Kreiß
Marie, seine Frau	Mathilde Dierks
Esther Abel, ihr Kind	Gertrud Richter
Friedrich Hamann, ditto	Otto Bödecker
Paul Abel, Schriftsteller und Lehrer	Fr. Kirchner
Gerhard Konik, Karrikaturenzeichner	C. Bolten
Line, seine Frau	Charlotte Krause
Wittwe Trülsen	Luise Brückner
Othella Lustig	Toni Rupprecht
Hugo Jörgensen, Rennfahrer	Christian Rub
Die Kammerherrin	Hedwig Beringer
Der Gefängnißprediger	Adolf Stiewe
Siberts, Gefängnißwärter	Emil Marx
Ein Schutzmann	Hermann Brückner
Ein Gefangener	Robert Schultze
Dora, Dienstmädchen bei Abel	Marie Lange

Der Vorverkauf von Eintrittskarten an der Theaterkasse hat bereits begonnen. Sonntags ist diese von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr geöffnet und am Abend von 6 Uhr an.

Neue Bank.

Im Schlachthaus-Bezirk soll unter dem Namen „Peoples Stock Yards State Bank" eine neue Bank mit $300,000 Kapital eröffnet werden. Die Anwälte der Gründer, deren Namen vorläufig nicht bekannt gegeben werden, erwirkten gestern in Springfield die Genehmigung zur Einrichtung der neuen Geldanstalt.

Briefkasten.

L. G. — Die Burley-Schule, Barry, nahe Ashland Ave., ist Ihnen am nächsten gelegen.

Otto B. — Melden Sie sich in der Franklin-Schule an Goethe, nahe Wells Str.

Therese Th. — Vermuthlich wird dies das Armenhaus von Berrien County sein, in dem St. Joe gelegen ist. Adressiren Sie „Berrien County Poor Farm."

Stetiger Leser. — Der Anwalt Robert McMurdy, 100 Washington Str., ist ein derartiger eifriger Parteigänger.

Karl F., Racine. — Wir können Ihnen jetzt nicht mehr sagen, aus welcher Zeitung ursprünglich jene Nachricht stammt.

S. K. — Wo Sie Holz zum Schnitzen und zu Laubsägenarbeiten erhalten können, kann vielleicht einer unserer Leser sagen.

G. K. — Der Zoll auf Taschenmesser beträgt 40 Prozent des Werthes und ein Zuschlag von 1 bis 20 Cents, je nach dem Werth der Messer. Auf Scheeren ist ein Zoll von 15 Prozent des Werthes für das Dutzend zu entrichten. Die Abschätzung wird im Zollamt selbst vorgenommen.

R. J. — Darüber gibt es keine städtische Ordinanz.

R. P. — Melden Sie sich in der Burley-Schule an, Barry, nahe Ashland Ave.

Eifriger Leser. — Die Hamline-Schule, 48. und Bishop Str., ist Ihnen am nächsten gelegen.

E. N. — „Black Friday" heißen zwei Tage in der Geschichte der Ver. Staaten, welche eine schwere finanzielle Panik einleiteten. Der erste dieser Tage war der 24. September 1869, als durch die Machenschaften von Jay Gould und James Fisk jr., die alles Gold in den Banken von New York aufkauften, der Werth des Goldes auf 200 gestiegen war. An jenem Tage schien es, als ob Dutzende von Geschäften ihre Thore würden schließen müssen, und die ungeheure Aufregung legte sich erst, als angekündigt wurde, daß das Bundesschatzamt vier Millionen Dollars in den Markt werfen werde, worauf Gold sofort fiel. Der zweite „Black Friday" war der 19. September 1873, als zahlreiche Bankerotte an der Aktienbörse in New York die Panik des Jahres 1873 hereinbrechen ließen.

Aug. G. — Wenn keine nähere Bezeichnung bei den Straßennummern steht, so ist „Süd" bezw. „Ost" gemeint, im anderen Falle wird „Nord" oder „West" beigesetzt. Z. B. „Clark Str." bedeutet also Süd Clark Str., „Chicago Ave." Ost Chicago Ave.

J. W. K. — Jene Bücher können Sie wohl durch die Buchhandlung von Kroch & Co., 26 Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 169 Adams Str., beziehen.

2200. — Melden Sie sich in der Chase-Schule an, Point Place und Cornelia Court.

M. F. — Staniolpapier stellt die Chicago Tin Foil Co. her, 1415 Carroll Ave.

K. Sch. — Beschweren Sie sich im hiesigen Hauptpostamt. — Ob dafür eine Gebühr zu erlegen ist, kommt ganz auf die Art der Angelegenheit an. Für eine Beglaubigung z. B. ist eine Gebühr zu entrichten.

Hy. B. — Dies können Sie im Grundbuchamt (Recorders Office im County-Gebäude) feststellen.

H. F. — Melden Sie sich in der Wendell Phillips-Hochschule an, 39. Str. und Prairie Ave.

Freiheit. — Wir wissen nicht, wo Sie solche ungarische Musikalien erhalten können, auch ist uns keine ungarische Musikalienhandlung in New York bekannt.

Jakob H., Diversey Blvd. — Sie können jene Anstalt jederzeit besichtigen.

J. M. 720. — Die Amtsstelle des „Marriage License Clerk" befindet sich im County-Gebäude an Randolph und Clark Str.

Frank Sch., Waukegan. — Eine Gesellschaft, die Arbeitsucher umsonst oder für vier Dollars nach Seattle befördert, gibt es hier nicht, es sei denn, Sie meinen regelrechte Arbeiteragenturen, die zumeist Bahnarbeiter liefern.

Unwissende. — Der Grundbesitz der Frau geht nach ihrem Tode auf ihre Kinder über, unterworfen dem Dower- und Heimstätterechte des überlebenden Gatten.

L. M. — Ein Patent können Sie nur auf Ihre eigene Erfindung bekommen, und nicht auf einen beliebigen Gegenstand, der bereits in anderen Ländern von anderen Leuten hergestellt wird. — 2) Auch Nichtbürger können hier Patente erhalten und können Geschäfte betreiben gleich wie Bürger des Landes. — 3) Patentgesuche sind an das Patentamt in Washington zu richten. Dem Gesuche sind $15 beizulegen. Weitere $20 sind bei Ausstellung des Patents zu zahlen.

F. S. — Niemand hat ein gesetzliches Recht, die Briefe eines Anderen ohne dessen Erlaubniß zu öffnen. Das gilt für Eheleute, wie für andere Leute.

M. L., N. Dawson Ave. — Niederschreiben können Sie die nach Deutschland bestimmte Vollmacht selbst, wenn Sie wollen. Unterschreiben müssen Sie sie selbst. Ihre Unterschrift ist darauf von einem öffentlichen Notar zu beglaubigen und dessen Beglaubigung ist wieder im Deutschen Konsulat zu beglaubigen.

F. H. — Ihre Frage bezüglich der Kinderschutzgesetze zu beantworten, müßten wir die Gesetzbücher sämmtlicher Staaten durchsehen. Am rückständigsten in solcher Gesetzgebung sind im allgemeinen die südlichen Staaten der Union.

E. S. — Jeder in den Ver. Staaten von hier ansässigen Eltern geborene Chinese ist kraft seiner hiesigen Geburt Bürger der Ver. Staaten, mit allen Rechten eines solchen, das Stimmrecht mit eingeschlossen.

Leser. — Für die Geschäftsschulden des Mannes ist seine Frau nicht mit ihrem besonderen Vermögen haftbar; weder zu seinen Lebzeiten noch wenn er stirbt.

Wittwe E. — Ihre Frage ist nicht recht klar. Ist Ihre in Deutschland lebende Schwester Ihnen gegenüber eine kontraktliche Verpflichtung zur Zahlung von Geld oder zu sonstigen Leistungen angegangen, so kann in dem zuständigen deutschen Gericht auf Erfüllung des Kontraktes oder auf Schadenersatz wegen Nichterfüllung geklagt werden ganz ebenso, als wenn der Kontrakt mit einer fremden Person gemacht ward. Eine rein freiwillige Versprechung, für Jemand sorgen zu wollen, ohne Gegenleistung, ist kein Kontrakt und es läßt sich darauf kein Rechtsanspruch gründen.

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

S. S. S. — Der Arbeitgeber, welcher einem Arbeiter Lohn schuldet, kann auf Zahlung verklagt werden, wie jeder andere Schuldner. Doch sollte darauf geachtet werden, daß die Klageforderung für „Work and Labor" gestellt wird, weil nur in solchem Falle dem Schuldner der Vortheil der Exemptionsgesetze versagt ist, so daß ihm zur Befriedigung des Zahlungsurtheils Alles, was er hat gepfändet werden kann.

John M., Michigan. — Wir sind außer Stande, Streitfragen über Schulbezirke im Staat Michigan zu entscheiden, weil in Bezug darauf jeder Staat und thatsächlich jedes County seine eigenen Gesetze hat. Rathen läßt sich von hier aus nur, daß Sie einen Anwalt in Ihrem County in Michigan befragen.

Frau S. R., Locust Str. — Eine verheirathete Frau ist gesetzlich nicht für die Schulden ihres Mannes haftbar, insbesondere wenn solche Schulden vor Eingehung der Ehe gemacht wurden. Es ist nicht nöthig, daß die Frau ihr Bankguthaben unter ihrem Mädchennamen hält. Sie kann es in ihrem Frauennamen halten, ohne Beschlagnehmung befürchten zu brauchen.

„Licht und Wahrheit".

Im Spiritualisten-Tempel „Licht und Wahrheit" 1949 Wabansia Ave., nahe Robey Str., findet am kommenden Sonntag ein Konzert statt. Professor Julius v. Bernauer von der Universität Chicago wird einen Vortrag über Spiritualismus halten, geistige Botschaften werden von Frau Th. Lolly, Frau J. Smart, Frau König und anderen Medien übermittelt werden. Der Eintrittspreis ist auf 15 Cents und der Beginn auf 7½ Uhr Uhr Abends festgesetzt. Die Vorkehrungen sichern den Besuchern einen genußreichen Abend.

Am Dasein verzweifelt.

Durch Krankheit zur Verzweiflung getrieben, machte gestern Abend der 32jährige Arbeiter John Ruzicki, Nr. 1516 W. 18. Place, mittels Karbolsäure seinem freudlosen Dasein ein Ende. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Männer und Frauen!

Ich heile alle geheimen und delikaten Krankheiten der Frauen. Habt Ihr irgendwelche Beschwerden, so kommt sofort zu mir.—Männer erhalten durch meine Methode tadellose Entwicklung, Stärke und Kraft. Alle Blutkrankheiten kurirt ohne das System zu schädigen.

Freie Konsultation.

Dr. Otto E. Meyer,
84 Adams Strasse.
Zimmer 53.
Täglich 9 Vm. bis 8 Abds. Sonntag 10—12.

Für $1,000,000 versichert.

Frau Charles Netcher, die Besitzerin des Boston Store, hat ihr Leben für weitere $300,000 versichern lassen und ist jetzt mit $1,000,000 Lebensversicherung die angeblich am höchsten versicherte Frau der Welt. So viel bekannt, ist nur die verstorbene Frau des früheren Bundessenators Leland Stanford von Kalifornien für einen gleich hohen Betrag versichert gewesen. Frau Netcher hat ihre neue Polize zum Schutz ihrer Geschäftsinteressen erwirkt. Sie ist damit dem Beispiel ihres verstorbenen Gatten gefolgt, der, als er im Jahr 1904 sein Madison Str.-Gebäude baute, Versicherungsverträge für $500,000 abschloß, damit im Falle seines (noch in demselben Jahre eintretenden) Todes die Ausführung seiner Pläne nicht gestört würde.

Kirchen-Bazar.

In der St. Klemens-Kirche, Orchard Str. und Deming Place, findet an jedem Abend dieser Woche ein mit Unterhaltung verbundener Bazar statt. Unter den verschiedenen Verkaufsständen fällt besonders der japanische durch seine Schönheit auf; Frl. Adele Hugel hat die wirklich künstlerische Ausschmückung besorgt und leitet auch diesen Stand, der allgemein bewundert wird.

Chicago Turngemeinde.

In der Nordseite Turnhalle werden morgen bewegliche Bilder vom Bundes-Turnfest in Cincinnati gezeigt. Die Mitglieder haben mit ihren Familien freien Eintritt, Nichtmitglieder zahlen 25 Cents.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Unser Geschäft bedarf stets einer großen Anzahl Knaben, die stetige Beschäftigung wünschen. Wenn Ihr ein Anfänger seid und arbeiten lernen wollt, wenn Ihr arbeitslos seid und stetige Beschäftigung wünscht, wenn Ihr ein Arbeiter seid und Beförderung sucht, dann schreibt oder sprecht jetzt vor.
Wir haben Stellungen für kleine Knaben.
Wir haben Stellungen für große Knaben.
Wir haben Stellungen für sehr große Knaben, die fast majorenn sind. Ob Ihr von der Schule graduirt oder nicht graduirt seid, ob Ihr glaubt, daß Eure Dienste sechs oder zwölf Dollars die Woche werth sind, sprecht vor. Wenn Ihr eine der Vakanzen ausfüllen könnt, bezahlen wir Euch nach der Leistung und befördern Euch sobald Ihr tüchtig seid.
Sears, Roebuck & Co. 25okl[illegible]

Verlangt: Ein erfahrener Kundenschneider, um an feinen Damen-Kleidungsstücken zu arbeiten. Zwei können womöglich Anstellung finden, wenn erstklassig. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str. 22okt,*

Verlangt: Schneider, die Erfahrung in Umänderungen an Damen-Coats; stetige Arbeit zu liberalem Lohn für tüchtige Leute. Nachzufragen 4. Floor, 8 bis 11.
Mandel Brothers. modimi

Verlangt: Männer für „Stock"-Arbeiten in Kleidern, Unterzeug und Ausstattungswaaren. Starke, kräftige Männer, die mehr oder weniger vertraut sind mit Stock und Receiving-Room-Arbeit. Anzufragen 8 bis 10 Uhr Morgens oder 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Nehmt irgend eine Westseite Car bis zur Kedzie Avenue. 9oklw
Sears, Roebuck & Co.

Verlangt: Gute Wurstmacher. 3451 Forest Ave. modimi

Verlangt: Junge an Brod und Rolls zu arbeiten. [illegible] Chicago Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Erfahrene Coat Hands für Alteration Room. Anzufragen in der Office des Superintendenten,
Carson, Pirie, Scott & Company, State und Madison Straße. 26ok*X

Verlangt: Ein junger deutscher Maschinist für Bank-Arbeit, der gewillt ist auswärts zu gehen, bekommt guten Lohn und stetige Beschäftigung. Fragt an oder schreibt J. B. Fischer, 1949 Cleveland Avenue.

Verlangt: Erstklassige Zigarrenmacher, nur Handarbeiter an $14 und $15 Stellen, aufs Land. Dauernder Platz für die rechten Männer. Ehemänner bevorzugt. Kein Streik. Anzufragen Zimmer 4 — 171 Randolph Str. 26oklwX

Verlangt: Erfahrene Bag Framers. Dauernde Arbeit, bester Lohn, oder Stückarbeit wenn gewünscht. Worms & Loeb, 197 Adams Str., 5. Floor. dmdo

Verlangt: Schuhmacher an umgewendeter Arbeit. 35 E. Adams Straße.

Verlangt: Backsteinmaurer für Stall kontraktlich aufzuführen. Farley, 4000 Southport Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Guter Bushelman. 15 W. Division Straße.

Verlangt: Ein guter Schneider; beständiger Platz für den rechten Mann. John A. Rink, 2850 N. Clark Straße, nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Painter. Kaßner & Barth, Winnetka, Illinois. dimi

Verlangt: Porter. 856 West 63. Straße.

Verlangt: Lediger Schuhmacher. 1640 Adams Str., Ecke Ogden Avenue.

Verlangt: Wurstmacher. David Berg & Co., 37. und Butler Str.

Verlangt: Sechs starke verheirathete Männer für Eisen- und Stahlwaaren-Geschäft. Vorzusprechen bei R. Co., 16. und Rockwell Str. dimi

Erster Klasse Rockmacher; beständige Arbeit. R. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. dimido

Verlangt: Bartender, der Porterarbeit verrichtet; muß Empfehlungen haben. Nachzufragen um 4 Uhr 823 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht. 1756 N. Western Ave.

Verlangt: Drei Maurer, Non-Union, 40 Meilen von Chicago, an Schmelzöfen und andere Arbeit; Lohn und Erfahrung anzugeben. Adresse: O. 566, Abendpost. dimi

Verlangt: Porter, der am Tisch gut aufwarten kann. 185 E. Washington Str.

Verlangt: Handtaschen-Macher; erfahren an feinen ledernen Damen-Handtaschen. Eiseman, Kaiser & Co., 145 Franklin Str. dimi

Verlangt: Guter Porter. 4001 W. 26. Straße, nahe 40. Ave.

Verlangt: Ein Koch für Saloon und Lunch-Counter; beständige Arbeit. 105 E. Harrison Str.

Verlangt: Bushelman, muß Pressen. 1252 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Guter Stall-Mann, um Pferde und Wagen zu besorgen. [illegible] N. Clark Str.

Verlangt: Wurstmacher, guter Mann an Stopfer. 5356 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Porter, kein anderer braucht sich zu melden. 2005 Blue Island Ave.

Verlangt: Zwei erfahrene Männer im Stall zu arbeiten. S. Tauber, 1828 Winnebago Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 2852 Southport Ave., alte Nr. 593.

Verlangt: Mann für Porterarbeit und bartenden. 1754 N. Western Avenue.

Verlangt: Schneider für Evanston. Pressing und Reparaturen. Nachzufragen bei Th. Verinan Son, 183 O. Madison Str. modi

Verlangt: Barbier, sofort. 1532 N. Paulina Str., nahe North Ave.

Verlangt: Tüchtiger Schneider, guter Bushelman. 2606 N. Clark Str. modi

Verlangt: Rockschneider. 3414 Fullerton Avenue, nahe Kimball. o1231wX

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Prämien-Bücher in allen Sprachen, Kalender, Zeitschriften usw. für Chicago und Umgegend. Sehr lohnender Verdienst. Mai, 630 Wells Str.

Verlangt: Ein Brauerbursche für außerhalb. Adr.: B. 857, Abendpost. 30oklwX

Verlangt: Erster Klasse Coat-Schneider, ebenfalls ein junger um die Damen-Schneiderei zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str., gegenüber Lincoln Park. 26oklwX

Verlangt: Sechs Bushelmen in Cleaning und Repairing Store, dauernde Arbeit; guter Lohn das ganze Jahr. Kommt fertig zur Arbeit, 1950 N. Western Ave., zwischen Armitage und Milwaukee Avenue. mo—do

Verlangt: [illegible]

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fuhrmann für Einspännerwagen in Stein-Yard. J. Baumann, Greenwood Terrace und Ward Straße.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe. Elston und Milwaukee Ave.

Verlangt: Klempner und Gehilfen. Nachzufragen Abends zwischen 6 und 7 Uhr, 1514 Fry Str. dmi

Verlangt: Schneider. 1810 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mann für Janitorarbeit, muß Boiler heizen und mit Pferd umgehen, auch etwas englisch sprechen können. 2136 W. 22. Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter, muß am Tisch aufwarten können. 658 Wells Str., Ecke Erie.

Verlangt: Schuhmacher. Alte Nr. 312 (neue 219) Root Straße.

Verlangt: Zwei erfahrene Butchers. Arnold Brothers, 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Drei erfahrene Wurstmacher. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Junge als Porter für Apotheke, muß englisch sprechen. 401 North Ave., Ecke Sedgwick Str.

Verlangt: Junger Mann, Steindruckerei (Lithographing) zu erlernen in Notendruckerei. Muß etwas von Musik verstehen, und nicht über 20 Jahre alt sein. Rayner, Dalheim & Co., 279 E. Monroe Str., River und Monroe Str.

Verlangt: Junger Mann mit guter Handschrift für schriftliche Arbeit, deutsch. Adr.: A. M. 843 Abendpost. difr

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei, Tagarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Deutscher Junge für Bäckerei zu erlernen. Albany, Ecke Elston Ave.

Verlangt: Guter Junge an Brot, wenn möglich ohne Board; guter Lohn bezahlt, Tagarbeit. 3039 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str. dimi

Verlangt: Zwei Rockschneider. 2147 Sheffield Ave. Northwestern-Hochbahn bis Webster Station.

Verlangt: Deutschamerikanischer Bartender; muß sein Geschäft verstehen. 1204 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Porter. 500 Wells Str., Ecke Illinois Str.

Verlangt: Deutschamerikanische Mann als Koch und für Porterarbeit in Saloon. 1204 N. Clark.

Verlangt: Ein guter Porter; muß Bar tenden. 5130 N. Western Ave., Ecke Winona.

Verlangt: House Movers. Vorzusprechen 7:30 Uhr Morgens 7823 Emerald Ave.

Verlangt: Guter Junge, 16 bis 18 Jahre alt, für Meat Market. 5620 S. Ashland Ave.

Verlangt: Cakebäcker. 1939 W. Taylor Straße, zwischen Winchester und Robey.

Verlangt: Sofort, junger Mann für Fisch- und Delikatessen = Geschäft, mit Erfahrung vorgezogen. 413 N. 48. Ave., nahe Lake Str. Telephon: Austin 6521.

Verlangt: Schneider, an Männerröcken und Reparaturen; stetige Arbeit, guter Lohn. Gus Lange, 1336 Milwaukee Ave. Eingang zum Store an Ellen Str.

Verlangt: Junger Mann, am Wagen zu helfen; muß mit Pferden umgehen und fahren können; Kost und Lohn. Nachzufragen: 2311 West North Ave., Mittwoch Morgen.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu helfen. 2158 West Chicago Ave.

Verlangt: Erstklassiger Skirt Maker, H. Träger, 2211 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Sofort, guter Lunchmann in Saloon. 530 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Tüchtiger Porter, muß auch etwas bartenden können. S. Christ, 700 Wells Str.

Verlangt: Guter Schneider an neuer und alter Arbeit, beständige Beschäftigung. 3923 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher, sofort. Lehmhoff, 2845 N. Clark Str.

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Hausarbeit; bestes Heim, Kost und und Lohn für den richtigen Mann; muß Empfehlungen haben. Sofort vorzusprechen 3142 Vernon Ave. modi

Verlangt: Ein Mann, der etwas mit Hammer und Säge umgehen kann. 84 La Salle Str., Z. 509.

Verlangt: Ein junger Butcher, um Bestellungen abzuliefern. 6344 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Lediger, guter Butcher und Wurstmacher, der deutsch und englisch spricht. 2451 Wentworth Ave. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends, 2. Floor, hinten.

Verlangt: Schneider, sofort, stetige Arbeit; guter Lohn. 1009 Graceland Ave. dimi

Verlangt: Lediger Mann für leichte Arbeit; muß Pferd besorgen; $3.50 die Woche und Kost. 1756 Washtenaw Ave.

Verlangt: Erstklassiger Wurstmacher; nur ein Mann mit langjähriger Erfahrung braucht vorzusprechen. 2639 S. Harding Ave.

Verlangt: Schneider, an alte und neue Arbeit; stetig. 1351 Newport Ave. dimi

Verlangt: Stetiger Mann, in einer [illegible] Yard zu arbeiten; $12 die Woche. Sam Cummings' Labor Agency, [illegible]

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Samson."
Cort Theater. — „The Kissing Girl."
Grand Opera House. — „The Dawn of a Tomorrow."
Garrick. „The Chaperon."
Illinois. — „A Fool There Was."
Studebaker. — „The Old Town."
People's Theater. — „Our New Minister."
„Star". — Vaudeville.
Bush Temple. — „Lena Rivers."
Colonial. — „Follies of 1909."
Crown. — „In Panama."
Marlowe. — „The Regeneration."
College. — „Hello, Bill."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Criterion. — „Pat and the Genii."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Fortsetzung von der 5. Seite.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Carpenters, Maschinisten, Blacksmiths, Fabrikarbeiter, Porters, Taglöhner, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Ein guter Mann oder ein starkes Mädchen für Betten zu machen. Neue Nr. 109 Michigan Str., nahe Clark Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit als Packer in Geschäft oder Fabrik, versteht mit Werkzeug umzugehen; scheut keine Arbeit. Joe Tobie, 917 Wells Straße. dimi

Gesucht: Deutscher, mittleren Alters, selbstständiger Koch, erfahren im Saloon und Restaurant, sucht Stelle, geht als zweite oder dritte Hand, auch privat, verrichtet alle Arbeit. Adr.: F. 366 Abdpost.

Gesucht: Junger, erfahrener Bartender wünscht stetige Stellung. Beste Stadt-Referenzen. Adr.: O. 580 Abendpost. 26oklwX

Gesucht: Erster Klasse Bartender, versteht sein Geschäft durchaus gut, sucht Stelle. Adr.: L. 966 Abendpost.

Gesucht: Ein starker Junge wünscht Bäckerei zu erlernen. J. K., 455 E. 26. Straße.

Gesucht: Ein Blacksmith sucht Arbeit. J. M., 455 E. 26. Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in einem besseren Restaurant oder Saloon, kann sehr gut am Tisch aufwarten und auch bartenden. Adr.: L. 984 Abendpost.

Gesucht: Junger Butcher, der auch im Store arbeiten kann, sucht Arbeit im Store. Emil Fischer, 1420 W. 15. Str. di—fr

Gesucht: Harneßmaker wünscht stetige Arbeit auf dem Lande. H. F., 2146 N. Halsted Str.

Gesucht: Lediger, selbstständiger Cakesbäcker (Konditor) sucht Stellung. Kayser, 1421 Oakdale Ave.

Gesucht: Dritte Hand Brot- oder Cakesbäcker sucht Arbeit. Wm. Berger, 1159 N. Clark Str. und Division Straße. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Stelle, spricht deutsch, polnisch, etwas italienisch und auch englisch. M. H., 1903 W. 21. Place.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle in Saloon oder in Stall, um Pferde zu besorgen. 2253 High Str. John Wagner.

Gesucht: Junger Bäcker, dritte Hand an Brod oder Rolls, sucht Stelle. 1206 Grace Str.

Gesucht: Junger Schlosser sucht irgend eine Arbeit. Adr.: F. 349, Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für Pferde zu besorgen und Butcherwagen zu fahren. 1857 Orchard Str., Flat 3.

Gesucht: Junger Mann sucht Stallarbeit oder Wagenwaschen. 1623 Orchard Str.

Gesucht: Ein Maschinist sucht Arbeit an Bank oder für Maschinenarbeit. Adr.: O. 573, Abendpost.

Gesucht: Anständiger lediger Deutscher sucht leichte Arbeit; versteht mit Pferden umzugehen, kann Hausarbeit verrichten; ist willens für kleinen Lohn zu arbeiten. Adresse: F. 358, Abendpost.

Gesucht: Bautechniker, 22 Jahre alt, Absolvent einer sächsischen Baugewerken-Schule, mehrjährige Büropraxis in Deutschland und Schweden, sucht sofort oder später Stellung in Architekturbüro oder Baugeschäft. Gefl. Offerten an S. Klein, 1150 N. Franklin Str. dison

Gesucht: Ein arbeitsamer Mann sucht irgendwelche Arbeit. 730 Gardner Str., David Peperel.

Gesucht: Junger Mann, 6 Jahre Erfahrung in Weinkeller, versteht gut Weine zu behandeln, sucht Arbeit, auch irgend welche Beschäftigung. Otto Wagner, 153 E. Ontario Str.

Gesucht: Kräftiger junger Mann, Oesterreich-Ungar, 37 Jahre alt, sucht Arbeit, spricht englisch, am liebsten als Treiber; nimmt irgend welche Arbeit; kein Trinker. Bitte Lohnangabe. Adr. A. 186 Abdpost.

Gesucht: Erstklassiger Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: P. 557, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener deutscher Fuhrmann sucht Stellung. Nic Stumpf, 9232 Dobson Ave.

Gesucht: Mann, 37 Jahre alt, sucht einen anständigen Platz, wo er das Bartenden erlernen könnte; habe schon ein wenig Erfahrung in dem Fach; bin absolut nüchtern. Adr.: O. 558, Abendpost.

Gesucht: Ehrlicher, älterer Mann, nüchtern, stetig, sucht Stellung als Janitor, Hausmann oder Saloon-Porter. Lamberti, 1710 Clybourn Ave. disa

Gesucht: Barkeeper, nüchtern, erfahren und empfohlen. Adr.: F. 360 Abendpost. dimido

Gesucht: Barkeeper, verheirathet, (32) nüchtern und erfahren, beste Empfehlungen. Adr.: O. 570 Abendpost. dimido

Gesucht: Eine gute zweite Hand sucht stetige Stellung an Brot oder Cakes. Adr.: T. W. 1731 N. Rockwell Str. modimi

Gesucht: Ein Schreiner wünscht stetige Arbeit. 1916 Maud Ave., oben. modi

Gesucht: Brotbäcker, gut an kleiner Waare, sucht Arbeit. 2409 Elston Ave. sa—mi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an gedörrtem Obst; Wochenlohn oder Stückarbeit. Steele, Wedeles Co., Dearborn Ave. und River. dimi

Verlangt: Mädchen, Wrapper und Binder, Stripper. Zigarrenfabrik, 1936 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen an Lederwaaren. 277 E. Madison Str., Zimmer 614. dimi

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren zum Verpacken von Medizin und Drucksachen. 1119 La Salle Ave., nahe Elm Str. dimido

Verlangt: Deutsches Ladenmädchen in Bäckerei. 958 Willow Str. Mrs. Sheffield.

Verlangt: Zwei Geschäftsfrauen, um in den Vormittagsstunden Privatfamilien zu besuchen; eine, die polnisch oder böhmisch spricht. H. Schade, 1631 Wells Str., neue Nr. dimi

Verlangt: Mädchen für Storearbeit in Bäckerei, mit Erfahrung. 3601 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen an Papierblumen, Erfahrung nicht nöthig. 1869 N. Oakley Avenue.

Verlangt: Verkäuferinnen für Kaffee-Store; beständige Stellungen. 2100 22. Str., nahe Hoyne Avenue.

Verlangt: Verkäuferinnen für Kaffee-Store; beständige Stellung. 1474 Milwaukee Ave.

Verlangt: 14 Jahre alte Mädchen, um Waaren zu verpacken; nehmen auch Anfänger; beständige Arbeit und Lohnerhöhung. Hill Suspender Co., 161 Market Str.

Verlangt: Waistmacherinnen und Lehrmädchen für Kleidermacherin. 1524 Dearborn Str., nahe North Avenue. dimido

Verlangt: Intelligentes Mädchen, um Bäckerei-Kundschaft aufzuwarten, für Samstags. 2149 W. Madison Str. dimi

Verlangt: Mädchen, über 18 Jahre alt, in Seebers Candy Store. 1932 Milwaukee, Ecke Western.

Verlangt: Frauen, die Nähmaschinen-Arbeiten nach Hause nehmen können. 1610 N. Wood Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei und Grocery; muß nett sein. 6114 Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Finisher an Damen-Jackets, auch Mädchen die nähen können. Unique Ladies Tailors, 20 O. Adams Str. 6. Floor. modimi

Verlangt: Mädchen für Store- und allgemeine Hausarbeit. 543 Dearborn Ave. samodi

Verlangt: Gute Näherin an Kundenkleidern im Hause zu nähen. 2. Floor, 1879 Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave. samodi

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Stickerei-Maschinen. Nachzufragen 185 Wabash Ave. 23oklwX

Verlangt: Mädchen in einer Zigarrenkisten-Fabrik zu arbeiten. Stetige Arbeit. Nachzufragen 116 W. Superior Str., zwischen LaSalle Ave. und Clark Str. 21ok.1wX

Verlangt: Junges Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str., gegenüber Lincoln Park. 25oklwX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, zum helfen im Westen-Shop, leichte Arbeit. Neue Nr. 2018 (alte 330) Iowa Str. Klein. mdimi

Läden und Fabriken.

Verlangt:

50 Coat und Skirt-Hands an fertigen Damen-Kleidungsstücken. — Auch 25 Kostüm-, Waist- und Skirt-Macherinnen. Guter Lohn an fähige Leute. Sprecht vor fertig zur Arbeit, 12. Floor, Mittelzimmer.

Marshall Field & Co., Retail.

mo—sa

Verlangt: Frauen, für Umänderungen an Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten.

Rothschild & Co., State und Van Buren Str.

14septX*

Verlangt: Erfahrene Grocery-Verkäuferinnen. —
Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Verlangt: Wrappers und Inspektors, müssen 16 Jahre alt sein und Schul-Zertifikate mitbringen; gute Gelegenheit zum Emporkommen.
Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Verlangt: Erfahrene Coat Hands für Alteration Room. Anzufragen in der Office des Superintendenten,
Carson, Pirie, Scott & Company, State und Madison Straße.
26ot*X

Verlangt: Schneiderinnen, welche Erfahrung in Umänderungen an Damen-Coats und -Suits haben; nur solche, die hohen Lohn werth sind, brauchen sich zu melden; 4. Floor, 8 bis 11.
Mandel Brothers.
modimi

Verlangt: Erfahrene Candy-Verkäuferin. 179 State Straße. dimi

Verlangt: Mädchen zum malen an Glasschildern, Erfahrung nicht nöthig. 164 E. Lake Str.

Verlangt: Geübte Hand-Näherinnen gegen gute Bezahlung, für Stickerei-Arbeit; auch Mädchen zum lernen. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 1713 Wells Straße.

Verlangt: Soutachirerin. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 1713 Wells Str., oberer Floor, Flat C. 26oklw

Verlangt: Erfahrene Kragen- und Manschetten-Näherinnen an Custom Arbeit. Lohn und stetige Beschäftigung für gute Näherin. Fifield & Stevenson, 20 Adams Straße. di—sa

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, um in einer Bäckerei behilflich zu sein. 509 North Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches, ungarisches oder slavisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Mrs. Jetty Englander, 4337 Vincennes Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Aeltere Frau. 4111 Wentworth Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen für Hausarbeit. 548 North Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Gutes, älteres Küchenmädchen; gutes Heim. 2201 Clybourn Av

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1315 Jackson Blvd., nahe Throop Str.

Verlangt: Eine gute Lunchköchin in Saloon. 51 Market Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Empfehlungen. 2719 Pine Grove Ave., nahe Wrightwood Ave. dimi

Verlangt: Kompetentes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6; keine Wäsche. Zu erfragen 327 S. Fifth Ave., La Grange, Ill. Telephon La Grange 1702. disafo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht nicht zu waschen und zu bügeln; muß kochen können; kleine Familie; guter Platz und Lohn für ein Mädchen, das etwas versteht. 629 Fullerton Blvd., nahe Orchard Str.

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends bei L. Hezel, 3303 N. Hoyne Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Neue Nr. 2529 N. Sawyer Ave., Logan Square.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; Lohn $4 bis $6; keine Verbindung mit Saloon. 2901 Irving Park Blvd., Ecke Francisco Ave. Telephon Irving Park 145. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 518 E. 42. Place, nahe Vincennes Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 4612 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Aelteres Mädchen, in kleiner Familie. 2045 Evergreen Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 1342 N. Halsted Str., Ecke Rees Str., Saloon.

Verlangt: Aeltere deutsche Dame für leichte Hausarbeit; kleine Familie. 3449 Racine Ave., nahe Newport Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen, in Restaurant; muß Kellnerin sein und in der Küche mithelfen, gut englisch und etwas polnisch sprechen können. 2407 Elston Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in feiner Familie; $5 per Woche; gutes Heim. H. Moßner, 2648 North Washtenaw Ave., ein Block von Humboldt Blvd. dimi

Verlangt: Sofort, gute Waschfrau. 916 Belden Avenue.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, für Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen; muß zu Hause schlafen. Vorzusprechen vor 6 Uhr Abends in 706 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1660 Farwell Ave. Nehmt Evanston Car. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und waschen, kein kochen; nehmen frisch eingewandertes. 4575 Oakenwald Ave. Phone: 3596 Drexel.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat und kleiner Familie. 2338 Hirsch Str. nahe Claremont Ave. Mrs. Simons.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3361 Indiana Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Stenn, 1811 W. 47. Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 5645 Paulina Straße. dimi

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen. 5344 Laflin Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3530 Pine Grove Ave., nahe Addison.

Verlangt: Eine Waschfrau, mit guter Empfehlung, für jeden Montag. 433 Vincennes Ave., 1. Flat. Telephon: Blue 3301.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Zwei. 58 S. State Str., Zimmer 1.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 628 Centre Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in Familie von Zwei. Nachzufragen Abends. 1225 Farwell Ave., Rogers Park.

Verlangt: Koch, Dame vorgezogen, für kleines Vorstadt-Hotel, 20 Meilen von Chicago; muß auch backen können. Nachzufragen von 10 bis 12 Uhr Vorm.: 45 La Salle Str., Zimmer 8. dimi

Verlangt: Fleißiges Mädchen, für Hausarbeit; guter Lohn. Schneider, 1521 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit behilflich zu sein. Moore, 1366 N. Hoyne Ave., Ecke Fowler Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5027 Calumet Ave., 3. Floor.

Verlangt: Alte Frau oder junges Mädchen, für leichte Hausarbeit. 4145 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Wittwe für allgemeine Hausarbeit in einem angenehmen Platz auf dem Land; älteres Mädchen oder Wittwe in einer Wäscherei zu helfen im Nähen und Bügeln. Guter Lohn und gute Verpflegung. Schriftliche Anfragen an Otto Ziegler, Pine Lake Ave., LaPorte, Ind. dmi

Verlangt: Mädchen zum kochen. $6 die Woche, Privatfamilie. 5958 Winthrop Ave., nahe Thorndale Ave., North Edgewater.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6334 Union Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Mansbach, 864 Wellington Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß auch auf zwei Kinder aufpassen. Bäckerei, 2906 N. Kedzie Avenue. dimi

Verlangt: Lunchköchin für Saloon, muß auch Haushaltung führen bei Wittmann. Adr.: O. 575 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4431 Calumet Ave., 2. Flat. 26oklw

Verlangt: Zwei Köchinnen. Northwestern Hotel, 32 Wells Straße. dimisa

Verlangt: Deutsches, eingewandertes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Mrs. F. Hitschmann, 5111 Indiana Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim für das rechte Mädchen. 239 Beethoven Place, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Glen Ellyn, Ill. Lohnangabe. Adr.: P. 842 Abdpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Winnetka. Anzufragen: W. W. Power, 13 Dearborn Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6.00. 927 Foster Ave., 1. Flat. Nehmt Evanston Ave. Car bis Foster Ave., dann lauft östlich. di—sa

Verlangt: Eine selbstständige Köchin von 1 Uhr Nachmittags bis 12:30 Uhr Nachts; $10 die Woche. 6 22. Str., Ecke State Str., Blue Ribbon Cafe.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5017 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, um auf Baby aufzupassen. 1718 Ohio Str.

Verlangt: Erfahrenes, tüchtiges Mädchen oder alleinstehende Frau für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kleine Familie; Referenzen verlangt; guter Lohn. 622 Buckingham Place, 1. Flat, zwischen Halsted Str. und Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; 4 in Familie; kein Waschen; $6 die Woche; muß etwas englisch sprechen. Wm. G. Smith, 416 Lake Str., Oak Park, Ill. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nehme auch frisch eingewandertes 60 Siebente Ave., La Grange, Ill. Telephon 2041.

Verlangt: Eine gute ältere Haushälterin für einen Wittwer mittleren Alters; keine Kinder; gutes Heim. Adr.: O. 564, Abendpost. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 4916 Indiana Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Neue Nr. 1218 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 458 Belmont Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1815 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen, muß englisch sprechen. — 1238 Sedgwick Str. Bäckerei. dimi

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen, das gut kochen kann; Lohn $6.00. Cooper Millinery, 436 W. 63. Straße.

Verlangt: Waschfrau. 828 W. Chicago Avenue, nahe Halsted Str.

Verlangt: Busineßlunchköchin; keine Sonntags- und keine Supper-Arbeit. 25 Fulton Market, Ecke Peoria Straße.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; Lohn $5 bis $6. 718 Garfield Ave. Telephon Lincoln 1782. modimi

Verlangt: 20 Mädchen für Hausarbeit. 3518 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Zweite Köchin. 98 O. Randolph Str., 2. Floor, Austria Hungarian. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — H. Appel, 215 O. Madison Str., 3. Floor. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 623 Oakdale Ave., nahe Clark Str. modi

Verlangt: Ein norddeutsches Mädchen, das gut englisch spricht, für kochen und allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1563 LaSalle Ave., Ecke North Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1509 LaSalle Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 1213 Adams Str., nahe Center Ave. modi

Verlangt: Gute unabhängige deutsche Frau in mittleren Jahren für kleine Familie; muß Empfehlungen haben. 1441 Berwyn Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5003 S. Ashland Ave. mo—do

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß auch kochen können. 4844 Ashland Ave., nahe 49. Straße. modi

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen für Hausarbeit; eins muß kochen können. Vorzusprechen 566 Stratford Place, nahe Evanston Ave., vier Blocks nördlich von Belmont Ave. Nehmt Evanston Avenue Car. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 804 Davis Str., Evanston. 20oklw

Verlangt: Kräftiges junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 6214 Indiana Ave., 2. Flat. sonmodi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Saloon, 3281 Armitage Ave. modimi

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. Jacob Beck, neue Nr. 422 W. Indiana Straße. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins das kochen kann; kleine Familie, gutes Heim für gutes Mädchen. 4617 N. Winchester, nahe Wilson Ave. 25oklwX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: Nort 2291. 15ag*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder im Store zu helfen, nahe Logan Square. 2438 Central Park Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, bei einem Kind aufzupassen oder für allgemeine Hausarbeit; kann beim Nähen behilflich sein. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1814 Howe Str.

Gesucht: Wäsche in's Haus. 1722 Burling Str. N. Schaffer.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit einige Stunden täglich. 1657 N. Halsted Str., Mrs. Schmidt.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder Wäsche. Bitte, vorzusprechen: 1717 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. Engler, 649 Sherman Place. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen, erfahren in der Hausarbeit, sucht Stelle. Bitte, persönlich vorzusprechen. A. Weißmann, 2740 Herndon Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen und bügeln. 2438 N. Ashland Ave., nahe Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Plätze zum Waschen, Bügeln, Reinemachen. Lahne, 2449 N. Marshfield Ave., nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; Saloon oder Privathaus. Vorzusprechen: 1852 Mohawk Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie; gute Köchin. 1745 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche gebrüfte Frau wünscht Wöchnerin aufzupassen. Adr.: F. 350, Abendpost. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle zum Bettenmachen; zuhause schlafen. 153 E. Ontario Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle, versteht alle Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: Jos. Bosch 717 W. 21. Place.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5123 Laflin Straße.

Gesucht: Stelle für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. Bitte vorzusprechen, 5123 Laflin Str.

Gesucht: Saubere deutsche Frau sucht Beschäftigung für einige Tage oder die ganze Woche; außer Sonntag; gehe auch als Näherin aus. Bröer, 3432 Cortland Str.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 5026 Throop Str. modido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Intelligentes deutsches Mädchen wünscht Stellung als Verkäuferin in irgend einer Branche, mit Board. Margarete Mathiesen, 1049 Grand Ave. Telephon: Monroe 3751.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Plätze zum waschen. 3147 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1449 Fletcher Str. Mrs. Kullmey.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Nachtarbeit. 2313 West 21. Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4441 Wentworth Ave.

Gesucht: Eine polnische Frau sucht Stelle im Restaurant zum Geschirr waschen. 3604 S. Wood Straße, unten.

Gesucht: Junge Frau, 24 Jahre alt, ehrlich und willig, wünscht irgend eine Beschäftigung. 1138 N. Clark Str.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht gute Plätze; nehme auch Wäsche ins Haus. A. Kupper, 713 Boston Ave., 4. Floor. Westseite.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle bei besserer jüdischer Familie. Bitte selber vorzusprechen, 727 Süd Paulina Strraße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen, auch Wäsche ins Haus. 514 Blackhawk Str., 2. Floor. Secker.

Gesucht: Junge Wittwe mit Kind wünscht Stelle als Haushälterin bei Wittwer. 2841 Edgewood Ave. nahe Milwaukee Ave.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stelle in Privatfamilie. Nachzufragen: Marthaler, 958 Willow Straße.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht stetige Arbeit. 1948 Larrabee Str.

Gesucht: Erster Klasse ungarische Restaurant-Köchin sucht Stelle. Hedy, 42 Clark Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 1637 Burling Str., mittleres Flat, hinten.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle für Hausarbeit, Frau kann auch kochen. Schmidt, Iowa Hotel, 7 Park Row. dimi

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Mann, 37 Jahre, von gutem Aeußern, sucht ein älteres Mädchen oder Wittwe ohne Anhang, nicht über 30, stark gebaut, als Lebensgefährtin zu 3 Kindern von 3 bis 7 Jahre alt. Nur solche möchten sich melden, die ein gutes Kinderherz haben und nicht streitsüchtig sind; mit etwas Geld, um Geschäft anzufangen; darf keine Arbeit scheuen; geschiedene brauchen sich nicht zu melden. Bild erbeten im ersten Brief. Adresse: F. 364, Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehende, ordentliche Wittwe, Mitte der 60er Jahre, gut stehend mit Property, wünscht die Bekanntschaft eines respektablen, gut stehenden Herrn, zwecks Heirath. Agenten und Schwindler verbeten. Um volle Adresse gebeten. Strengste Verschwiegenheit. Adr.: P. 840 Abdpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Damen, stetige Arbeit zu Hause, Stempeln von Transfers. $1.50 Dtzd. und aufwärts. Arbeit garantirt. Zimmer 312, 39 S. State Str. 26oklwX

Ich suche Wm. und Stefan Kleckner, meine Freunde (Araber), die etwa 6 bis 9 Jahre in Chicago wohnen. Bitte Alle, welche ihre Adresse wissen, mir dieselbe mitzutheilen. Michael Bencze, 1259 Mariana Str.

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. sodifr*

Ich besorge das Legen und Abziehen von Hartholz-Floors und mache alten Floor wie neu. Janack, 1712 Larrabee Str. modimido

Echte deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., alte Nr. 148, nahe Larrabee Str. 8okt,1m

Alexander Detektive-Agentur. 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6ly*

Untersuche alle unangenehme Vorkommnisse. Detektive Griffin, 1944 Otto Str. ok22—30X

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außerm Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 1256 Wells Str. Phone Dearborn 244. 16okt2wX

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Northwest Chicago Business College, etabl. 1890 von Prof. Geo. Jensen. Vorbereitungsschule für höhere Lehranstalten. Englischer Sprachunterricht vermittelst der Konversationsmethode. Mäßige Preise. Tags und Abends, auch Sonntags. 1427 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.—N. Jenssen, Prinzipal. 12ok, bidofon,*

Piano- oder Violinlehrer erhält gut möblirtes Zimmer, in achtbarer Familie, in Tausch gegen Unterrichtsstunden. 512 Oakdale Ave., östlich von Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen sucht einen tüchtigen Pianolehrer, der außer dem Hause zu mäßigem Preise Unterricht ertheilt; nahe Clark und Wisconsin Str. 341 Wisconsin Str.

Englische Sprache für Herren od. Damen bekanntlich am Besten, Schnellsten u. Billigsten gelehrt: The Illinois College, 715 E. North Ave. nahe Halsted. sadimi

Piano-Lehrerin wünscht Schüler; zieht Anfänger vor; 50c die Stunde. Adr.: L. 955 Abendpost. so—mi

Schmidt, Tanzschule u. Kostümgeschäft. 1327 N. Clark Str. Klassenunterr. Mittw. u. Freitag. Tel. N. 5386. 2oklmtX

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Singer und Wheeler & Wilson Nähmaschinen; Baar oder leichte Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3.00 und aufwärts; Reparaturen billig ausgeführt. Chas. F. Weißwange, 2049 West 12. Str., nahe Robey Str.. (Neue Nummer.) 28sep, bidofa,1m

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jl*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Deutsches Rechts-Bureau, 505, 132 Clark Str. Kompetente Anwälte. Praxis in allen Gerichten. 13okt,1m

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken usw. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—458 Monadnock Block, Chicago. 9feb, sondido*

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten, 232 S. Clark Str., Chicago, Ill., Tel.: Harr. 1718. 10aug,6m

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $75 Parlor Set $28, $40 Rugs $18, Bilder, Nähmaschine, Tische, Stühle, Leder-Schaukelstühle, Couch, Gardinen, Upright Piano, Spiegel, Betten, Bettzeug, $75 Damen Pelz-Coat $25; verkaufe einzeln. 1346 Robey Str. nahe North Ave. 26oklwX

Zu verkaufen: Guter Heizofen, billig. 1930 Larrabee Str. dimi

Zu verkaufen: Handgemaltes Oelgemälde 6x9 Fuß, billig, wenn gleich genommen. 30 West Ohio, Ecke Union Straße. dimi

Zu verkaufen: Stewart Heizofen. 718 Wrightwood Avenue.

Privatfamilie verschleudert elegante Möbel von 6 Zimmer Flat. Ledernes Parlor Set, Couch, zwei schöne Teppiche, Bilder, Schaukelstühle, Betten, Dresser, Chiffonier, Küchenofen, Parlorofen, Spiegel, feiner Ausziehtisch, 6 Stühle, Bücherschrank, Sideboard, Singer Nähmaschine usw. Billigste Gelegenheit. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 26oklw

Einzelne Bettstelle mit Spring, fast neu, billig zu verkaufen. Mrs. Kullmey, 1449 Fletcher Str.

Zu verkaufen: Parlorofen. 1928 Cleveland Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, Baby Buggy, kostete neu $32. 1630 Clybourn Ave., vorne, oben.

Zu verkaufen: Stahl-Range, in gutem Zustande. 2180 Eastwood Ave., Ravenswood. Telephon Edgewater 4979.

Zu verkaufen: Billig, ein gut erhaltenes Baby-Buggy. 4018 Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmern beim Stück. 1629 Burling Str., 2. Flat, hinten. modimi

Muß den Inhalt eines hübschen Flats verkaufen: Rugs, Parlor Set, Leder Set, Spiegel, Bilder, Speisezimmer Set, Eis-Schrank; Alles sehr billig; beeilt Euch. 612 Garfield Ave., nahe Lincoln, 1. Flat. 25oklwX

Oefen! Spart Geld durch Einkauf eines Ofens zum Wholesale-Preis. Heizöfen, $2.95 aufwärts; Stahl Ranges, $10.95 aufw. Kommt, besichtigt sie Marvin Smith Stove Works, 215 West Ohio Str. 22okt,X,1m

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str. 21oklw

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja, jafodido*

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 26oklwX

Muß verkaufen: Prächtiges Baldwin Upright Piano, großer Bargain, sofort, $75. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 25oklwX

Wittwer muß hübsches $400 Piano verkaufen, billig. 612 Garfield Ave., nahe Lincoln, 1. Flat. 25oklwX

—Großer Bargain!—
$100 kaufen elegantes Mahagoni Upright Piano, so gut wie neu, garantirt 10 Jahre, desgleichen ein Player, passend zum Piano, mit 24 Musikrollen, $75. Leichte Abzahlungen können arrangirt werden so niedrig wie $1 die Woche. Keine Zinsen. Abends offen ausgenommen Mittwoch und Freitag.
Reichardt Piano Co.,
Milwaukee Ave. und N. Carpenter Str. 24oklwX

$45 kaufen $600 Piano, Baar oder Zeit. 1956 Larrabee Straße. 21oklwX

Nur $75 für ein schönes Emerson Upright Piano und $15 für ein Square Piano oder Orgel. $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 15ol,3w,X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezialverkauf von Kanarienvögel Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, garantirt gute Sänger, $1.58. Zehn Tage auf Probe. The Aquarium, 1376 Milwaukee Ave., nahe Wood Str. dimi

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Bäckerwagen. — 3601 N. Robey Straße.

Ein fast neuer starker Expreßwagen zu verkaufen bei Georg Loew, 1225 S. Morgan Str. 26oklw

Zu kaufen gesucht: Pudelhunde (Puppies). Peterson, 109 E. 40. Str. Schreibt, werde vorsprechen. somobi

Kommt und trefft die Auswahl von 50 Stück Pferden und Stuten, geeignet für Stadt und Land; 30 Tage auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 30splmX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fixtures! Fixtures! Fixtures!
J. Mansbach & Comp.,
628 S. Halsted Straße. Telephon: Monroe 1169.
Wenn Ihr eine Einrichtung braucht für Grocery-, Butcher-, Schneiders, Painter-, Zigarren- oder Candy-Stores, kommt zu uns. Wir haben einen kolossalen Vorrath von neuen und gebrauchten Einrichtungen, und verkaufen Euch bessere Waaren und billiger, als irgend jemand anders in Chicago. Baar oder theilweise Abzahlung. Country Orders. F. O. B., Chicago. bidofa

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Zu verkaufen: Middleby-Ofen Nr. 1, $75; Middleby-Ofen Nr. 3, $100. Dotem, Woodstock, Ill.

Zu verkaufen: Billig, ein neuer großer Damen-Pelzkragen (Fuchs). 635 Wrightwood Ave., nahe Clark Str.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen $3200 und $6000 an Privatleute. — Adr.: F. 363 Abendpost.

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ot*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jul.*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons, Randolph 900. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12jen*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 22ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14sf,*X

E. S. Dreyer (?) Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Peoples Protection Bureau (Volks-Schutz-Bureau) Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten. Zimmer 1401. 79 Dearborn Str. 26ot*X

Elektrizität angewandt mit Dr. Lorenz's neuester verbesserter Körper-Battery erneuert verlorene Manneskraft, stellt wieder her und baut auf; klärt die Augen und das Gedächtniß. Jetzt zu haben zu Fabrikpreisen, Dr. Lorenz, 2240 Lincoln Ave., nahe Webster. Rath, Probe und Buch frei. 10sprsondi*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood, Telephon: Monroe 96. 8jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Käufer von leichten Grocery- und Delikatessen-Stores, Achtung! $325, oder beste Offerte, kaufen, wenn sofort genommen, meinen Grocery- und Delikatessen-Laden; großes, reines Lager; gute Fixtures; in einem neuen Gebäude; mit schönen Wohnzimmern; niedrige Miethe; in guter deutscher Nachbarschaft gelegen; kein Wettbewerb. Laden: 2356 Milwaukee Ave., nahe Fullerton Ave. Auf Abzahlung, wenn gewünscht.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Eckstore, Miethe $16, und gute Wohnung. 3300 Hamilton Ave., nahe School Str.

Zu verkaufen: Grocery und Market, Fixtures, Pferd und Wagen, billig, wenn diese Woche genommen. 3035 George Str., Ecke Whipple Str., nahe Logan Square. dimido

Grocery mit Fleischerei verbunden, alt eingeführtes Geschäft, muß sofort verkauft werden. 4339 Bernard Str., Irving Park.

Zu verkaufen: Neu eingerichtete Home-Bäckerei, Middleby-Backofen, billig wegen Krankheit. 2817 N. Halsted Straße.

$400 kaufen leichten Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Tabak-, Stationery-Laden nebst Laundry und Zeitungsroute; muß diese Woche verkauft werden wegen Familien-Angelegenheiten. 1902 Bissell Str., alte Nr. 153.

Zu verkaufen: Nordseite, Bäckerei, mit oder ohne Property; alles in gutem Zustande. Adresse: F. 354, Abendpost. disa

Muß verkaufen: $85, das Doppelte werth, gut gelegener Confectionery- und Zigarren-Store, 15 Jahre ein Eigenthümer; kommt sofort. Miethe $9, kleine Wohnung. 1309 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Restaurant. 818 North Ave.

$150 kaufen, wenn sofort genommen, Barbierstube, mit zwei Barbierstühlen, nebst Wohnung, $10 Miethe; wegen Todesfall. 1325 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Möblirtes Zimmer-Haus, 12 Zimmer, alles schön möblirt und vermiethet; $60 monatlich Ueberschuß. Umstände halber billig. 112 S. Peoria Str.

Zu vermiethen: Ein guter Saloon nahe den Friedhöfen an N. 40. Avenue. Nachzufragen: Ruehl Bros. Brewing Co., 2646 Harvard Str. 26oklw

Wegen Heirath verkaufe Delikatessen-Store, gute Lage, schöne Wohnung; $13 Miethe; Wocheneinnahme $90; sofort genommen $325; werth doppelt; seht's an. Fragt Morgens 9: 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutzahlender Grocery- und Delikatessen-Store, muß diese Woche verkauft werden; Verkaufsgrund: anderes Geschäft. 3557 N. Marshfield Ave., Ecke Addison.

Zu verkaufen: Bäckerei Fixtures und Werkzeug, noch wie neu. 4018 Lincoln Ave. dimi

Bargain, $390, werth das Doppelte, Zigarren-, Confectionery-, Stationery-, Schulmaterialien-Store, gegenüber großer Tag- und Abendschule; ein Eigenthümer seit 23 Jahren; niedrige Miethe; 4 Wohnzimmer; Theil auf Abzahlung. 943 N. Ashland Ave., zwei Blocks nördlich von Chicago Ave.

Zu verkaufen: Milchgeschäft, wegen Krankheit. 1052 Greenwood Terrace.

Habe zu verkaufen: 16 Saloons, 4 Bäckereien, 9 Grocery-, 6 Delikatessen-, 4 Zigarren-Stores von $200 bis $3500. Wer überhaupt ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, mag sein, was es will, komme Morgen 9. 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube nebst Candystore, billig, muß sofort verkauft werden. 1117 W. 31. Str. modi

Mit $10.00 kann man im Mail Order-Geschäft wöchentlich $100 bis $150 verdienen. Wir führen Euch ein und liefern Euch alles für $10.00. Kein „Scheme", sondern ein gesetzlich erlaubtes Geschäft unterstützt von Banken und Geschäftsstellen. Beginnt heute. The Independent Company, West Allis P. O., Milwaukee, Wis. 25oklw

Zu verkaufen: Guter Candy- und Zigarrenladen, wegen zwei Stores, 1475 Clybourn Ave. 25oklw

Zu verkaufen: Ein guter Meatmarket; muß diese Woche verkauft werden. Nachzufragen 232 South Water Str. Fred. Buman. 25oklwX

Fünfcents-Theater zu einem Schleuderpreise, gute Lage; muß sofort nach dem Westen; nach guter Geschäfte. Adr.: L. 954, Abendpost ok231wX

Gutgehender Saloon mit Ausspannung, unabhängig von Brauerei, ist Familienverhältnissen wegen billig zu verkaufen. Adr.: W. 767, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloons, in verschiedenen Stadttheilen; gute Bedingungen für gute Wirthe; $500 Baar und aufwärts erforderlich, je nach der Lage. Nachzufragen jeden Morgen, vor 10 Uhr, bei der Ernst Tosetti Brewing Co., Ecke 40. und Butler Str. 8—31okt,X

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Damen-Schneider oder Kleidermacherin hat Gelegenheit Partner zu werden in vorzüglichem Geschäft. 3241 Michigan Avenue. dimi

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großes helles Basement, passend für Wohnung und Werkstatt. 911 W. 51. Place. dimi

Zu vermiethen: Helle Wohnung von 4 Zimmern, im Hinterhaus, $12; Familie von Erwachsenen vorgezogen. 2616 Orchard Str., nahe Wrightwood Ave. dimi

Zu vermiethen: Vier große, helle Zimmer; Toilet; Hinterhaus. 3125 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer, Gas, Toilet, an Belle Plaine nahe Lincoln Ave. Nachzufragen 1815 Cuyler Avenue. 26okdidosa*

Zu vermiethen: 7 Zimmer Flat, Dampfheizung, 820 Webster Ave., nahe Halsted Str., $35; freie Miethe bis 1. November 1909. 21oklw

Zu vermiethen: 6 prachtvolle Zimmer, 1049 Wellington Ave., nahe Hochbahn-Station, $22; freie Rente bis 1. Nov. 1909. Torpe, 820 North Ave. 21oklw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei Frontzimmer mit guter Kost. 3157 Prairie Ave. dimi

Zu vermiethen: Schön möblirtes Vorderzimmer, alle Bequemlichkeiten. 222 Wisconsin Str., Lincoln Park. bidosafo

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, auf Wunsch auch Kost. 341 Erie Str. Nachzufragen: Ecke Orleans Str., in Bäckerei.

Zu vermiethen: Schönes, warmes Frontzimmer, an Herren, in guter Familie. Mrs. Calb, 1460 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. Schmidt, 1928 Mohawk Str. dimi

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, mit oder ohne Kost. 956 Garfield Ave., nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: Helles, warmes Zimmer. 3139 N. Paulina Straße.

Junge Dame wünscht Zimmer und Board bei ungarischer Familie an der Südseite. Adr.: O. 574 Abendpost.

Zu vermiethen: Gute Zimmer für einen Mann; $1 wöchentlich. 729 Lake Str., nahe Halsted Str. midosadi

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer für leichten Haushalt, oder für zwei Freundinnen. 1649 Larrabee Str. modi

Zu vermiethen: Schön möblirtes Vorderzimmer. 3020 N. Hamilton Ave., 2. Flat. modimi

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 2409 Elston Ave., Ecke Fullerton Ave. 22oklwX

Roomer oder Boarder gewünscht. 548 North Ave., nahe Larrabee Str. 21okt,1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer in der Nähe von Lincoln und Sheffield Ave. Adr.: L. 982 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer bei alleinstehender Frau oder Wittwe. Adr.: F. 353 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, Dampfheizung, nahe der Chicago Ave., zwischen Wells und State Str. Adresse: L. 983, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aeltere Dame sucht großes, warmes Zimmer mit Board, Closet, bei kinderlosen Leuten. 2546 Armitage Ave. dimido

Zimmer gesucht bei alleinstehender, armer Frau, Kinder nicht ausgeschlossen. Adr.: L. 980 Abendpost.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 1423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Achtung! — Bringt 15% abzüglich aller Unkosten! Zwei 2-stöckige Häuser mit Basement und Attic, vier 4 und zwei 3 Zimmer Flats, Toilets, Gas, in feinstem Zustande; bester Block an Orchard Str. Miethe $744; Preis $5300.
—Oscar Josetti—
Office (neu) 1940 Orchard Str., nahe Center. dimife

Spottbillig! Gutes, zweistöckiges Brickhaus, Basement, 2 schöne, helle 6 Zimmer Flats, Badezimmer, in feiner Nachbarschaft, nur $4500.
Oscar Josetti, 1940 Orchard, nahe Center. dimife

Zu verkaufen: Nur $3500, zweistöck. Laden-Eigenthum, nahe Halsted Str. und Diversey Boul.; großes Hinterzimmer und extra großer Werkstätteraum hinten; auch 6-Zimmer Flat, Bad und Gas; nur $500 Baar, Rest leichte Zahlungen. John Heim, 8143 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Drei- und 4-Zimmer Haus, mit Bad. 2359 Clybourn Ave., nahe Fullerton Ave. dimi

Muß billig verkaufen: 1926 Maud Ave., nahe Clybourn, feine 2-stöck. Frame Flats, nur $2100. Chas. Baumann, 3107 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Muß wegen Krankheit verkaufen, mein modernes 2 Flat Frame-Gebäude, Brick Basement, 4 und 5 Zimmer, 30 Fuß Lot, Hamilton Ave., nahe Irving Park Blvd., verschleudere für $4300, wenn sofort genommen. $300 Baar nöthig.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.— sadido

Erben müssen modernes 2—6 Zimmer Brickgebäude, mit 2 Lotten, für $5500 verkaufen, ist $7000 werth, nahe Roscoe und N. Oakley Ave. Torpe, 820 North Ave. dosafondi

923—25 Fletcher, nahe Clark Str., 3 2-stöckige Framehäuser, Stein-Basement, 4 sechs und 2 vier Zimmer-Flats. Preis $10,000. Miethen $1224. Robert P. Hillinger, 3170 N. Clark Str. modimi

Zu verkaufen: Neue moderne 2-stöck. Frame Residenz, Brick Basement, 7 Zimmer und Bad, Furnace-Heizung, elektrisches Licht, Zement Floor — Laundry Tubs, Combination Fixtures, alles vollständig, breite Lot, in feiner Residenz Nachbarschaft, 3840 Seeley Ave., nahe Irving Park Blvd., Baar oder leichte Zahlungen. Offen täglich und Sonntags zur Besichtigung.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.— samodimidofr

Achtung!—Butcher-Geschäftsmann—Achtung!
Zu verkaufen: Gutes dreistöckiges Brickgebäude mit ausgezeichnetem Butchergeschäft; dasselbe hat $225 garantirte tägliche Einnahme, es ist eine Goldgrube und ist in einer guten deutschen Nachbarschaft an der Nordseite, $6000 sind nur nöthig als erste Anzahlung; Rest auf günstige Bedingungen. Preis für Gebäude und Geschäft $15,000. Torpe, 820 North Ave. 23oklwX

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brick mit 2-stöck. Brick-Cottage hinten, nahe Lincoln Park, Miethe $1536, Preis $11,000, Mortgage $5000 zu 5%. Lot 28 bei 130 Fuß, Bestman, 2828 Lincoln Ave. 23oklwX

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges Framehaus, 4—4 Zimmer Flats, Attic und Basement. Eigenthümer, 3231 Osgood Str. of22—27X

Zu verkaufen: Ein Bargain! Sechs-Zimmer Haus, praktisch eingerichtet, gut ausgebaut, Dachboden, schöner Garten, an Drake Ave., ein Block von Irving Park Blvd. Preis $2200. Adr.: W. 763 Abendpost. of19—31X

Nordwestseite.

Schöne, soeben fertiggestellte, moderne Häuser.
—$2900—Sechs sehr große Zimmer—$2900.—
W. Belle Plaine Ave., zw. Spaulding u. Kimball.
Absolut die besten Werthe in Chicago
$200 baar—monatlich $20.
Hauptzimmer in Eichen mit schönen Maple Fußböden in allen drei Schlafzimmern; geräumige Closets; sehr große Pantries mit Schrankschubladen. Plumbing sogut wie Ihr sie in den meisten $10,000 Häusern finden werdet. Diese Häuser sind innen und außen modern. Nicht ihresgleichen in Chicago für das Geld. Die Zimmer-Auslegung ist selten in Häusern zu solch mäßigem Preise zu finden. Dreißig Fuß Lots. Irving Park Blvd. Car bis Spaulding Ave., lauft zwei Blocks nördlich. Den ganzen Tag einschließlich Sonntag geöffnet.
Haentze, Schuknecht & Co., Eigenthümer. of12—31didosa

Westseite.

—Neue Subdivision!—
Lotten 29 bei 140 Fuß, gelegen an Lexington und 45. Str.; asphaltirte Straße, Zement-Seitenwege; alle Steuern bezahlt. Nehmt Metropolitan-Hochbahn, Garfield Ave.-Zweig bis zur 45. Str.-Station; Preis $850, werth $1200. C. F. Schultz, 163 Randolph Str., Zimmer 88, oder: Nordost-Ecke Ogden und Homan Ave. 21okt,1wX

Südseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, billig. 6209 Carpenter Str., nahe 63. Str. disa

Vorstädte.

Außerordentlicher Bargain: $1200 kaufen Lot, 100 bei 230 F., in Riverside; bequem zur Straßen- und Eisenbahn; Pflasterung, Sewer, Wasser und Zementwege, alles bezahlt; wenn Ihr eine schöne Lot für ein Heim wünscht, untersucht.
—Francis A. Bear & Co., 105 Washington Str.— 20oklw

Farmländereien.

Michigan's beste Land-Offerte.

Kommt nach dem Swigart Trakt, wo etliche Acres Euch und Eure Familie ernähren und noch einige weitere Acres Euch Geld in die Bank bringen wird. Er ist inmitten von Michigan's Obstgürtel, wo Ihr Geld verdienen könnt mit Pflanzen von Pfirsichen, Birnen, Aepfeln, Pflaumen, Kirschen und allen Beerensorten, nebst großen Ernten von Gemüsen, Getreide und Heu. Nahe Hafenplätzen vom Lake Michigan ist die beste Transportgelegenheit und das größte Absatzgebiet, und Ihr habt eine gute Auswahl, weil es das größte Stück Land ist, das von irgend einem Manne in Michigan geeignet wird. Es umfaßt über 1200 40 Acres und viele 20, 10 und 5 Acres Farmen des besten Klee- und Frucht-Landes im Staate; ebenfalls unübertrefflich für Milchwirthschaft, Vieh- und Geflügelzucht; viele Lakes und Trout Ströme. Die niedrigsten Preise für gutes Land im Staate; 17c pro Tag kaufen eine 40 Acres Farm zu Bedingungen so niedrig wie $10 Anzahlung und $5 den Monat, und nur $8 bis $15 der Acre. Kommt und seht mich deshalb und holt mein freies schönes Büchlein und Karte, oder schreibt danach. Ich lasse einen „Pullman Special" am Dienstag, den 19. Oktober nach Michigan laufen. Rundfahrt nur $6.00. Fahrgeld zurückerstattet, wenn Ihr kauft.
W. Swigart, Eigenthümer,
1248-49-50 First National Bank Bldg., Chicago, Ill. 10oksondidolm

Zu verkaufen: Schöne 120 Acker Farm, 4 Meilen von Wonewoc. Gute Gebäude, gute Fences, Wein- und Obstgarten, Windmühle. John Maier, Wonewoc, Wis., R. D. Route 2. 12ot, bidofa,1m

Fruchtbares Land in Marathon County, Wis., noch billig. Schreibt an: Deutsche Land-Office, Wausau, Wisconsin. 7ot,bosadi,1m

Verlangt: Michigan oder Wisconsin Farmen in Tausch für Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 84 LaSalle Str. modimi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Stock- und Frucht-Farmen, mit Pferden, Vieh, Sommer-Ernten usw. Rehl, 119 La Salle Str. 6okt—1nov,X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Pianos, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5052 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3ly*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen:
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $........................
Auf Sicherheit von........................
Wann vorzusprechen........................
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
35 Dearborn Straße, Zimmer 48.
Telephon: Randolph 3078. 6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 703,
Hartford Building. *X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Boelker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4ot*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central. 59 Dearborn Str., C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1ly*X

Northwestern Stove Repair Co.

Größtes

Ofen-Reparatur-Geschäft

der Welt.

Wir führen Ofentheile für jeden Ofen, Herd, Furnace und Heißwasser-Heizer. Bringt nachstehende Angaben oder das zerbrochene Stück Eures Ofens oder Furnace, und wir decken Euren Bedarf sofort.

Gebt Namen des Ofens oder Furnace. (Alles was darauf steht) ____

Die Nummer des Ofens oder Furnace. (Wie sie auf dem Ofen steht gewöhnlich am Pipe Collar oder Fronttheil oben.) ____

Name des Fabrikanten ____

Letztes Datum des Patents ____

Ob jetzige Ofenfüllung aus Brick oder Eisen besteht ____

Ob Ofen einen flachen Rost hat oder ob er in zwei Stücken ist ____

Ob Kohlen auch von vorn eingeschüttet werden können oder nur von oben ____

Wir haben drei Läden:

654–666 W. 12. Str., nahe Halsted.

70 East Lake Str., nahe State.

106–108 N. Desplaines Str., nahe Washington.

7sep,9li

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Turnverein „Einigkeit" veranstaltet morgen und am Donnerstag, Samstag und Sonntag zur Feier seines 20jähr. Bestehens ein großes Volksfest, genannt „Vier Tage im Grunewald". Tüchtige Mitglieder, die mit den dortigen Verhältnissen genau vertraut sind, haben die Vorkehrungen in Händen und werden den Besuchern den Grunewald mit seinen Sehenswürdigkeiten und Belustigungen aller Art naturgetreu vor Augen führen. Für jeden der vier Tage ist ein anderes Unterhaltungsprogramm aufgestellt, am zweiten soll ein großes Preissingen stattfinden, zu welchem alle dem Verein befreundeten Gesangvereine eingeladen sind. Je zwei Siegespreise für den besten Vortrag von Tendenz- und von Volksliedern sollen vertheilt werden. Turner und Sänger haben freien Eintritt zum Fest, das in Hörbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, abgehalten wird.

Der Nordwest-Frauenverein feiert am kommenden Donnerstag im großen Saale der Wicker Park Halle sein 8. Stiftungsfest. Die Damen Karoline Krause, Präsidentin; Anna Rebenstock und Emilie Wisike haben ein sehr hübsches, aus komischen Vorträgen, Tanz und Kaffeekränzchen bestehendes Unterhaltungsprogramm aufgestellt und werden für gute Musik und Erfrischungen erster Klasse sorgen. Sie geben sich der Hoffnung hin, daß alle Freunde und Bekannten der Mitglieder sich mit diesen zusammenfinden werden, um ein paar recht vergnügte Stunden zu verleben. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis von 15 Cts. schließt gleich Bezahlung für Kaffee und Kuchen ein.

Das jährliche Oktoberfest des Gesangvereins Fidelia wird am kommenden Donnerstag in den unteren Räumen der Lincoln-Turnhalle gefeiert. Um dem Fest so recht einen Familienkarakter zu verleihen, wird die Zubereitung und das Auftragen des frisch geschlachteten Oktoberschweines nur von Fachleuten der „Fidelia" besorgt; allerlei Leckerbissen werden in Aussicht gestellt, und natürlich wird es auch an der nöthigen Flüssigkeit und der bekannten Fidelität nicht fehlen. Herren zahlen $1, Damen 25 Cents.

Sein 19. Stiftungsfest feiert der Lake View-Damenverein am kommenden Samstag Abend in der Lincoln-Turnhalle mit einem Ball. Der Verein rechnet auf einen glänzenden Erfolg, da der aus den Damen Amalie Krauspe, Präsidentin; Charlotte Kremser, Mary Tschne, Emilie Schellenberg, E. Lautenschläger, Wehrheim, Sack, Hoyer und Hendle bestehende Festausschuß außergewöhnliche Mühe und Kosten aufwendet, um den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten. Eintrittskarten sind bei Mitgliedern für 25 und an der Kasse für 35 Cents zu haben.

Der Pfälzer Frauenverein wird am kommenden Samstag sein 12. Stiftungsfest nebst Ball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., abhalten. Die Pfälzer haben noch immer bewiesen, daß sie Großes leisten können. Es braucht daher nicht besonders bemerkt zu werden, daß Jedermann sich gut amüsiren wird, denn wer schon einmal eine Festlichkeit des Vereins mitgemacht hat, weiß, was er zu erwarten hat. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Das Arrangementskomite, bestehend aus den Damen Anna Hora, Präsidentin; Lena Hutter, Vize-Präsidentin; M. Jochim, M. Maßmann, E. Wigger, W. Scheske, J. Kienel, A. Ulrich, E. Folz, E. Theobald, D. Frey und M. Hunter, hat keine Mühe gescheut, um großen Erfolg zu ernten. Auch für gute Musik und Bewirthung ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr Abends, Eintritt 25 Cents.

Das große Herbst-Konzert des Harugari-Männerchors, welches am kommenden Samstag in der Vorwärts-Turnhalle, 2426 West 12. Str., nahe Western Ave., stattfindet, verspricht eines der hervorragendsten musikalischen Ereignisse der Saison der Südwestseite zu werden. Außer dem festgebenden Verein werden noch folgende Gesangvereine mitwirken: Schleswig-Holsteiner Sängerbund, Rothmänner-Liederkranz und Groß Park-Liederkranz unter der Leitung des Dirigenten O. Gerasch. Herr Ballmann hat die Orchesterleitung übernommen. U. A. werden die Chöre „Am Ort, wo meine Wiege stand", „Heimath" und der Massenchor „Dort liegt die Heimath mir am Rhein", vorgetragen werden. Herr Ballmann wird ein Flötensolo spielen, und die Herren W. L. Eckard und Hans Vogt, sowie Frl. Klara Lauer werden Soli singen. Ein komisches Terzett „Die Opernschwärmer", bildet den Schluß. Dem Konzert wird sich ein Ball anschließen.

Ihr fünftes Stiftungsfest begeht die Freundschafts-Loge Nr. 1 vom Orden der Vereinigten Hertha-Schwestern von Illinois am kommenden Samstag Abend in der Park Kasino-Halle an California Ave. und Division Straße. In Vorbereitung sind ein schönes Konzert und ein Ball, und die Hauptsorge der den Festausschuß bildenden Damen Anna Beutin, Marg. Gerard, Julie Schuder, Minna Kautz, Bertha Grünewald, Marie Teisler, Anna Marotzky, Marie Wendland, Frieda Hild, Bertha Martin und Klara Köhler ist, den Besuchern so viele und gute Unterhaltung wie möglich zu bieten. Eintrittskarten werden im Vorverkauf für 25c verkauft, an der Kasse für 35 Cts.

Am kommenden Sonntag hält die Schiller-Liedertafel ihr alljährliches Herbst-Konzert mit Ball in Schönhofen's Halle ab. Es ist auch diesmal wieder ein vorzügliches Programm vorbereitet worden, das alle Besucher zufriedenstellen wird, und an neuen größeren Chorwerken werden zu Gehör gebracht werden: „Landkennung", mit Bariton-Solo und Orchester, E. Grieg; „Frühlingsnacht", mit Sopran-Solo, Solo-Quartett und Orchester, M. Filke; „Das deutsche Volkslied", K. F. Appel; „Schlachtlied der Assasciren", L. Baumann; „Zwei Könige", Herm. Hutten. Gäste haben nur Zutritt, wenn sie durch Mitglieder eingeführt werden; Nichtmitglieder, die das Konzert besuchen möchten, müssen ihre Karten daher von Mitgliedern zu 25 Cts. das Stück beziehen. Das Konzert beginnt um 7 Uhr Abends.

Das jährliche Nationalfest der Schweizer wird am kommenden Sonntag von den Vereinigten Schweizervereinen festlich begangen. In dankbarer Erinnerung an den vor 150 Jahren geborenen Dichter des „Wilhelm Tell" werden u. a. lebende Bilder aus Schillers „Lied von der Glocke" von sechzig Kindern unter der Leitung von Frau Minna Schmidt gestellt werden, und auch sonst bietet das Programm des in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden Festes schöne Unterhaltung. Selbstverständlich werden die Schweizer Sänger sich mit Einzel- und Massenchören und die Schweizer Turner sich an den Darbietungen betheiligen, Herr Johannes Bodenmann wird die Festrede halten, Frl. Elsa Holinger wird zwei Lieder singen, und ehe es zum Tanz geht, wird ein großes lebendes Bild mit Volkschor gestellt. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintritt 25c.

Der Schwäbische Sängerbund veranstaltet am kommenden Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, in der Lincoln-Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Blvd., seine jährliche Kirchweih, verbunden mit Konzert, humoristischen Aufführungen und Ball. Die Sänger haben unter ihrem Dirigenten G. Gundlach mehrere neue Lieder eingeübt, und der Vortrag dieser sowie zwei humoristische Stücke werden nicht verfehlen, die Besucher auf das Beste zu unterhalten. Die Feste des Schwäbischen Sängerbundes sind allgemein wegen ihrer Gemüthlichkeit bekannt, und auch dieses mal hat das Komite, bestehend aus den Herren Wm. Maurer, H. Hartwig, John Marks, A. Palmer, C. Isenstedt, H. Schulz und H. Weidtmann, sich die größte Mühe gegeben, den Gästen die Zeit so angenehm wie möglich zu vertreiben. Tickets zu 25 Cts. sind bei allen aktiven Mitgliedern, sowie an der Kasse zu haben.

Der Deutsche Verein Alpenrose feiert am kommenden Sonntag in Siebens Halle, Clybourn Ave., nahe Blackhawk Str., sein 2. Stiftungsfest. Außer dem Tanz steht eine große Verloosung als zweite Hauptattraktion auf dem Festprogramm, das in allen Einzelheiten vom Festausschuß, den Mitgliedern Emma Stamm, Präsidentin; Fred. Beyer, Friederike Behrens, Kati Lichtendahl, Fred Schmitz, Henriette Henke und Johanna Hagemann, auf das Sorgfältigste vorbereitet wird und nicht verfehlen kann, den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten. Mit dem Fest ist freie Aufnahme neuer Mitglieder verbunden. Angefangen wird um 3 Uhr Nachmittags; der Eintritt kostet 25 Cts.

In der Northwest Halle, North und Western Ave., will der Frauenverein La Salle am kommenden Sonntag sein 21jähriges Stiftungsfest feiern. Präsidentin Charlotte Krogmann und andere eifrige Mitglieder regten fleißig u. mit Sachkunde die Hände, um einen großen Erfolg sicher zu stellen und den Besuchern ein schönes Vergnügen zu verschaffen. Lebhaftes Interesse an dem Fest gibt sich allenthalben in den Kreisen des Vereins kund, und es kann somit nicht ausbleiben, daß ein schönes Ergebniß des Unternehmens erzielt wird. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35c.

Der rühmlichst bekannte Gesangverein Frohsinn veranstaltet am kommenden Sonntag, Abds. 8 Uhr, sein großes Herbst-Konzert nebst Ball in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str. Der Verein steht jetzt in seinem 41. Lebensjahre und macht unter der fähigen Leitung seines neuen Dirigenten O. Gerasch tüchtige Fortschritte. Ein auserlesenes Programm wurde aufgestellt, wozu Frau Ila Burnap-Hinshaw, Sopran, sowie Herr Alex. Krauß, Violinist, als Mitwirkende gewonnen wurden. Frau Hinshaw wird Joh. Strauß' Walzer „Frühlingsstimmen" und Hr. Krauß Stücke von Wieniawsky, Hubay, Dvorak und Sarasate vortragen, von den Chorgesängen mögen „Spielmanns Lied", „Abschied vom Walde", „Die Treue" und „Waldmorgen" erwähnt werden.

Die Badische Sänger-Runde trifft schon seit Wochen umfassende Vorkehrungen, um ihr am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle stattfindendes Herbstkonzert zu einem durchschlagenden Erfolg zu gestalten. Bei der Beliebtheit, deren sich der rührige Verein in weiten Kreisen erfreut, dürfte sich auch diesmal wie in früheren Jahren die Halle als fast zu klein erweisen, um so mehr, als unter Anderem folgende Chöre zum Vortrag gelangen: „Sturmbeschwörung", „Die Treue", „Lombardisches Ständchen", „Wann und wo", sodann unter Mitwirkung des Heine-Männerchor und des „Freier Sängerbund" „Das alte Mütterlein", und als Schlußnummer, um auch dem Humor sein Recht zu lassen: „Die Ersatzreserve von Knüppeldorf". Für gute Getränke und ein anständiges Essen ist Sorge getragen.

Am kommenden Sonntag wird vom Wicker Park-Männerchor in der Wicker Park-Halle ein Konzert gegeben. Zum Programm wird Herr Otto W. Richter, der Dirigent des Vereins, als Komponist zwei Nummern beitragen: den vom Orchester gespielten Festmarsch und den Chor „Ewig liebe Heimath". Die anderen zum Vortrag kommenden Chöre sind „Germanenliebe" von Wengert, „Tirolers Heimkehr" (mit Soli der Herren Philipp Wind und Chr. Krüger) und „Meeresstille und glückliche Fahrt" von C. L. Fischer. Außerdem wird Herr Oskar J. Deiß, der auch die Klavierbegleitung übernommen hat, Pianosoli spielen, Herr Wind wird das Tenorsolo „Am Rhein und beim Wein" vortragen, und Herr R. Bornhofen steht mit dem Baßsolo „Waldes Lied" auf dem Programm. Ball schließt sich an das um 8 Uhr Abends beginnende Konzert an, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

In Verbindung mit seinem 11jährigen Stiftungsfest veranstaltet der Nord-Chicago Männerchor am kommenden Sonntag in Schmidts Halle an Clybourn Ave. und Wellington Ave. ein großes Herbstkonzert. Außer einigen Chören, darunter „Gebt Raum" von Uthmann und „Gondellied" von Schmölzer, gesungen unter der Leitung von Herrn E. Fr. Tamm, kommen Soli von Frl. Luise Richter, Piano; Herrn Edward Karp, Violine; Hrn. W. Sporleder, Tenor; Hrn. W. Zecken, Bariton, und Hrn. V. Kral, Baß, sowie komische Vorträge seitens der Herren Max Kleinert, Kral, H. Hennig und P. Weise zum Vortrag. Auch eine lustige Posse wird aufgeführt, und getanzt wird selbstverständlich auch. Am Festausschuß sind die Herren H. Freise, Joe Krescher, F. Prill, F. Karp, Wm. Zecken, Franz Braun, H. Boseck, C. Boseck, R. Marquard, Th. Holst und W. Hoffmann. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten 25 Cts., im Vorverkauf für Herrn und Dame, an der Kasse die Person.

Ein neuer Gesangverein, der New City Damenchor, dessen Dirigent Herr Franz Beidel ist, gibt am kommenden Sonntag in Fleischmanns Halle, 53. Str. und Ashland Ave., sein erstes Herbstkonzert nebst Ball. Um sich möglichst günstig einzuführen, hat der Verein in musikalischer wie geselliger Hinsicht sich sehr bemüht, den Besuchern etwas Gutes zu bieten, so daß man genußreichen Stunden entgegensehen darf. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Damen Helene Gebhardt, Präsidentin: Gräf, Neebe, Dunst, Voigt und Nagel. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Einer der beliebtesten Stämme der Rothmänner-Schwestern, der Freundschafts-Stamm Nr. 24, gibt am Samstag Abend, dem 6. November, seinen ersten großen Kappen-Ball, und zwar in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Jeder Besucher und jede Besucherin erhält beim Eintritt, der 25c kostet, eine schöne Kappe umsonst, so daß die Festgesellschaft schon äußerlich ein außergewöhnlich buntes und lustiges Gepräge tragen wird. Ein tüchtiger Vorkehrungs-Ausschuß sorgt dafür, daß gute Musik gemacht werden wird und schmackhafte Erfrischungen zud Stelle sein werden, es sind somit alle Vorbedingungen zu einem schönen Vergnügen gegeben. Frau Elise Haenel ist Präsidentin des Vereins.

Am Samstag Abend, 6. Novbr., erwartet der Elsaß-Lothringer Unterstützungsverein seine Landsleute, Freunde und deren Angehörige zu seinem 16. Jahresball in Yondorfs Halle. Die Bemühungen der Herren Charles Heisch, M. Grunder und Charles Heintz, welche den Hauptausschuß bilden, sind darauf gerichtet, das Fest womöglich noch erfolgreicher zu machen, als seine so überaus gemüthlich u. fröhlich verlaufenen Vorgänger. Ein feiner Tropfen vom Rhein, Gerstensaft aus bester Quelle, schmackhaftes Essen, Liedervorträge des Schweizerklub-Sängerbunds usw. werden dem Fest, in Verbindung mit ausgezeichneter Tanzmusik, wieder einen großartigen Erfolg sichern.

Hessische Kirmes wird am Samstag, 6. November, von den Vereinigten Hessen von Chicago in Brands Halle, N. Clark, Ecke Erie Str., gefeiert. Humoristische Aufführungen werden mit dem Fest verbunden, und es wird seitens des Festausschusses Alles gethan, was dazu beitragen kann, den Abend so unterhaltend wie möglich zu machen. Um 8 Uhr Abends wird angefangen, und die Besucher dürfen jedenfalls fröhlichen Stunden im Kreise der lebensfrohen Hessen entgegensehen.

Der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein von Chicago feiert am Samstag, 6. Novbr., in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk, sein 3. Herbstfest mit Ball und ladet alle Freunde und Gönner zu dieser Feier ein. Das Komite, bestehend aus den Herren Bruno Bleichert, Vorf.: Carl Stieg, Pr.; A. Bayer, Sekr.; Alb. Grauert, Schatzmeister; Rob. Sting, Frau Best, Frau Neumann, Frau Borchert u. Frau Hamann, hat dafür Sorge getragen, daß das Fest ein erfolgreicher und vergnügter Abend für Jung und Alt sein wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15 und an der Kasse 25 Cts.

Sein elftes Stiftungsfest mit Ball feiert der Deutsch-Oesterreichische Frauen-Kranken-Unterstützungsverein am Sonntag, 7. Nov., in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße. Die Damen, welche die Vorkehrungen in der Hand haben und deren eifrigstes Bestreben es ist, den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten, sind Anna Kremecek, Präsidentin; Barbara Walter und Anna Fallmerayer. Um 2 Uhr Nachmittags beginnt das Fest, im Vorverkauf besorgte Eintrittskarten für 25c gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte sind nur für eine Person giltig.

Der auf der Nordseite wohlbekannte Gesangverein „Harmonie" übt unter der Leitung seines Dirigenten Henry von Oppen fleißig an den Gesängen, welche bei dem Herbst-Konzert zum Vortrag kommen. Da die große Sängerschaar, wie schon seit Jahren bekannt, in musikalischer Beziehung Tüchtiges leistet, so wird auch bei dem diesjährigen Konzert alles aufgeboten werden, um den guten Ruf des Vereins zu wahren. Wer einen gemüthlichen Abend unter fröhlichen Sängern verleben will, versäume nicht, der Festlichkeit beizuwohnen, welche am Sonntag, dem 7. November, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., stattfindet. Dem Konzert schließt sich ein großer Ball an. Der Eintritt beträgt 50 Cts. für Herrn und Dame. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern des Arrangements-Komites, Paul Wenzel, Charles Wetterling, H. Bauer, Frank Link, H. Sivertsen und A. Müller, sowie bei allen Mitgliedern des Vereins zu haben. Der Anfang des Konzerts ist auf Abends 8 Uhr festgesetzt.

Die jährliche Kirmes des Trierischen Unabhängigen Bruderbundes wird am Sonntag, dem 7. November, in Yondorfs Halle gefeiert. Der Verein und sein Festausschuß arbeiten mit gewohnter Sorgfalt darauf hin, daß die verschiedenen mit dem Fest verbundenen Unterhaltungen, darunter Konzert und Ball, den Beifall der Besucher finden und ihnen so viel Vergnügen wie möglich machen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Fest auch diesmal in Bezug auf Unterhaltung wie auf Geselligkeit wieder ein voller Erfolg werden wird.

Am Sonntag, 7. Novbr., veranstaltet die Harugari Liedertafel im großen Saale von Schoenhofens Halle ein Herbstkonzert nebst Ball. Das in Aussicht gestellte Programm und die bekannte Tüchtigkeit dieses Gesangskörpers verbürgen den Besuchern eine angenehme musikalische Unterhaltung. Da auch dem geselligen Theil des Festes vom Vorkehrungsausschuß viel Sorgfalt gewidmet wird, so dürfte auch dieser wieder recht erfolgreich verlaufen. Der Anfang ist auf 7 Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Mit einem prächtigen Programm wird der Senefelder Liederkranz bei seinem am Sonntag, 7. Novbr., in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden Herbstkonzert aufwarten. Schuberts „Allmacht", zur Orchesterbegleitung gesungen vom Männerchor und Frau Klara Marie Katzenberger-Lighthall, bildet die Einleitung zu den Genüssen, von denen noch die Chöre „Nachtzauber", „Der Than von Dunbar" und „Der Pilot" (mit Solo von Herrn Jos. Keller) sowie Soli des Dirigenten des Vereins, Herrn Karl Redzeh (Piano), des Violinisten Maurice Goldblatt und Frau Katzenberger-Lighthall, welche Liszts „Lorelei" vortragen wird, erwähnt seien. Das Orchester wird von Martin Ballmann geleitet. Dem um 8 Uhr Abends beginnenden Konzert folgt Ball.

Der reorganisirte dramatische Verein „Unter Uns" wird am Sonntag, 7. November, in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., wieder eine recht gemüthliche Festlichkeit abhalten. Die geschäftliche Leitung hat Herr Franz Pallmann übernommen, die Regie führt nach wie vor der schon mehrmals todtgesagte Herr Karl Richter. Die Damen Pauline Koch, Bertha Beckermann, Clementine Renz, Frieda Koch, Silvia Richter, sowie die Herren Hauser, Tobie, Pallmann, Herzberg, Richter etc. werden durch gediegene Vorträge das Publikum aufs Beste unterhalten. Unter anderem wird die tolle Posse „A-, B- und Weh-Meier" zur Aufführung gelangen. Anfang der Vorstellung 3 Uhr Nachmittags; Anfang des Balles 8 Uhr Abends; Eintritt 25 Cts.

„Erster Jahrmarkt am Nordpol" betitelt sich das Fest, welches der Turnverein Eiche in seiner Halle, 168—170 Kensington Ave., vom Donnerstag, 11., bis zum Sonntag, 14. Novbr., veranstaltet. An jedem der drei Wochentage beginnt die Lustbarkeit um 8 Uhr Abends, am Sonntag bereits um 3 Uhr Nachmittags, und der Eintritt kostet nur 10 Cents. Dafür wird den Besuchern ein prächtig geschmückter Festplatz und eine reiche Fülle von Unterhaltungen und Ueberraschungen geboten, wie aus dem ebenso reichhaltigen wie gediegenen Programm zu ersehen ist.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der deutsche Frauen-Kranken-Unterstützungsverein Lessing am Samstag Abend, 13. November, in Yondorfs Halle. Die Vorkehrungen werden von den Damen Marie Rose, Präsidentin; Anna Kurten, Barbara Hansel, Karoline Berghaus, Sophie Meyer und Katharine Schulz getroffen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Der Schiller-Frauenverein veranstaltet zur Feier von Friedrich Schillers Geburtstag am Samstag Abend, 13. Novbr., im großen Saale der Nordseite-Turnhalle einen großen Ball. Die Damen Luise Schubert, Präsidentin; Gertrud Hoßis, Vizepräsidentin; Minna Schmidt, Vorsitzende; Bertha Tennes, Marie Niemeier, Marie Ladewig, Veronika Meier, Emma Schlau, Margarethe Roth, Dora Braun, Emilie Hack, Friederike Kobi und Rosa Glatzel sind am Festausschuß mit Hingabe thätig und versprechen, daß das Fest mindestens ebenso schön werden wird, wie die früheren Veranstaltung des Vereins. Anfang 8 Uhr, Eintrittskarten 25 Cts. im Vorverkauf und 50 Cts. an der Kasse.

Am Samstag Abend, 13. Novbr., feiert der Augusta-Frauenverein in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., den 15. Jahrestag seiner Gründung mit einem Ball. Die Vorkehrungen werden von den Damen Elisabeth Mueller, Präsidentin; Emma Stamm, J. Sophie Heubach, Selma Radtke, Emma Berg und Marie Schröder in vielversprechender Weise betrieben, u. A. wird auch eine Verloosung hübscher Sachen stattfinden. Die Aufnahme in den Verein ist an diesem Abend frei. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Mit einer vielverheißenden Unterhaltung begeht der durch den Humor und die Gemüthlichkeit seiner geselligen Veranstaltungen bekannte „Rheinische Verein" am Sonntag, 14. Novbr., in Yondorfs Halle sein 19. Stiftungsfest. An Unterhaltung und allerlei Ueberraschung wird es wie gewöhnlich nicht fehlen, Konzert und Ball sind Hauptnummern auf dem Programm, das von den Herren M. Buecken, Vorsitzender; N. Ketter, Sekretär; E. Schneider, Wm. Muench, J. Boberg, M. Blesius und M. Nadenau vorbereitet worden ist. Das Fest soll um vier Uhr Nachmittags beginnen. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern frei zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cents.

In der Beethoven-Halle, 1457—59 Clybourn Ave., feiert die Amerika-Loge Nr. 1357, Orden der Ehrenritter und Damen, ihr 31. Stiftungsfest am Sonntag, 14. Novbr. Die Mitglieder W. Glomp, W. Meier, Minna Roth, Emilie Barth, Anna Wolter und W. Roth treffen die Vorkehrungen, die allen Besuchern ein schönes Vergnügen gewährleisten. Das Fest, auf welchem auch Cotillon getanzt werden wird, beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der wohlbekannte Gesangverein Gemischter Chor Fidelia veranstaltet am Sonntag, dem 14. November, in der Nordseite-Turnhalle ein Herbstkonzert nebst Ball. Herr Johannes Schulze, der bewährte Dirigent, hat mit den Damen und Herren vom Chor ein paar schöne Lieder eingeübt, auch andere Gesangvereine und tüchtige Solisten werden sich hören lassen. Der Festausschuß besteht aus den Mitgliedern Emil W. Galle, Präsident; Karl Immerglück, Vorsitzender; Henry Hollmann, Sekretär; Julius Splittgerber, Schatzmeister; Hugo Schwanzara, Henry Sachs, Emma Helm, Emma Stamm, Josephine Doerr, Johanna Heidinger und Magdalena Meyer, die in jeder Weise bemüht sind, das Fest auch in geselliger Hinsicht recht erfolgreich zu machen. Es beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am Sonntag, 14. Nov., hält der Freie Sängerbund sein Herbstkonzert nebst Ball in Schönhofens Halle ab. Es ist auch diesmal wieder ein vorzügliches Programm vorbereitet worden, das alle Besucher zufriedenstellen wird. Anfang 4 Uhr Nachmittag. Es kommen verschiedene komische Soli sowie Chöre zum Vortrag, ferner „Das alte Mütterlein" unter Mitwirkung der Badischen Sängerrunde und des Heine-Männerchors, und als Schlußnummer wird ein Lustspiel aufgeführt. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35c die Person.

Die Sektion A des Arbeiter-Unterstützungsvereins, A. U. V. O., feiert am Samstag Abend, 20. Novbr., in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., ihr jährliches Familienfest mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball, unter Mitwirkung verschiedener Gesangvereine. Das Komite hat sein Bestes versucht, um den Besuchern dieses Festes einige wirklich vergnügte Stunden zu bereiten. Das braucht indeß kaum noch besonders bemerkt zu werden, denn wer jemals ein Fest dieses Vereins mitgemacht hat, weiß genau, daß er sich köstlich amüsiren wird. Eintrittskarten im Vorverkauf für Dame und Herrn 25 Cts., an der Kasse die Person 25 Cts. Karten sind zu haben bei Ch. Count oder bei den Komitemitgliedern.

Der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 20. November, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., einen Herbstball. Der Verein hat schon häufig Zeugniß von seinem Geschick in der Veranstaltung von Festlichkeiten abgelegt und auch für das bevorstehende Fest einen so tüchtigen Vorkehrungsausschuß ernannt, daß ein großer Vergnügungserfolg mit Sicherheit zu erwarten ist. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents.

In beiden Sälen der Nordseite-Turnhalle hält der Chicago Bäcker-Unterstützungsverein am Samstag Abend, 20. Novbr., seinen 43. Jahresball ab. Das Fest wird, wie immer, mit Sorgfalt vorbereitet und wird den Mitgliedern und ihren Angehörigen und Freunden eine willkommene Gelegenheit geben, wieder einmal gesellig zusammenzukommen. Eintrittskarten kosten 50 Cents, doch haben Damen in Herrenbegleitung freien Eintritt.

Der Beethoven Frauenverein feiert am Sonntag, 21. Novbr., in der Wicker Park-Halle seinen 10. Geburtstag und verbindet damit die Installirung der neuen Beamten. Die Festlichkeit wird voraussichtlich schön, unterhaltend und eindrucksvoll verlaufen, denn der Festausschuß gab sich große Mühe, um allen Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten, und erwartet einen recht schönen Erfolg. Die Festrede wird von der Präsidentin Katharine Schuknecht gehalten werden. Anfang 2 Uhr. Tickets 25 Cents.

Der Deutsche Landwehrverein von Chicago feiert am Sonntag, 21. Novbr., im großen Saale von Schoenhofens Halle sein 19. Stiftungsfest. Schon seit Längerem ist das Komite eifrigst bemüht, ein gediegenes Programm zusammenzustellen. — Instrumentalvorträge werden mit Gesangsvorträgen ernsten und heiteren Inhalts abwechseln, und den Schluß wird eine urkomische militärische Aufführung bilden. Der Anfang ist auf drei Uhr Nachmittags angesetzt; Mitglieder deutscher Militärvereine und deren Frauen haben freien Zutritt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Am Mittwoch, 24. November, Vorabend des Danksagungstages, feiert der Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein drittes Stiftungsfest. Gesangsvorträge und Ball werden den Besuchern die Zeit angenehm vertreiben. Die Herren Charles Lübke, Max Gallet, Anton Putz, Frank Balmert und Eduard Buschhorn sorgen dafür, daß es an Vergnügen und schmackhaften Erfrischungen nicht fehlen wird. Der Eintritt kostet 25c.

Sein 29. Stiftungsfest begeht der Verein Saxonia am Sonntag, 28. Novbr., von 3 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle. An dem Konzert, das den ersten Theil der Feier bildet, werden sich der Rothmänner-Liederkranz, die Liedertafel Freiheit, der Konzertina-Klub und der Junior Apollo Zitherkranz als Mitwirkende betheiligen, auch stehen komische Vorträge und Ball auf dem eine schöne Unterhaltung versprechenden Programm des Tages. Die Herren W. Fischer, Max Hänel, Ed. Kühne, R. Hübner und Emil Berthold bilden den Festausschuß. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten kosten 25 Cts. an der Kasse sind 35 Cts. zu zahlen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Amster, Anna, 64 J., 1640 Albany Ave.
Gutschick, Marie, 20 J., 2313 Marshall Blvd.
Goldberg, Max, 54 J., 1422 Hastings Str.
Krom, Mary, 78 J., 1938 Howe Str.
Lehman, Leopold, 73 J., 645 N. Ahers Ave.
Lambrecht, Emma, 25 J., 3264 Carroll Ave.
Suftmann, Eliz., 80 J., 1306 Washburn Ave.
Strumpf, Sam, 38 J., 2003 W. Chicago Ave.
Wolff, Fredericka, 60 J., 2037 W. 21. Place.
Zinke, Albertina, 86 J., 1614 W. Chicago Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Albert Stoddard, Nannie Moore, 39, 29.
Edward J. Agnew, Minnie Bohne, 21, 19.
Stanley Grzyizkowski, Katarzyna Szledrtz, 20, 22.
Jan Czerwinski, Marrian Plats, 22, 20.
Charley Wells, Grace Williams, 26, 23.
Oscar Lowder, Emma Duwe, 34, 34.
Giles S. Ghustin, Klara L. Longstreth, 23, 19
Hardin C. Crancer, Louise E. Stoffel, 28, 23
Antonina Gasparro, Karlina Gasparro, 21, 18.
Arthur M. Eisenhart, Rose Rumps, 22, 22.
Harry Rupert, Bertha Weichman, 41, 44.
John J. Conway, Elizabeth Hutchinson, 21, 18
Eli Schutt, Georgia F. Troutman, 22, 18.
Clarence L. Darling, Jessie H. Ernebaum, 21, 18.
John W. Knippel, Mary J. Senne, 24, 23.
Walter Fritz, Mabel Mellama, 21, 18.
Fred G. Jonathas, Cora A. Johnson, 25, 25.
Thomas J. Hanlon, Margaret Dabern, 29, 4
Frank J. Povelar, Mary Posil, 28, 19.
Wallace Schauder, Mamie Pelisan, 21, 19.
Bernard Orton, Louise Satz, 24, 24.
J. M. Higinbotham, Bessie Goldstone, 46, 30.
Peter E. Weber, Emma Wagner, 27, 25.
Thomas F. Carroll, Julia Maher, 21, 18.
George H. Esan, Harriet Pottman, 21, 18.
Patrick H. Clare, Regina A. Payne, 27, 18.
Stewart Jefferson, Violet Davis, 21, 18.
Barney Leetoin, Ida Regin, 22, 22.
Isadore Silverman, Ethel Sperling, 23, 18.
Harry A. Best, Irene L. Allrich, 25, 20.
Fred C. Wagner, Alice Chomer, 33, 24.
Harry McKenna, Henrietta Sullivan, 28, 21.
Robert J. Eggert, Mamie Ferhus, 23, 20.
James J. Fleming, Eva M. Fisher, 30, 25.
Leonard Rutscinski, Katherine Withinski, 21, 22.
Frank R. Davis, Myrtle Roberts, 29, 26.
Stanislaw Petroszus, Antonia Kasourath, 21, 19.
Oliver Pearson, Mary Algren, 50, 45.
Edmond Dickerson, Lobonia Humphries, 21, 20
William H. Bock, Sena Bidstrup, 25, 23.
Arthur Barner, Leona Simons, 26, 24.
Iwan Rytko, Katarzyna Taletta, 21, 24.
Joseph Wergand, Ella Rioth, 34, 36.
Spencer B. Pugh, Clara M. Saunders, 34, 24
Hermann Van Herik, Katherine Thoms, 33, 34
Herman Meyer, Margaret Helm, 22, 24.
Alfred Patrick, Kate Schlitter, 26, 29.
George Young, Amelia Resling, 41, 33.
Henry Roosin, Flora Baron, 44, 38.
Harry Rowan, Mabel Bowler, 22, 19.
Jas. F. Hartnett, Martha King, 35, 34.
Eric Anderson, Ella Schuldt, 22, 19.
Tomasz Kowiasz, Regina Szewczyk, 28, 19.
Chas. E. Fisher, F. M. Thompson, 25, 23.
John Kobocki, Clara Soder, 37, 24.
Lemuel Hartsell, Lottie Chickey, 46, 24.
Howard Ehrlich, Jennebe Conklin, 23, 24.
Josef Goborski, Katarzyna Pych, 26, 23.
George Garnett, Florence Pettibone, 25, 21.
Florian Landes, Rose Snyder, 21, 21.
Ira Hartman, Mabel Blake, 47, 36.
George Wagner, Mary Connell, 28, 24.
James Airoldi, Clara Valube, 37, 25.
Samuel Dindia, Marie Carsello, 22, 19.
Charles Benjamin, Rosa Hooker, 40, 38.
Frank Sluzawczyk, Julhanna Banus, 28, 27.
Fred Anderson, Ingrid Anderson, 36, 38.
Rev M. Heiges, Ruth Mandel, 28, 27.
Frank Cieslewic, Martha Brzybylska, 25, 22.
Andrzie Czerzsen, Maryanna Maziarka, 25, 18.
William Weber, Anna Momot, 59, 55.
Oscar Cahn, Rosie Bernstein, 28, 27.
Daniel W. Butler, Elsie Cabell, 30, 23.
Lars Foesen, Anna Betteren, 26, 25.
Edward Hacker, Blanche E. Williams, 60, 33.
Daniel B. Hutchinson, Mary A. Stone, 52, 42.
Charles Linden, Minnie Martin, 24, 22.
Frank Field, Elizabeth Hawks, 42, 37.
Wm. A. O'Rourke, Louise M. Hamel, 35, 22.
Harry Horberg, Carrie Sobel, 27, 22.
William R. Glaser, Anna Burk, 35, 23.
Antonio G. Ferrarini, Elvir Rizzi, 41, 29.
John O. Taylor, Mary A. Chamberlain, 25, 25.
Oscar F. Peterson, Jennie Anderson, 35, 33.
Luigi Ferrarini, Lucia Benzini, 48, 43.
Theodore Schmitt, Alvina Lenke, 22, 22.
John Martin, Ida Barks, 32, 22.
Harry Boring, Minnie Crool, 22, 23.
Frank Golus, Martha Bakanowicz, 24, 22.
Frid Ryberg, Agnes Anderson, 33, 26.
Alouis Rika, Ethel Marun, 24, 18.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.

Februar18sofon

Nur noch einige Tage, um von Bruch geheilt zu werden für $25

Dr. E. R. Flint, Vienna Medical Institute 260 State Str.

Nach dem 1. November ist der Preis $30

Ihr mit kleinen Brüchen.

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche einst klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Ueberanstrengung, Ausgleiten oder Fall, Husten oder Nießen kann Euren Bruch enorm vergrößern oder sogar Einklemmung und Tod verursachen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sofort vor. Warum bruchleidend sein, wenn Ihr für nur $25 geheilt werden könnt?

Jetzt ist die letzte Gelegenheit, Dr. Flints Eine-Behandlungs-Methode für $25 zu erhalten. Die $25-Offerte endet pünktlich am Schluß der Officestunden um 8 Uhr Abends, Montag, den 1. November.

Wir heilen ferner zu niedrigen Preisen: Magen- und Eingeweidekrankheiten, Hämorrhoiden, schmerzhafte Anschwellungen, Haut- und Blutkrankheiten, Geschwüre, Blasen- und Nierenleiden, Nerven-Zusammenbruch u. s. w.

Sprecht vor oder schreibt sogleich. **Dr. FLINT** Schreibt um freies Büchlein.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE, 260 State Str., 2. Floor. zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Straße, gegenüber Rothschilds.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 9 Vorm. bis 1 Nachm.

Frei für heute und morgen.

Der beste Familien-Arzt.

Ein Chemiker von Bedeutung — Wie er Gift aus seinem Körper verbannt.

Da ich mit der Fabrikation von Chemikalien aller Art [illegible] ... Burkharts Vegetable Compound, und zu meiner großen Freude und Ueberraschung konnte ich nach zehn Tagen wieder ordentlich essen und schlafen. Mein Nervensystem war wieder völlig in Ordnung. In dreißig Tagen war ich, es freut mich sagen zu können, ein gesunder Mann. Da meine Gattin seit langer Zeit leidend war, veranlaßte ich sie die Arznei zu versuchen. Sie wurde völlig wiederhergestellt und hat jetzt keinen Kopfschmerz mehr noch leidet sie an anderen Beschwerden. Dr. Burkharts Vegetable Compound ist alles was wir als Arzt brauchen.

J. P. Thorp, Gest & Baymiller Str., Cincinnati, O.

300,000 Behandlungen frei!

Ich hoffe Ihr werdet obiges in geschäftlicher Weise betrachten, und wenn Ihr irgendwelche Krankheit habt, für welche mein Mittel empfohlen wird, wie Katarrh, Rheumatismus, Verstopfung, Magenleiden, Leberkrankheit, so schiebt es keinen Augenblick auf. So lange meine große Frei-Offerte giltig ist geht nach dem Central Drug Store oder Eurem Apotheker und holt Euch eine freie Behandlung. Die Offerte gilt vom 25. bis 29. Oktober. [illegible] ... eine lebende Anzeige für mein Heilmittel sein werdet, und Ihr werdet mir stets dankbar sein Euch heute so dringend zugeredet zu haben. Ich bin nicht im Stande Euch einen überzeugenderen Beweis von den großen Vorzügen in Dr. Burkharts Vegetable Compound zu geben als diese obigen Angaben. Ich vermag nur noch hinzuzufügen, damit ich Euch veranlasse in meine Behandlung zu treten, daß ich Euch eine Behandlung frei gebe. Dies wird Euch überzeugend beweisen, daß die Medizin genau so ist wie empfohlen. Wenn Ihr Magenleiden, Katarrh, Leberleiden habt oder mit Verstopfung behaftet seid, kommt nach dem Central Drug Store oder nach Eurem Apotheker und holt Euch eine freie Behandlung von Dr. Burkharts Vegetable Compound. Die freie Behandlungs-Offerte beginnt Montag, den 25. Oktober und dauert bis zum 29. Oktober. Ich werde während dieser Tage persönlich im Central Drug Store anwesend sein. Ich will die Leute mit obigen Leiden persönlich sehen. Ihr seid speziell eingeladen und ich hoffe Euch zu sehen, denn ich weiß Ihr werdet den Besuch nicht bereuen.

Achtungsvoll,

Dr. W. S. Burkhart, Cincinnati, O.

Marktbericht.

Chicago, den 26. Oktober 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.20—$1.21; Nr. 3, roth, $1.18—$1.19; Nr. 2, hart, $1.08¾—$1.13; Nr. 3, hart, $1.05—$1.08.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.08½—$1.09½; Nr. 2, $1.07—$1.08; Nr. 3, $1.04—$1.07.

Mais, Nr. 2, 61¼—61¾c; Nr. 2, weiß, 61¾—62c; Nr. 2, gelb, 61½—61¾c; Nr. 3, 61¼c; Nr. 3, weiß, 61¾c; Nr. 3, gelb, 61¾c; Nr. 4, 61—61¼c.

Hafer, Nr. 2, 40¼—40¾c; Nr. 2, weiß, 41¼c; Nr. 3, 39¾c; Nr. 3, weiß, 39¾—41c; Nr. 4, weiß, 39—40¼c; Standard, 40¼—41½c.

Roggen, Nr. 2, 73½—74c; Nr. 3, 65—72c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste, „Malting", 55—65c; „Mixing", 53—54c; „Screenings", 38—54c.

Mehl, Winter-Patents, $5.60—$5.75 das Faß; Roggenmehl, $3.50—3.70; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.80—$4.90; besondere Marken, $6.10.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.50—$13.00; Nr. 3, $10.50—$11.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $5.00—$6.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.50—$3.75.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.50—$14.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.50
do., gereinigt, per 5 Faß	0.60
Terpentin	0.63

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $8.00—$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$8.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$9.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.80—$8.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.85—$8.05; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.70—$8.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.25—$7.40; „Stags", $7.75—$8.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.00; „Native Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.50; „Native Lambs", $6.00—$7.20.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.30
Nr. 1, das Pfund		0.27½
Nr. 2, das Pfund		0.26
„Dairies", extra, das Pfund		0.28
Nr. 1, das Pfund		0.26
„Ladles", das Pfund		0.23½
Packwaare, das Pfund		0.23
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgegeben)		0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.18
„Firsts", das Dutzend	0.22	—0.26
„Extras", das Dutzend		0.28
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15	—0.15¼
„Young America", das Pfund	0.15½	—0.15¾
„Daisies", das Pfund	0.15¼	—0.15½
Brick, das Pfund	0.14½	—0.15
Schweizer, das Pfund	0.16	—0.17
Limburger, das Pfund		0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

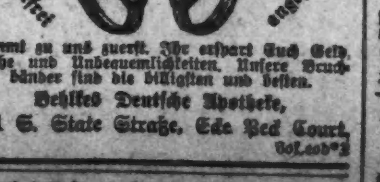
Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11¼
„Springs", das Pfund		0.11½
Hähne, das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund	0.09	—0.10
Enten, das Pfund		0.12
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Springs", das Pfund		0.11½
Truthühner, das Pfund	0.15	—0.17
Enten, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.50	—5.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.25
Kraut, die Kiste	0.75	—1.00
Gurken, das Dutzend	0.60	—1.10
Blumenkohl, die Kiste	0.95	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.80
Kopfsalat, die Kiste	0.70	—1.25
Blattsalat, die Kiste		0.12½
Champignons, das Pfund	0.40	—0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Sack	0.65	—0.90
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.05
Rüben, das Hundert		—0.65
Spinat, der Eimer		0.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.50	—0.75
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.60
Pfefferschoten, die Kiste	0.60	—0.65
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Birnen, das Faß	3.00	—5.00
Pfirsiche, der Buschel	0.50	—0.60
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.13	—0.15½
Kronsbeeren, das Faß	6.00	—6.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel		1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15	—2.30
Rothe Nierenbohnen	2.35	—2.70
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.80	—4.85
Kartoffeln, Carladung, Buschel	0.43	—0.48
Süßkartoffeln, das Faß	1.75	—2.00

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.



Kostenfrei angepaßt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke, 441 S. State Straße, Ecke Ped Court.

Sol,aob*3

Leset die „Sonntagpost".

Arbeiter

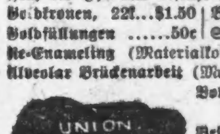
Erspart Geld an Zahnarbeit.

Wir setzen die Preise herab, aber nicht die Arbeit, und bieten Euch die Dienste von erfahrenen Zahnärzten. Keine Studenten werden hier beschäftigt. Lasset nichts mit Euren Zähnen machen, bis Ihr uns besucht habt. Seht die Preise:

Goldkronen, 22k	$1.50	Brückenarbeit	$1.00
Goldfüllungen	50c	Silberfüllungen	25c

Re-Enameling (Materialkosten ung.) $2.00

Alveolar Brückenarbeit (Mat.-Kost. ung.) .. $2.00



Volles Set Zähne $1.00 — Garantirt — Bestes Set Zähne $5.00 Freie Untersuchung. Freies Ausziehen.

— Deutsch gesprochen. —

Alle Arbeit garantirt.

Union Dental Co.

(15 Jahre etablirt.)

289 Wabash Ave. Zweiter Floor.

S. W. Ecke Van Buren Str. u. Wabash Ave. Stunden: Täglich bis 9 Abds. Sonntags 10—4.

22jan,dirsfon*

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.

Etablirt 1893. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis [illegible] Abends [illegible]. Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.

fep28,salondibo

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. [illegible]

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

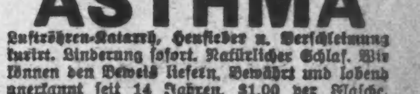
Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. [illegible]

Gegen Rheumatismus, Haut-Krankheiten nehmt die Heil-Bäder 1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Av.

Bekanntester Optiker der Nordseite. 2630 Lincoln Ave. E. Strassburger. Sonntags 9—12.

ASTHMA

Luftröhren-Katarrh, Heufieber u. Verschleimung kurirt. [illegible] Chicago, Ill.

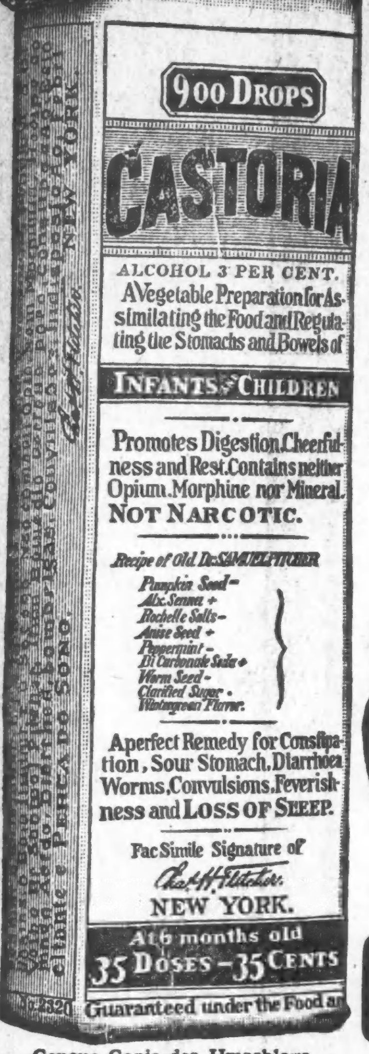


$5.00 erstklassige Duplex-Linsen $1 [illegible]

Borsch & Co., Optiker, 215 Dearborn Str. Genaue Untersuchung der Augen [illegible] **BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.**

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt. [illegible]



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Unser

Radical Cure Bruchband

ist das beste Band, das auch den größten Bruch ohne Unterleiben schon hält und mit der Zeit heilt; kostet nicht mehr als gewöhnliche. Angepaßt von erfahrenen Bandagisten für Herren und Damen unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw., für einfache und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Des Arbeiters Frau und seine Kinder

finden in

72 Ost Adams Strasse

(Basement)

Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch, für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.

HARRY PLOHR,

72 Ost Adams Str.

Der Fair gegenüber.

Kohlen $3.50

Hocking Valley Lump	$5.25
Beste Glenridge Lump, Egg oder Nut	$3.75
Illinois Lump, Egg oder Nut	$3.50

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. — Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.

E. PUTTKAMMER,

1302 Bedford Bldg.

Ecke Adams u. Dearborn Str.

Telephon: Harrison 7968.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Theile.

H. MARGOLIS,

697 Milwaukee Ave.

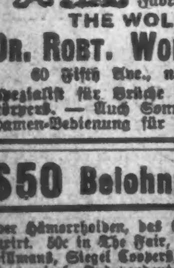
Gegenüber Huron Str.

Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront f. alle Oefen.

Koch- und Heizöfen aller Art ausgebessert. Castings für alle Sorten Oefen. Arbeit unter Garantie. Standard Stove & Furnace Repair Co., 2752 Lincoln Avenue, nahe Diversey Boulevard. Tel. Lincoln 1191. Deutsches Geschäft.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzige sichere, dauerhafteste, unverwüstliche Bruchband, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und sicher Heilung erzielt.



Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit unseren neuen Apparaten geheilt. Bandagen aller Sorten. Plattfuß-Einlagen. Operationen unnöthig.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

$50 Belohnung

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.

Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen. Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

E. R. Haase & Co.,

157 Washington Str.

Schiffs-Karten

Extra billig für Monat Oktober.

Abfahrt von Chicago am 4. November.

$10 billiger nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa

Feine Beköstigung und Bedienung.

Näheres Union Ticket Office.

Anton Boenert, Generalagent

266 Süd Clark Straße.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.

In Chicago seit 1871.

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Keinerlei Ueberzahlung.

Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.

J. V. ZINNER & CO.

71 Ost Washington Str.

Ecke Dearborn Str., 1. Stock.

Schiffs-Karten

Niedrigste Raten nach und von Europa.

Eisenbahn-Karten

nach allen Theilen der Vereinigten Staaten.

New York

Frank's Ticket & Tourist Co.

193 S. Clark Str., Chicago.

Leset die „Sonntagpost"

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

(Von August Böcklin.)

Beamtenpensionen in Deutschland. — Bürokratische Vielschreiberei. — Uniformwesen im Heere. — Die große Sparsamkeit. — Neue Anleihe. — Glänzendes Elend. — Regierung und Parteiwesen.

Wie das Deutsche Reich sich mit Recht rühmen kann, das stärkste Heer zu besitzen, so verfügt es auch, von Rußland abgesehen, über die meisten Beamten auf dem ganzen Erdenrund; sogar das kolonienreiche England muß in dieser Hinsicht vor Deutschland die Segel streichen. An der Spitze marschirt natürlich, entsprechend seiner Größe, das Königreich Preußen, das seit Menschengedenken ein Militär- und Beamtenstaat war, in dem der gemeine steuerzahlende Bürgerstand nichts oder nur sehr wenig zu sagen hat. Auch hinsichtlich der Höhe der gezahlten Ruhegehälter an Beamte und ihre Hinterbliebenen ist Preußen kein Staat der Welt über, und sie nehmen von Jahr zu Jahr immer mehr zu, sodaß im Rechnungsjahr 1909 der Staatshaushalt mit rund 102 Millionen Mark für Pensionen belastet ist. In den nächsten Jahren wird wegen der jüngsten Gehaltserhöhungen dieser Betrag noch um eine beträchtliche Summe steigen, nämlich auf 130 Millionen Mark, wozu dann noch die Militärpensionen kommen, die nicht wesentlich geringer sein dürften, wie aus statistischen Angaben ersichtlich ist. Obschon das Bürgerthum am Stammtisch über diese hohe Belastung murrt und Vergleiche anstellt zwischen den gut versorgten Beamten und Offizieren und derenHinterbliebenen einerseits und den im Alter unversorgten Gewerbetreibenden andererseits, so überbietet doch stets eine Partei die andere ohne Ausnahme im Bewilligen höherer Beamtengehälter und ihnen entsprechende Pensionen, um sich bei den sogenannten Staatsdienern beliebt zu machen, die bei den Wahlen ein Wort mitzusprechen haben und sonst auch im öffentlichen Leben von großem Einfluß sind.

Bekanntlich sind die hier, und überhaupt in Europa gezahlten Staats- und sonstigen Gehälter lächerlich gering gegen die bei Ihnen üblichen, auch wenn man den Werthunterschied des Geldes, das heißt seine höhere oder geringere Kaufkraft in Betracht zieht. Bezieht doch ein Regierungs-Präsident in Preußen nicht mehr als etwa 3500 Dollars jährlich, ein Minister gar, einschließlich der Zulagen, nur $9000, also noch nicht einmal so viel, wie Ihre städtische Bibliothekbehörde. Ihrem Bibliothekar bewilligen wollte! Ein Richter der Amts- und Landgerichte, der 9 Jahre im Gymnasium, 4 Jahre auf der Universität studirt hat, 5 Jahre Referendar und, nach der Ablegung der großen Staatsprüfung, mindestens 5 Jahre, aber oft länger, Asssessor war, beginnt mit einem Einkommen von $700 und erreicht im Alter von etwa 47 Jahren das Höchstgehalt von 7200 Mark, etwa $1400. Die Pension beträgt zwei Drittel des Gehalts, sodaß ein Richter dieser Gattung schließlich im besten Falle $933 Ruhegehalt bezieht. Weit besser stehen sich die höheren Offiziere, von denen beispielsweise ein Oberst bis zu $1700, ein Generalmajor bis zu $2250, ein Generalleutnant bis zu $3500 und ein General bis zu $5000 Pension beziehen kann.

Diese Minderausgabe für den einzelnen deutschen Beamten wird aber durch die große Zahl der Angestellten gewaltig erhöht. Hier sind 10 Beamten nöthig, wo bei Ihnen einer genügt. Im Postamt einer Stadt von etwa 60,000 Einwohnern, einschließlich 6,500 Mann Militär, sind 259 Beamte thätig. Dazu kommen noch 48 in der Ober-Postdirektion, 167 im Telegraphenamt, zusammen 434 Beamten! Nehmen wir die Bevölkerung von Chicago zu rund 2,400,000 Einwohnern an, so müßten dort also, nach deutschem Vorbild, 40 × 434 = 17,360 Beamte im Postamt angestellt sein!

Man muß sich diese Zahlen vergegenwärtigen, um zu verstehen, wie berechtigt die Klagen über das riesige deutsche Beamtenheer sind, das durch überflüssiges Schreibwerk, bürokratischen Zopf und die Unterbringung zivilversorgungsberechtigter Militärpersonen zu einer solchen Höhe angeschwollen ist.

Ueberall soll jetzt, wegen der schlechten Finanzlage, gespart werden, aber, wo es am nöthigsten wäre, geschieht es nicht. So hatte man erwartet, daß die neuen Felduniformen des Heeres auch für die Friedenszeit eingeführt würden, was aber nicht der Fall ist. Vielmehr sind die Truppentheile angewiesen worden, wieder mit der Anfertigung der alten blauen Uniformen — statt der grauen — fortzufahren, — nach englischem Vorbild, wo man außer der Kriegs- eine Paradeuniform besitzt. Eine deutsche Zeitung bemerkt dazu: „Nur ist diese Maßregel bei uns nicht recht verständlich, da wir ein Volksheer und keine Söldnerarmee besitzen, deren Angehörige man durch farbenprächtige Uniformen unter die Fahnen locken muß. Sie bringt im Gegentheil sogar große Nachtheile mit sich."

Es ist schon jetzt zweifellos, daß die Reichsregierung weitere 500 Millionen Mark bedarf, um die dringendsten Ausgaben zu decken, und da der Reichstag wohl nicht so leicht für neue Steuern zu haben sein wird, so soll das Geld durch eine Anleihe aufgebracht werden. Um doch wenigstens etwas Geld in die Staatskassen zu bringen, die es so sehr bedürfen, hat die Stempelsteuerkommission des preußischen Abgeordnetenhauses festgesetzt, daß für Titelverleihungen folgende Steuersätze zu erheben sind: Geheimer Kommerzienrath 5000 Mark, Kommerzienrath 3000 Mark, Geheimer Kommissionsrath 1000 Mark, Kommissionsrath 500 Mark, im Uebrigen 300 Mk.

Wer einen solchen Titel erhält, muß außerdem vorher schon eine nette Summe auf den Altar des Vaterlandes gelegt haben, und daß es an solchen Leuten nicht mangelt, beweist die große Zahl dieser Klasse Würdenträger, in die auch gutzahlende Ausländer aufgenommen werden.

Es ist bekannt, daß nur eine verhältnißmäßig kleine Zahl von Leutnants es zum Oberst bringen. Die Mehrzahl wird vorher in den Wurstkessel geworfen, stirbt oder tritt aus anderen Gründen in das bürgerliche Leben. Nach den Feststellungen des „Militär-Wochenblatt" hatten 107 Leutnants, die 1890 die Kriegsschule in Metz besuchten, folgendes Schicksal: Schon im ersten Jahre endete einer durch Selbstmord, einer starb und 3 wurden mit schlichtem Abschied entlassen. Bis 1897 waren weiter aus der Rangliste verschwunden: 2 wegen Auswanderung; 7 als Invaliden, 3 gestorben, 4 mit schlichtem Abschied. Zur Zeit befinden sich von den 107 Offizieren noch 53 als Hauptleute im Dienst. Da die Pensionirungen mit fortschreitendem Alter zunehmen, so ist anzunehmen, daß von diesen 53 Hauptleuten, die etwa 1914 vor dem Major stehen, nur noch 30 diesen Grad erreichen, und um 1922 von diesen wieder 15 den Degen an den Nagel gehängt haben werden. Von den übriggebliebenen 15 werden wohl kaum 5 Oberste und Regimentskommandeure werden, also nach etwa 35 Dienstjahren! Ein glänzendes Elend fürwahr, selbst im besten Falle. Trotz der ewigen Klagen über die „schlechten Zeiten", — haben Sie schon mal einen Landsmann getroffen, der nicht immer darüber klagt? — ist die deutsche Auswanderung immer mehr zurückgegangen. Im Jahre 1908 betrug sie nur 19,880 Personen, womit die Zahl der Auswanderer zum ersten Mal seit der Gründung des Reiches unter 20,000 gefallen ist. Ihren Höhepunkt erreichte sie 1881; in diesem Jahre wanderten 202,900 Personen allein nach den Vereinigten Staaten aus! Seit 1871 sind im Ganzen rund 2,750,000 Deutsche nach Amerika ausgewandert, so zu lesen in den Annalen des Reichsstatistischen Amtes. Die nach Brasilien ausgewanderten Deutschen halten an den Bräuchen des Mutterlandes fest und sprechen mit Vorliebe Deutsch, wie es dort auch viele deutsche Zeitungen gibt. Den Engländern und Franzosen ist diese Thatsache sehr unangenehm und ihre Zeitungen sind eifrig dabei, die Brasilianer vor den deutschen Kolonisten zu warnen, die im Einverständniß mit dem Deutschen Reich selbstständige Kolonien gründen wollten. Diesen Verleumdungen tritt die belgische Zeitung „L'Etoile belge" entgegen, die u. a. schreibt: „Diejenigen, welche an die Gründung eines europäischen Kolonialreiches in irgend einem brasilianischen Gebiet mit Hilfe der Einwanderungsbevölkerung glauben, beweisen nur, daß sie über die wirkliche Lage in völliger Unkenntniß sind und von den Anschauungen der Koloniebevölkerung keine Ahnung haben." Die Herren Franzosen und Engländer sind natürlich auch sehr verschnupft darüber, daß Admiral v. Koester und die deutschen Marinesoldaten bei der Feier in New York so großartig abschnitten und von den Amerikanern so sehr gefeiert wurden. Hier herrscht große Freude über diese Vorgänge, von denen man, wie sich ein amtliches Blatt ausdrückt, „eine weitere Festigung der freundlichen Beziehungen zwischen den beiden verwandten Nationen erwartet." Na, wir wollen das Beste hoffen! S. M. der Kaiser, den die Geschichte hoffentlich einst den Friedreichen nennen wird, soll, wie die „Magdeburger Zeitung" meldet, die Beziehungen zum Reichskanzler Bethmann-Hollweg unterhält, mit Letzterem übereingekommen sein, für die Folge von Fall zu Fall eine Mehrheit des Reichstages zu benutzen, wo sie sich bietet und bereit ist, die Wünsche der Regierung zu befriedigen. Der einzig richtige Weg in einem Lande, wo es ein Dutzend sich grimmig befehdender Parteien und Parteichen gibt, die ebenso wenig wie die Regierung etwas von der Herrschaft der Majorität wissen wollen, notabene, wenn sie nicht gerade selbst zur Mehrheit gehören. Bewilligen Konservative und Zentrum die Steuern, wie im Sommer; gut. Wenn nicht, thun es vielleicht die Konservativen und Liberalen, oder aber Liberale und Zentrum, wie es gerade fällt. So fährt die Regierung am besten und sie ha't nicht nöthig, sich einer oder der anderen Partei auf die Dauer zu verpflichten. Zur Zeit sind die beiden konservativen Parteien obenauf; wie lange noch, dann geht das Bündniß wieder in die Brüche; liegen sich die Zeitungen der Konservativen und des Zentrums doch schon in den Haaren. Das traurigste Bild bieten aber die Nationalliberalen und die 3 linksliberalen Parteichen. Sie reden stets von Verbrüderung, gönnen sich gegenwärtig aber nicht das Salz zu der Suppe.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Tapeten

Wir müssen sofort unser Tapeten-Lager verringern. Tapeten für Parlors, Wohnzimmer, sowie feine Bettzimmer-Tapeten, werden täglich zu 17c, 25c und 29c verkauft. Auswahl, die Rolle, 8c

Wir tapezieren und garantiren die Arbeit.

Tile Paper

Das beste Varnished Tile für Badezimmer, Bettzimmer und Küchen, 10 der besten Muster und Farben, die je gemacht wurden, kosten regulär 29c, 35c und 39c. Markirt, um sofort zu räumen, Rolle, 15c

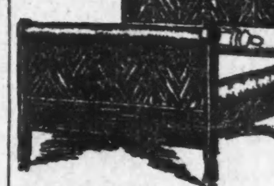
THE REAL FURNITURE BARGAINS Are At THE FAIR

Diese Möbel müssen schnell verkauft werden

Alle auf dem Floor zur Schau ausgestellten Möbelstücke müssen verkauft werden, um Raum zu gewinnen für die Feiertags-Auslage. Die Preise wurden bedeutend herabgesetzt. Keine 'Phone- oder Postbestellungen werden angenommen, da nur ein bis vier Stücke von jeder Sorte vorhanden sind. Kommt frühzeitig für gute Auswahl.

$5.50 weiße Maple Küchen-Cabinets, absolut beste Herstellung und Finish, speziell markirt für Räumung morgen zu 3.97

$36 quartered OakBuffets, wie Bild, hand-abgerieben und polirt, geräumige Schubladen und Cabinets, nur 6 in der Partie, markirt zu 24.67



$18 Colonial Holz-Bett, ¼-gesägt. Oak oder echtes Mahagoni, handgerieben u. polirt, zu 12.77

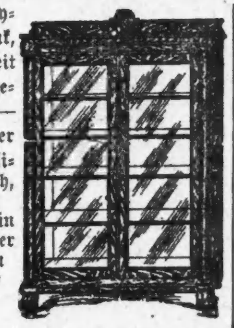
$20.00 Pedestal Dining-Tische, viertelgesägtes Oak — 45-zöllige Platte, — massive handgeschnitzte Base — Klauenfüße, speziemarkirt zu 13.87

$175 Mahagony Parlor Suit,	124.80
$150 Mahagony Parlor Suit,	89.50
$95 Mahagony Parlor Suit,	62.84
$70 Mahagony Parlor Suit,	44.80
$65 Mahagony Parlor Suit,	38.60
$50 Mahagony Parlor Suit,	32.60
$40 Mahagony Parlor Suit,	28.35

$50.00 Mahagony Bibliothektisch,	34.80
$35.00 Mahagony Bibliothektisch,	27.40
$28.40 Mahagony Bibliothektisch,	21.60
$25.00 Mahagony Bibliothektisch,	17.40
$20.00 Mahagony Bibliothektisch,	14.84
$16.00 Mahagony Bibliothektisch,	11.80

$100.00 massiver Mahagonydresser, nur	74.60
$85.00 massiver Mahagony Dresser, nur	64.80
$61.00 massiver Mahagony Dresser, nur	47.40
$60.00 quartered Oak Dresser, zu nur	48.60
$53.75 quart. Oak Chiffonier, dazu passend,	38.90
$37.00 quartered Oak Princeß Dresser,	28.40
$25.00 quartered Oak Princeß Dresser,	15.80

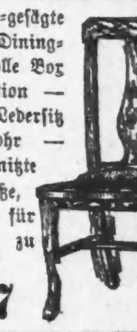
$35.50 Vernis Marten Bett, volle Gr.,	22.00
$29.50 Varnis Marten Bett, volle Gr.	19.80
$32 schwarzes Bett, ganz messing-gef.	19.40
$27 Vernis Marten Bett, volle Größe,	16.80
$24 oxidirtes Metallbett, volle Größe,	16.40
$22 Vernis Marten Bett, volle Größe,	15.40
$21 Vernis Marten Bett, volle Größe,	14.60



$18 Library-Bücherschrank, 40 Zoll breit — viertelgesägtes Oak — Golden oder früher englischer Finish, doppeldickes Glas, — ein speziell guter Bargain zu 12.47

$12.50 solid. Oak Chiffonier, von bester Herstellung und Finish, ovaler franz. PlateSpiegel 6 Schubladen, nur 18 in d. Partie, für morgen markirt zu nur 8.67

$12 Dressing Tische — wie Bild, — ¼-gesägt. Oak, Mahog. oder Birdseye Maple, schw. franz. Plate Spiegel, beschränkte Quantität — morgen nur 7.87



$3.00 ¼-gesägte Oak Dining-stühle, volle Box Construction — echter Ledersitz über Rohr — handgeschnitzte Klauenfüße, speziell für morgen zu nur 1.97

$2 Reed Näh-Schaukelstühle, ein sehr nützlicher Artikel — trotz des beinahe lächerlich niedr. Preises. Nur 40 in der Partie, keine mehr; so lange sie 97c

Gardinen und Blanket Verkauf

Feine import. Gardinen, unsere eigene direkte Importation von Frankreich und der Schweiz, Gardinen, die wenn der neue Zoll-Tarif in Kraft treten würde, wir zu 4.50, $6.50, $7.50 und $8.95 markiren müßten. Der alte Zoll ist noch in Kraft, deshalb können wir jetzt den ganzen Einkauf von importirten Gardinen Euch in 4 Partien offeriren zu den niedrigsten Preisen zu denen feine Gardinen je markirt waren.

Partie 1. Cluny und Battenberg Gardinen, reg. wth. $4.50, per Paar zu 2.95

Partie 2. Cluny u. Renaissance-Gardinen, kosten überall $6.50 — per Paar 3.95

Partie 3. Franz. u. Swiß Point Gardinen, werth $7.75; morgen per Paar 4.95

Partie 4. $8.50 Gardinen, 2 u. 3 Paar Partien, Sw. Pt. u. fr. Gardinen, — per Paar zu 5.95

Eines New Yorker Importeurs Muster-Lager Filet Von Femmes, ganz weiß, 1¼ Yds. breit, 2½ Yards lang, hübsch für einzelne Fenstern und Ladenfenstern, Herstellungskosten betrugen $3.50; Stück, 1.95

1000 Fenster-Rouleaux, das handgemachte Victor-Zeug, nichts Besseres, auf Hartshorn Rollers aufgezogen, in acht Farben, 75c Werth, speziell markirt für morgen zu, Stück, 49c

$2.25 Couch-Decken, orientalische Effekte, 60 Zoll breit, Fransen rund herum, kosten sonst $2.25, Stück, 1.29

Gardinen zu, das Paar, $1; Werth $1.50 und $1.75. Ruffled Muslin, alles hübsche Muster, mit schlichtem Muslin-Ruffle; Croß Stripe-Gardinne, in allen neuen Kombinationen, mit Troddel unten, als Finish; Battenberg Net-Gardinen mit Battenberg-Einsatz und Kante, 3 elegante Werthe in beliebten Gardinen, das Paar, $1

Blankets und Bettzeug

Wollene Betten-Blankets von den St. Mary's Blanket-Fabriken, St. Marys, Ohio. Fabrikanten der besten Blankets. Wir kauften deren sämmtliche 1, 2 und 3 Paar von einer Sorte. Offerirt Mittwoch in 4 Bargain-Partien.

Partie 1. Graue wollene Blankets, 75 Proz. Wolle, werth $4, markirt morgen zu, das Paar, 2.50

Partie 2. Weiß mit fancy Borders, Plaids und schlichte graue, $5 Blankets, Ausw., das Paar, 3.50

Partie 3. Ganzwoll. Plaid Blankets, werth $6.75, speziell morgen zu, das Paar, 4.50

Partie 4. Ganz weiße Blankets, mit fancy Border, $8.00 Werthe, Ausw. morgen, zu, das Paar, 5.50

85c gebleichte Bettlaken, 2½ Yds. lang, 2¼ Yds. breit, aus kurzen Sorten besten Baumwollenzeugs gemacht, was aber die Dauerhaftigkeit nicht beeinträchtigt, St., 59c

Kissenbezüge, alle aus guten Sorten Baumwollenzeug kurzer Fabrik-Längen, 15c und 17c Werth, Stück, 12½c

$1.50 und $1.75 Bettdecken. Fabrikmuster-Partien, Satin-Appretur, Marseilles-Decken, feines Honeycomb, gesäumt und befranst, alle volle Größe. Ganze Partie, Stück, $1

Beacon Blankets, Weiß, lohfarbig und grau; gute Größe, Gesundheits-Waare, regul. $2 Werthe, Paar, 1.59

Alex Smith & Son's Rugs

Ein spezieller Einkauf von Tausenden von nahtlosen Rugs und Carpets von Alex. Smith & Sons Carpet Co., New York (den größten wie auch einem der ältesten Fabrikanten dieses Landes), ermöglicht es uns, morgen unseren Kunden außerordentliche Bargains zu offeriren. Die Preise werden nach dem 1. November erhöht werden, wie die Fabrikanten sagen. Deshalb rathen wir Euch, jetzt zu kaufen und ein volles Drittel zu ersparen.

$8 Brussels Rugs, 6x9, nahtlos, in prachtvollen persischen und Blumen-Mustern, reine Worsted Oberfläche — speziell markirt zu 5.98

$12 Brussels Rugs, 6.9x9, nahtlos, Blumen- und Oriental. Muster, reine Worsted Oberfläche, morgen zu 8.50

$25 Colonial Wilton Velvet Rugs, 9x12, nahtlos, neueste, allerfeinste, dauerhafteste Rugs, gemacht um zu $25.00 verkauft zu werden, 19.50

$24.50 Arminster Rugs, elegante Herbst-Muster; reiches, schweres Gewebe, 9x12 F. 18.95; 8.3x10.6, Verkaufpreis 16.95

60c Brussels Stair Carpet, gut und schwer, 27 Zoll breit, Roth, Grün, Tan, Yard, 39c

$1 Wilton Velvet Stair Carpet, 27 Zoll breit, prachtvolle Muster, reiche, High Pile Worsted Oberfläche, Yard, 69c

Frei an Rheumatismus Kranke!

Wenn Sie mit Rheumatismus oder Gicht behaftet sind, dann schreiben Sie mir und ich werde Ihnen frei ein Packet eines erprobten Mittels senden, welches einst mich und seither tausende heilte. Dies vorzügliche Mittel heilte einen Herrn von 70 Jahren, welcher 33 Jahre gelitten hatte. Ein illustrirtes Buch über Rheumatismus und Gicht, welches Ihren Fall beschreiben wird, übersende ich auf Wunsch ebenfalls frei. Man adressire John A. Smith, 2482 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

Lokalbericht.

Gibt Kind heraus.

Frau L. F. Hofman ist erfolgreich in Habeas Korp.-Verfahren gegen ihren Gatten.

Einem Habeas Korpus-Befehl Folge leistend, fand sich gestern im GerichtshofKreisrichter Petits C. F. Hofman ein und übergab seine Tochter Grace Emilie Hofman an seine geschiedene Gattin Louise F. Hofman. Das Ehepaar war am 18. Dezember 1907 geschieden worden. Das Kind wurde am 15. März 1908 geboren. Frau Hofman war die Obhut über dasKind zugesprochen worden, während Hofman angewiesen wurde, ihr wöchentlich $5 die Woche zu zahlen, bis das Kind fünf Jahre alt sei. Im September dieses Jahres wurde Frau Hofman krank und wurde im Countyhospital untergebracht. Hofman nahm daraufhin das Kind an sich. Als seine Gattin wiederhergestellt war, weigerte er sich, das Kind herauszugeben. Sie leitete daraufhin ein Habeas Korpus-Verfahren ein. Hofman erklärte, daß er nicht beabsichtigt habe, das Kind zu behalten, daß er aber nicht glaube, seine geschiedene Frau könne für es sorgen.

— Boshaft. — Ich will mich mal farbig photographiren lassen. Was meinst du dazu? — Du hast ja gar keine Farbe!

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Für Mittwoch, 27. Okt.

Gute Qual. Canvas Männer-Handschuhe, Paar	5c
11-4 Gr. graue woll. Blankets, wth. 3.50, Pr.	2.48
Helles und dunkelfarb. 12c Outing Flanell, Yd.	8½c
Schwere graue Männer-Sweater-Röcke, für	59c
Rothe, graue und Navy Sweater-Röcke für Knaben, zu	25c
50c fließgefütterte Männer-Hemden und Unterhosen — das Stück	39c
Yardbreite 9c-Qual. ungebl. Muslin, Yd.	7c
8c Qual. Crash Handtuchzeug, per Yard	5c
Yardbreite Flannelettes, passend für Hauskleider und Dressing Sacques, per Yard	7½c

Likörs

$1.00 Flasche 3 Star Cognac, für	59c
Getreide-Kümmel (Aug. Schimmel), reg. Preis 60c, die Flasche	46c
Von 9:30 bis 11:30 — Feines Tafelbier, 24 Flaschen für	59c

Vom Vater angeschossen.

Vom Vater auf der Jagd nach Kaninchen unabsichtlich angeschossen wurde Frank, der sieben Jahre alte Sohn des Landwirthes Frank Haink, der bei Barrington, Ill., ansässig ist. Der Unfall ereignete sich bei Haney Lake, Ill. Der Verwundete, dem eine Ladung Schrot in die Beine gedrungen ist, befindet sich in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.43
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	52.00

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1736 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.